

Jahresbericht



Vorwort

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Nach Jahren eines starken Wirtschaftswachstums, annähernder Vollbeschäftigung und fortschreitender europäischer Einigung leben wir heute in schwierigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zeiten. Manche sprechen sogar von einer chaotischen Epoche – in Europa, aber auch global. Eine Reaktion auf die damit verbundene Unsicherheit ist die Kritik am "System" und dessen ExpertInnen und an der Wissenschaft schlechthin. Diese bzw. das Vertrauen in sie – so wird argumentiert – sind die Ursache für die Fehlentwicklungen, unter denen die Bevölkerung und vor allem die Ärmere unter ihnen leiden. Und dementsprechend können systemkritische, populistische Parteien und PolitikerInnen daraus Profit ziehen – ohne allerdings Alternativen zu bieten. Sie begnügen sich meist mit Kritik am System und der Globalisierung.

In der Kritik am Expertentum steckt sicher auch ein Körnchen Wahrheit. Zu oft wurden die ökonomischen Entwicklungen unter Außerachtlassung der sozialen Aspekte betrachtet. Das gilt insbesondere für die ökonomischen Theorien und Politiken, die – etwas vereinfacht – dem Neo-Liberalismus zuzuordnen sind.

Hätten die entsprechenden Wissenschaftler und PolitikerInnen sich mehr an die "Erfinder" der Ökonomie, zum Beispiel an Klassiker wie Adam Smith, erinnert, so hätten sie die Bedeutung des Sozialen und des Politischen für die Wohlfahrt der Menschen nicht so gering geschätzt, wie das in den letzten Jahren oft der Fall war. Regulierungen wären nicht verteufelt und vielfach abgeschafft, sondern nur den neuen Bedingungen angepasst worden. Und wir hätten uns die Finanz- und Wirtschaftskrise – jedenfalls in diesem Ausmaß – und die damit einhergehende hohe Arbeitslosigkeit erspart.

Leider kann ich als begeisterter Europäer auch den Verantwortlichen in der Europäischen Union diese Kritik nicht ersparen. Insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit, vor allem auch der Jugend, hätte schon längst zu einem Umdenken führen müssen. Aber das ist keine Fundamentalkritik an der Europäischen Einigung als solche, sondern sollte dazu führen, aus den Fehlern der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart, zu lernen. Und dazu braucht es in besonderem Maße auch Expertenwissen. Gerade auch deshalb, weil der europäische Erweiterungs- und Vertiefungsprozess noch keineswegs abgeschlossen ist. Aber nur mit kritischer wissenschaftlicher und dabei weltoffener Begleitung kann Europa neu und besser gestaltet werden.

Was wir uns jedenfalls diesbezüglich nicht ersparen können, ist das Wissen der MitarbeiterInnen des wiiw. Sie haben immer wieder versucht, den Prinzipien einer "Politischen Ökonomie" im Sinne der Gründungsväter der modernen Ökonomie zu folgen. Sowohl Markt als auch Regulierung haben ihre Bedeutung. Die Analyse und Erklärung wirtschaftlicher Tendenzen sind ohne soziale und politische

Aspekte unvollständig. Eine solche Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Fragestellungen steht dabei keineswegs im Widerspruch zur völligen Unabhängigkeit des wiiw und seiner MitarbeiterInnen. Für eine solche Haltung haben die MitarbeiterInnen auch eine hohe Anerkennung bekommen, die sich unter anderem in Spitzenpositionen von internationalen Rankings wiederfindet.

Das ist ein Verdienst des gesamten Teams des wiiw, aber ich möchte auch der Geschäftsführung sowie dem ehemaligen und dem neuen wissenschaftlichen Leiter für die hervorragenden Leistungen danken. Aber auch den Förderern und Auftraggebern möchte ich für ihr Vertrauen danken und bin sicher, sie werden es auch in Zukunft nicht bereuen. Denn das Expertenwissen des wiiw wird auch weiterhin zur Lösung vieler gesellschaftlicher Aufgaben äußerst nützlich, wenn nicht sogar notwendig sein.

Hannes Swoboda
Präsident

VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN LEITERS

Das Jahr 2016 war von besonderen Herausforderungen geprägt, die die Arbeit des wiiw auch noch in den kommenden Jahren beeinflussen werden. Insbesondere der Ausgang des EU-Austritts-Referendums im Vereinigten Königreich hat die Debatten über den Zusammenhalt und die zukünftige Entwicklung der EU angeheizt. Dies wird Auswirkungen auf viele Bereiche der EU und deren Institutionen haben, von denen auch die MOSOEL und Österreich betroffen sind (z.B. EU-Budget und Strukturfonds, Arbeitskräftemobilität). Auch sind in einigen Ländern – darunter auch Schwerpunktländern des Institutes - populistische Tendenzen erkennbar, die nötige EU-weite Lösungen erschweren. Der Wechsel in der US-Administration lässt eine allgemein protektionistischere Wirtschaftspolitik und globale Entwicklung erwarten, mit bislang unbestimmten Reaktionen der anderen Wirtschaftsblöcke. Weitere besorgniserregende Entwicklungen sind die schwelenden Konflikte und autoritären Tendenzen in der EU-Nachbarschaft und die geostrategischen Ambitionen Russlands.

Aus wirtschaftlicher Sicht war das abgelaufene Jahr durch eine leichte Konjunkturerholung in Europa, aber insbesondere in den MOSOEL gekennzeichnet, die seit Längerem ihr positives Wachstumsdifferenzial gegenüber den westlichen EU-Ländern halten konnten. In einigen Ländern beginnen sich sogar ein Arbeitskräftemangel abzuzeichnen, was wiederum positive Auswirkungen auf die Lohneinkommen und Konvergenz von Löhnen mit sich bringen wird. Weniger positiv waren jedoch die Entwicklungen in Russland, Ukraine und anderen GUS-Ländern, bei denen allerdings die Talsohle der wirtschaftlichen Entwicklung durchschritten scheint.

Das wiiw ist mit seiner breit aufgestellten Expertise und regionalen Ausrichtung auf Europa und die europäische Nachbarschaft bestens gerüstet, sich mit diesen internationalen Phänomenen und deren Ursachen und Auswirkungen zu beschäftigen. Neben der wissenschaftlichen Analyse werden wir dabei ein verstärktes Augenmerk auf die wirtschaftspolitischen Optionen legen, mittels derer das europäische Friedensprojekt gesichert und demokratische und wohlfahrtsstaatliche Systeme gefestigt werden können. Die Arbeit an diesen Themen wird somit einerseits in einer Fortführung bereits bestehender Forschungsfelder und entsprechender Projekte liegen – als Beispiele seien die Projekte über Auswirkungen nicht-tarifärer Handelshemmnisse, Auswirkungen von Migration und Arbeitskräftemobilität und Arbeiten über die EU Fiskalpolitik und öffentliche Infrastrukturinvestitionen genannt – als auch in einer Ausweitung auf neue Themen und Bereiche, um die oben genannten Herausforderungen abzudecken.

Ein besonders herzlicher Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Institutes, die trotz der großen Arbeitsbelastung aktiv an der Weiterentwicklung des Institutes beteiligt sind und damit die wissenschaftliche Reputation und den Erfolg des wiiw ermöglichen. Ich möchte auch herzlichst meinem Vorgänger Michael Landesmann danken, der weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung steht und an wichtigen Forschungsprojekten des Institutes mitwirkt. Ein großer Dank gilt auch unserem neuen Präsidenten, der die Arbeit des wiiw mit sehr viel Engagement unterstützt. Wir freuen uns auch sehr über den regen Austausch und Kooperation mit allen WissenschaftlerInnen und Forschungsinstitutionen, mit denen das Institut im Laufe des Jahres zusammenarbeiten konnte, sowie über den Besuch und die rege Teilnahme an unseren Seminaren, Workshops und Konferenzen.

Auch allen Institutionen, die das Institut mit Subventionen unterstützen, ist das wiiw zu größtem Dank verpflichtet. Diese ermöglichen, die unabhängige Forschung des wiiw auf einem hohen qualitativen Niveau zu betreiben, öffentliche Güter zu produzieren und Österreich als Forschungsstandort für die Region Mittel- und Osteuropa sowie für europäische und internationale wirtschaftliche Themen zu etablieren. Dank gilt schließlich unseren Mitgliedern und Kunden, die durch Ihre Nachfrage nach unserem Servicepaket, unseren Daten und Studien gezeigt haben, dass Sie die Arbeit des wiiw zu schätzen wissen.

Wien, im Mai 2017

Robert Stehrer
Wissenschaftlicher Leiter

INHALT

Das wiiw im Jahr 2016	1
Länderanalysen und Prognosen.....	1
Forschungsprojekte	2
Forschungsnetze	6
Publikationen	7
Konferenzen, Seminare und Vorträge	7
Statistik und IT	9
Mitgliederservice.....	9
Öffentlichkeitsarbeit	9
Internationale Anerkennung.....	10
Prognosen und Länderanalysen.....	11
Aktivitäten	11
Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln.....	11
Publikationen von Länderberichten	11
Forschung, Projekte und Publikationen	28
Makroökonomische Analysen, Europäische Integration, Wirtschaftspolitik.....	28
Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, Auslandsinvestitionen	33
Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales.....	39
Sektoranalysen, Industrieökonomie, Regionalwirtschaft	43
Sonstige.....	49
Organisation.....	51
Der Vorstand des wiiw	51
wiiw International Advisory Board.....	53
Das Kuratorium des wiiw	54
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	56
Übersicht.....	56
Organisatorische Änderungen	56
Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	57
Arbeitsgebiete.....	58
Statistik.....	84
Aufgaben der Statistikabteilung	84
Annual Database	84
Monthly Database.....	84
Database on Foreign Direct Investment	85

Handbook of Statistics	85
Interne Projekte	85
Projektmitarbeit	86
Seminare und Konferenzen	87
Veranstaltungen für Mitglieder und Stakeholder	87
"Global Economy Lecture" (mit OeNB)	87
Kazimierz-Laski-Lecture (mit AK).....	87
Seminarreihe "Policy Perspectives for European Integration"	87
"Seminar in International Economics" (im Rahmen des FIW).....	88
Seminare mit externen Sprechern	88
Seminare im Rahmen von Projekten	88
Veranstaltungen in Kooperation mit 21 st Austria	89
Interne Seminare.....	89
Wissenschaftliche Kooperationen	90
Institutionalisierte Kooperationen	90
Forschungsnetze.....	90
Aufenthalte von Gastforschern.....	91
Öffentliche Leistungen.....	92
Öffentlichkeitsarbeit	94
Website und Social Media.....	94
Pressearbeit	98
Infrastruktur	102
IT und Softwareentwicklung	102
Bibliothek und Dokumentation	102
Finanzen	103
Finanzierungsstruktur.....	103
Wirtschaftliche Entwicklung.....	104
Anhang I	107
Liste der Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2016	107
Liste der ordentlichen Mitglieder des wiiw 2016.....	107
Anhang II.....	109
wiiw Länderexpertinnen, Länderexperten und Statistikerinnen.....	109

Das wiiw im Jahr 2016

LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 22 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Tätigkeit.

Im Ergebnis zeigten unsere Analysen im Jahr 2016, dass die Mittel- und osteuropäischen Länder (MOSOEL) ihr positives Wachstumsdifferenzial gegenüber den westlichen EU-Ländern halten konnten, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie vor der Krise. Das alte Modell des exportgetriebenen Wachstums, das in der Krise zu deutlichen Problemen führte, wurde durch eine ausgewogenere Entwicklung ersetzt; die Inlandsnachfrage (über Investitionen und Konsum) gewann in den letzten Jahren an Bedeutung und trug zur makroökonomischen Stabilität der MOSOEL bei. Bei den Investitionen waren v.a. private Investitionen ein wichtiger Treiber, noch mehr aber europäische Strukturfonds, die für die Länder dieser Region eine wichtige Rolle spielen. In manchen Ländern übernahmen auch öffentliche Investitionen die Initialzündung für nachfolgende private Investitionen. Der fiskalische Spielraum für weitere öffentliche Investitionen wäre zwar in einigen Ländern vorhanden gewesen, wurde aber zu wenig genutzt. Auslandsinvestitionen waren dagegen deutlich geringer als in den Jahren vor der Krise. Der private Konsum wurde durch steigende Löhne gestützt, die u.a. auch auf zunehmende Knappheit am Arbeitsmarkt zurückzuführen sind. Damit wurde kurzfristig ein Nachfrageimpuls gesetzt, mittelfristig können dadurch jedoch sicherlich strukturelle Probleme entstehen. Auch im Bankensektor war eine Rückkehr zu finanzieller Stabilität zu verzeichnen; die Restrukturierung der Bankenportfolios scheint abgeschlossen. Eine Ausnahme zu dieser positiven Entwicklung bildeten Russland, Ukraine und andere GUS-Länder, bei denen man bestenfalls davon sprechen kann, dass die Talsohle der wirtschaftlichen Entwicklung erreicht wurde.

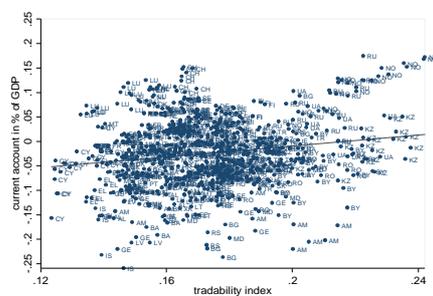
Unsere Analysen und Prognosen werden regelmäßig in zwei sehr umfangreichen Prognoseberichten veröffentlicht, die im Frühjahr und Herbst erscheinen. Im Sommer werden kurze Updates der Prognosen präsentiert. Eine besondere Stärke unserer Prognoseberichte ist die vergleichende Analyse, zusätzlich zu individuellen Länderberichten. Wir versuchen aber auch, aktuelle Themen zu behandeln. Im vergangenen Jahr waren dies die Auswirkungen des Brexit auf die Region über Handelsverflechtungen sowie auf das EU Budget. Zudem erscheint jährlich ein Bericht über die Auslandsinvestitionen in der Region sowie ein Bericht über die Beziehungen Österreichs zur MOSOEL Region. In Summe wird also ein sehr breites Spektrum von Themen abgedeckt.

Die schwierige wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine war Anlass für uns, detailliertere Analysen vorzunehmen, zusätzlich zu unseren Standardprodukten. Wir organisierten einen Workshop in Kooperation mit der OeNB und arbeiteten an einer Analyse der fiskalischen Entwicklung des Landes sowie an

einer Studie über die Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen am Gasmarkt auf die Nachfrage und die soziale Entwicklung.

Über Belarus verfassten wir zum ersten Mal eine umfangreiche Studie zur aktuellen Entwicklung des Landes und zu grundlegenden strukturellen Problemen. Das Land, das lange Zeit einen Sonderweg – ohne Transformation zu einer Marktwirtschaft – beschritten hatte, und damit auch relativ erfolgreich schien, sieht sich nun grundsätzlichen Problemen gegenüber, die tiefgreifende Reformen erfordern. Da es sehr wenig Information zu diesem Land gibt, konnten wir mit dieser Studie einen Beitrag leisten, der offenbar auch geschätzt wurde, wie bei Präsentationen in Minsk, Brüssel und London deutlich wurde.

FORSCHUNGSPROJEKTE



Die Forschungstätigkeit des wiiw ist regional und thematisch definiert.

Thematische Forschungsschwerpunkte:

- › Makroökonomie und europäische Wirtschaftspolitik
- › Internationale Ökonomie und Wettbewerbsfähigkeit
- › Arbeitsmarkt, Migration, und Verteilung
- › Industrieökonomie, Innovation und Sektoranalysen; Regionalentwicklung

Regionale Forschungsschwerpunkte:

- › Wirtschaftliche Entwicklungen in der Europäischen Union, insbesondere die Integrationsprozesse der neuen EU-Mitglieder und der Länder der Peripherie
- › Entwicklungsdynamik im "Weiteren Europa" und der EU-Nachbarschaft mit Fokus auf künftige Erweiterungsprozesse und Integrationsschritte sowie auf die wirtschaftlichen Beziehungen zu den EU-Nachbarschaftsregionen (GUS, Kaukasus, MENA) und angrenzenden Regionen (Zentralasien)
- › Globale ökonomische Entwicklungen und internationale Wirtschaftsbeziehungen

Die Gewichtung der jeweiligen Schwerpunkte ist stark von der Nachfrage bestimmt. wiiw-WissenschaftlerInnen sind sowohl regionalen als auch thematischen Bereichen zugeordnet. Damit wird die Vernetzung zwischen den Bereichen gefördert und eine große Flexibilität ermöglicht. In einem regelmäßigen internen Planungsprozess wird aber auch versucht, eine eigene längerfristige Forschungsstrategie zu entwickeln.

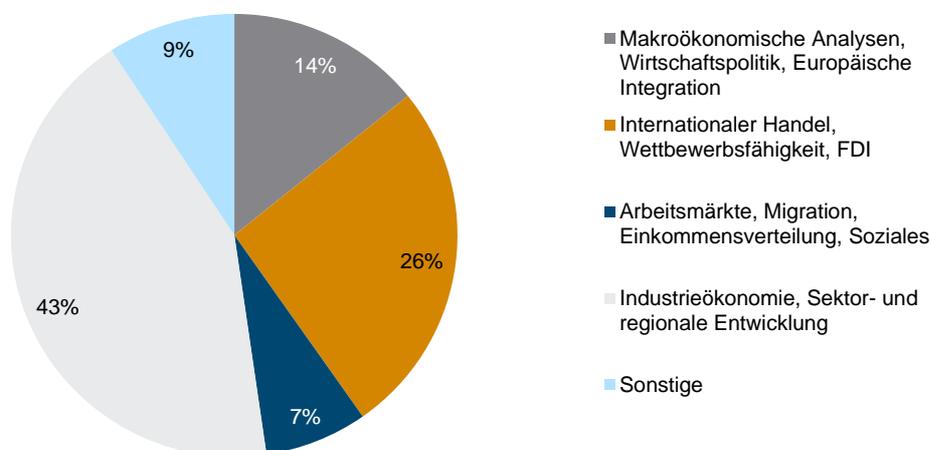
THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

In Summe führten wir im vergangenen Jahr 43 Projekte durch, mit denen wir ein breites Themenspektrum abdeckten. Im Forschungsbereich **Makroökonomie** konnten wir mit vergleichenden Analysen zur **europäischen Fiskalpolitik** unsere Expertise zu erweitern und auch stärker wirtschaftspolitische Fragestellungen behandeln. Ein relativ neues Feld bearbeiteten wir mit einem Projekt über **zyklische Entwicklungen der Finanzmärkte** und deren Auswirkungen auf Wirtschaftswachstum und Stabilität. Nach wie vor ist der Anteil, den makroökonomische Fragestellungen an unserem Projektvolumen haben, vergleichsweise gering. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass dem Thema generell von den potenziellen Auftraggebern zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird, bzw. dass diese (z.B. DG ECFIN) vorwiegend mit internen Ressourcen arbeiten.

Im Forschungsbereich **International Economics** wurden einige Arbeiten zur **Handelspolitik** (z.B. zu nicht-tarifären Handelshemmnissen und zu Handelsabkommen der EU mit EU-Nachbarschaftsstaaten) durchgeführt. Gerade die aktuelle Diskussion über Handelsabkommen hat gezeigt, dass die Zusammenhänge komplex sind und es daher notwendig ist, detaillierte Studien vorzunehmen, um eine evidenzbasierte Wirtschaftspolitik zu ermöglichen.

Im Forschungsbereich **Arbeitsmarkt** gab es einen hohen Anteil an Studien, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema **Migration und Flüchtlinge** auseinandersetzen, zweifellos eine der wichtigsten Herausforderungen, der sich die EU und die Mitgliedstaaten derzeit stellen müssen. Der Jubiläumsfonds der OeNB hat zu diesem Thema sogar einen Sonderschwerpunkt ausgeschrieben, bei dem wir, wie auch einige andere Universitäten und Institute, erfolgreich waren. Wir luden die anderen Institute zu einem gemeinsamen Vorgehen ein und sind zuversichtlich, dass wir in abgestimmter Vorgangsweise bei einem so wichtigen aber auch komplexen Thema bessere Ergebnisse erzielen können.

Projekte nach Themen 2016
Anteil an Wertschöpfung in %



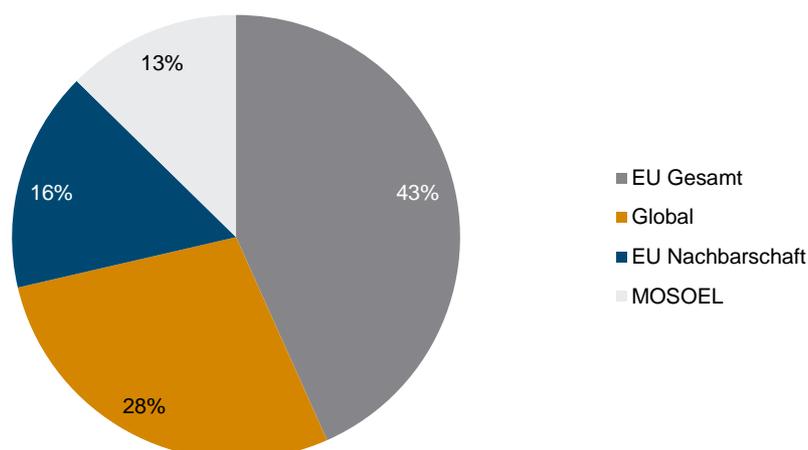
Im Bereich **Sektor- und regionale Analysen** hatten wir die die größte Zahl von Projekten und auch das größte Volumen vorzuweisen. Wir konnten sehr gut von unserer Expertise einer quantitativen Analyse von **Wertschöpfungsketten** und globaler Handelsintegration profitieren und leisteten dafür methodische Beiträge, aber auch ganz praktische Analysen bestimmter Sektoren. Die Teilnahme am Konsortium, das die Background-Studien für den "Competitiveness Report" der EC durchführt (unter Koordination des WIFO) erweist sich in diesem Zusammenhang als sehr hilfreich.

Es zeigte sich auch, dass die neue Periode der **Strukturfonds** ab 2020 zu einem großen Interesse an regionalen Studien führte und wir damit eine Reihe neuer Aufträge gewinnen konnten. Wir stellten dazu neues Datenmaterial über die Ausgaben der Vergangenheit zur Verfügung, lieferten aber auch detaillierte Analysen (z.B. von Regionen die keinen Konvergenzprozess erlebten), die als Basis für die Entwicklung neuer Strategien dienen können. Solche Beiträge sind sehr wichtig, da es möglich ist, dass die Strukturfonds in der neuen Periode eine fundamentale Änderung erfahren werden.

PROJEKTE NACH REGIONEN

Projekte, die sich auf sämtliche EU Mitgliedstaaten beziehen, machten mit 43% den größten Anteil unseres Projektvolumens aus; jene, die den traditionellen Schwerpunkt des Instituts abdecken, machen aber immerhin noch etwa ein Drittel des Volumens aus; ebenso Themen, die auf globaler Ebene analysiert wurden. Die regionale Expertise des wiiw ist also nach wie vor wichtig; die Verbreiterung unserer Arbeit auf zusätzliche Regionen sichert aber eine stabilere Entwicklung.

Projekte nach Regionen 2016
Anteil an Wertschöpfung in %

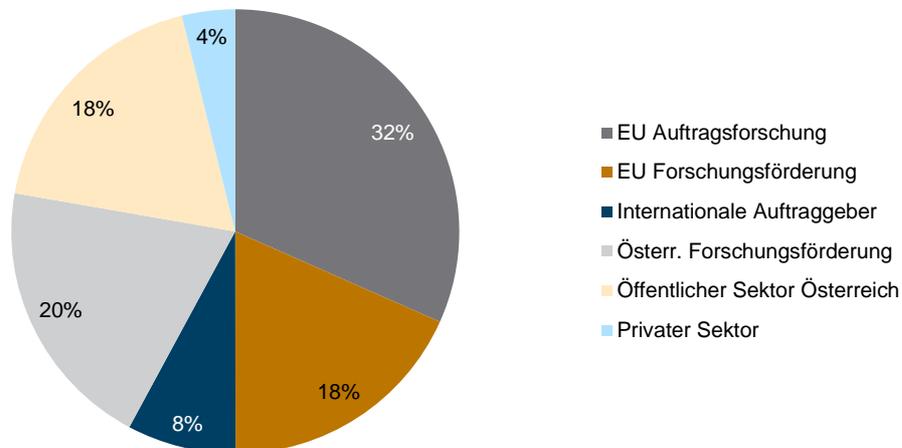


AUFTRAGGEBER DER PROJEKTE

Die Europäische Kommission war im Jahr 2016 mit 50% der Wertschöpfung die größte Auftraggeberin des Instituts. Wir bewarben uns vorwiegend bei 4 Generaldirektionen (Growth, Employment, ECFIN und Regio) um Aufträge, sowie bei einigen angeschlossenen Institutionen (JRC, CEDEFOP). Da es sich um Einheiten handelt, die zumeist unabhängig voneinander über Ausschreibungen Aufträge entscheiden, ist unsere Abhängigkeit etwas geringer, als es zunächst den Anschein hat. Der Wettbewerb in diesem Bereich ist jedoch generell sehr hoch, sowohl was die Qualität als auch was den Preis betrifft. Für uns ist es daher entscheidend, unsere Expertise ständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen, damit wir in diesem sehr kompetitiven Sektor erfolgreich bleiben können.

Es ist erfreulich, dass wir auch einige internationale Auftraggeber gewinnen konnten, z.B. die Weltbank (mit einem großen Projekt über den Arbeitsmarkt am Westbalkan), die UNIDO und die Bertelsmann Stiftung. In Summe betrug der Anteil unserer Wertschöpfung, der aus Exporten generiert wurde, fast 70%.

Projekte nach Auftraggebern 2016
Anteil an Wertschöpfung in %



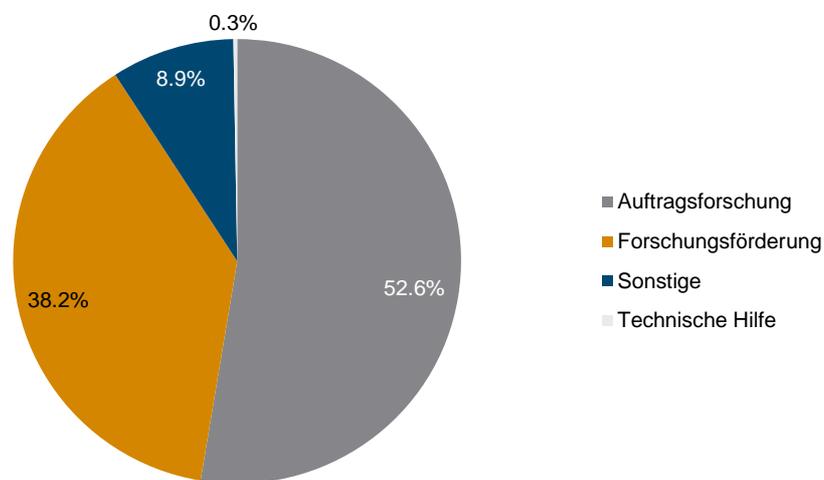
PROJEKTKATEGORIEN

Die Teilnahme an Projekten des EU-Forschungsrahmenprogramms spielt nach wie vor eine große Rolle für uns. Diese Projekte sind sehr kompetitiv und es keineswegs selbstverständlich, dass ein so kleines Institut der angewandten Wirtschaftsforschung nun schon über mehrere Jahre erfolgreich sein kann. Es soll nicht verschwiegen werden, dass wir auch neue Einreichungen im Programm Horizon 2020 versuchten, die leider nicht erfolgreich waren. Dies ist bei einer durchschnittlichen Erfolgsrate von ca. 14% aber nicht verwunderlich. Solche Einreichungen erfordern allerdings einen großen Aufwand an Ressourcen und stellen eine intensive zeitliche Belastung des jeweiligen Teams dar. Trotzdem halten

wir es für sehr wichtig, uns diesen Herausforderungen zu stellen, da wir damit auch unsere Expertise weiterentwickeln und unsere Vernetzung mit der europäischen Forschungsgemeinde stärken können.

Wir haben uns aber auch bemüht, durch Einreichungen beim Jubiläumsfonds der OeNB die Möglichkeiten der österreichischen Forschungsförderung zu nutzen und freuen uns, dass etliche unserer Einreichungen erfolgreich waren.

Projekte nach Kategorien 2016
Anteil an Wertschöpfung in %



FORSCHUNGSNETZE

Die Vernetzung mit anderen, v.a. auch internationalen Forschungsinstitutionen hat dem wiiw viele Vorteile gebracht: wir gewannen Zugang zu neuer Expertise, lernten von anderen Institutionen und erhielten Feed-back. Damit konnten wir die Inhalte und Methoden unserer Arbeit verbessern und unsere Expertise verbreitern. Wir bemühten uns sowohl um universitäre Projektpartner, die einen besseren Zugang zur neuesten akademischen Forschung haben, als auch um Kontakte zu Institutionen, die stärker wirtschaftspolitisch orientiert sind. Schließlich gelang es über die Vernetzung auch, die Bekanntheit unseres Instituts zu erhöhen und neue Aufträge zu akquirieren. Wir sind somit auch eher in der Lage, uns jene Projektpartner auszusuchen, mit denen wir gute Erfahrung in der Zusammenarbeit gemacht haben. Wir versuchten, die wissenschaftliche Vernetzung auch durch regelmäßige Einladungen von ReferentInnen zu unseren Veranstaltungen sowie von GastforscherInnen zu pflegen.

Vernetzung ist eine mittel- bis langfristige Aufgabe. Wir haben im Jahr 2016 viele bestehende Kooperationen fortgeführt, aber auch neue aufgebaut, z.B. die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten und Forschungsinstitutionen im Rahmen eines OeNB Projektes über die Integration von Flüchtlingen in den österreichischen Arbeitsmarkt.

PUBLIKATIONEN

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der MitarbeiterInnen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (v.a. die Europäische Kommission) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien, Global Development Network mit der eigenen Reihe "Balkan Observatory Working Papers", etc.)

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von ExpertInnen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, v.a. die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports, Policy Notes, FDI Report und das statistische Handbuch. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den aktuellen Ausgaben des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website bzw. auf Bestellung als Hardcopy verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" Publikation machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich.

PUBLIKATIONEN

Externe Publikationen	2014	2015	2016
Artikel in Büchern	9	15	2
Artikel in Refereed Journals	11	14	12
Artikel in anderen Zeitschriften	7	4	10
Bücher (Monographien oder Herausgabe)	1	-	1
Externe Working Papers	15	17	12
Publikationen des Instituts			
wiiw Forecast Reports	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	46	54	54
wiiw Research Reports	18	12	7
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	1	3	2
wiiw Working Papers	4	11	12
Kommentare, Policy Notes and Reports	2	1	2
wiiw Essays and Occasional Papers	-	-	3
wiiw Monthly Reports	11	11	11
Artikel in wiiw Monthly Report	60	62	65
wiiw Handbook of Statistics	1	1	1
wiiw FDI Report	1	1	1

KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Die öffentliche Diskussion und Vermittlung wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Inhalte ist ein wichtiger Teil unserer öffentlichen Leistungen. Daher organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen, die diese Möglichkeit bieten. Wir richten uns dabei an unterschiedliche Zielgruppen und versuchen, Inhalte und Sprecher jeweils auf diese Zielgruppen abzustimmen. Wichtig ist uns bei allen Veranstaltungen zahlreiche internationale Referentinnen und Referenten zu gewinnen, um so das gute internationale Netzwerk des wiiw auch der österreichischen Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich halten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts zahlreiche Vorträge und Panelpräsentationen bei externen Veranstaltungen (siehe dazu der Abschnitt "Vortragstätigkeit" im Kapitel "MitarbeiterInnen".)

Unser jährliches "Spring Seminar" richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, an VertreterInnen von Stakeholder-Organisationen und eine ausgewählte Öffentlichkeit. Es hat das Ziel, ausgewählte Forschungsarbeiten des Instituts zu präsentieren und aktuelle Themen auch durch prominente externe Sprecher zu vermitteln. Im Jahr 2016 konnten wir zwei Keynote-Speaker gewinnen: Danuta Hübner, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende des Ausschusses für konstitutionelle Fragen (AFCD), sprach zum Generalthema des Seminars, "Europe's Integration Challenged". Eine globale Perspektive kam von Peter Nolan, Chong Hua Professor in Chinese Development, Cambridge University, der über China's Seidenstrassen Strategie sprach. wiiw MitarbeiterInnen deckten ein breites Spektrum an Themen ab, von der eurasischen Perspektive der Seidenstrasse über die Präsentation der wiiw Frühjahrsprognose, Infrastrukturinvestitionen, Wettbewerbsfähigkeit und Herausforderungen von Innovationsfinanzierung in der Region, bis zu den Herausforderungen der Migration für Europa. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Oesterreichischen Nationalbank, die als Gastgeberin der Veranstaltung fungiert.

Die "Łaski Lectures" sind eine neue, jährliche Vortragsreihe, die 2016 in Erinnerung an den früheren wissenschaftlichen Leiter des Instituts, Kazimierz Łaski eingeführt wurde und eine Plattform für ÖkonomInnen bietet, die in der wissenschaftlichen Tradition von Łaski arbeiten. Den ersten Vortrag in dieser Serie hielt Armit Bhaduri, der Prof. Łaski über viele Jahre wissenschaftlich und freundschaftlich verbunden war, zum Thema "Macht, Ungleichheit und Wirtschaftspolitik. Für diese Veranstaltungsreihe tritt die Arbeiterkammer als Mitveranstalterin auf, wofür wir uns sehr herzlich bedanken.

"How should Europe meet the duty of rescue towards the displaced and the poor?" war der Vortrag von Paul Collier, den er im Rahmen der "Global Economy Lecture" hielt. Diese jährliche Veranstaltung – eine Kooperation mit der OeNB – gibt uns Gelegenheit, international prominente Ökonomen nach Österreich zu holen und einem breiteren, wirtschaftspolitisch interessierten Publikum zu präsentieren.

Das Institut hat zwei regelmäßige Seminarreihen, eine zum Thema "International Economics", die in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird. Sie richtet sich an ein akademisches Publikum und soll vor allem jungen WissenschaftlerInnen im Bereich International Economics die Möglichkeit bieten, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. Eine zweite Seminarreihe wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema **"Policy Perspectives for European Integration"**. In Summe wurden 2016 in beiden Reihen jeweils 8 solcher Seminare veranstaltet. Zusätzlich veranstalteten wir mehrere Workshops im Rahmen von Projekten.

Unseren Mitgliedern und Vertretern der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine zusätzliche Veranstaltung, das **"Experts' Breakfast"**, als informelle Diskussionsplattform in zeitlichem Zusammenhang mit unseren **Prognoseberichten**. Die Veranstaltung soll vor allem die Möglichkeit bieten, in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer" Diskussion über die aktuelle wirtschaftliche Lage der MOSOEL-Region zu führen.

Wir führen auch mehrere **Seminare am Joint Vienna Institute durch**, die von BMF und OeNB finanziert werden. Die Seminare zu den Themen Auslandsinvestitionen, Public-Private Partnerships, Structural Reforms und die Einführung in die österreichische und europäische Wirtschaftspolitik stoßen auf großes Interesse bei den TeilnehmerInnen und werden sehr positiv bewertet.

Schließlich hatten wir eine Kooperation mit der **Plattform 21st Austria**, einer Initiative der größten österreichischen börsennotierten Unternehmen, der Wiener Börse und der OeNB. Ziel der Initiative ist es, einen Dialog mit internationalen Investoren zu führen. Das wiiw fungierte bei dieser Zusammenarbeit als Content-Lieferant. wiiw VertreterInnen traten bei Veranstaltungen in N.Y., London und Wien auf.

STATISTIK UND IT

Die Datenbanken des wiiw – Annual Database, Monthly Database und FDI Database – wurden im Jahr 2016 kontinuierlich erweitert und verbessert. Die MitarbeiterInnen der Statistikabteilung sind auch in zahlreiche Projekte eingebunden, bei denen sie zum Teil auch spezifische Datenbanken aufsetzen und statistische Berechnungen durchführen. Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatendanken (COMEXT und COMTRADE) wurde deutlich verbessert und für die interne Nutzung ein benutzerfreundliches Tool geschaffen, was für die WissenschaftlerInnen einen deutlichen Zeit- und Effizienzgewinn bedeutet, wenn sie mit diesen Datenbanken arbeiten wollen.

MITGLIEDERSERVICE

Unsere Datenbanken und Standardpublikationen (z.B. Prognoseberichte, FDI Report, Monthly Report) sind Teil eines Servicepaketes, das wir Mitgliedern in Form eines Jahresabonnements anbieten. Leider ist seit einigen Jahren ein kontinuierlicher Rückgang dieser Mitgliedschaften zu verzeichnen. Im Jahr 2016 blieb zwar die Zahl der Mitglieder (60) konstant, jedoch reduzierte sich der Erlös aus den Mitgliedschaften. Diese Entwicklung hat zum Teil mit den Kosteneinsparungen von Unternehmen im Zuge der Wirtschaftskrise zu tun; zum Teil auch mit dem steigenden Umfang an kostenlosen Informationen im Internet. Wir versuchen, dieser Entwicklung gegenzusteuern, z.B. durch das Ansprechen neuer Kundengruppen und auch durch besseren Service.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das wiiw richtet sich mit seiner Öffentlichkeitsarbeit vor allem an ein internationales Publikum. Daher sind die wiiw Website und Soziale Medien die wichtigsten Kommunikationsmedien des Instituts. Wir arbeiteten kontinuierlich daran, diese zu verbessern und interessanter zu machen und an aktuelle Lesegewohnheiten anzupassen, bei der Website z.B. durch regelmäßige News-Artikel, kurze Videos mit Interviews, Kurzkomentare zu aktuellen Themen, Zusammenfassungen von Veranstaltungen, etc. Wir haben dazu auch eine eigene Webredaktion. Unsere Social Media Aktivitäten bauten wir im Jahr 2016 weiter aus. Wir betreiben offizielle Accounts auf Facebook, Twitter, LinkedIn und YouTube. Der Schwerpunkt unserer Postings lag auf Publikationen und Veranstaltungen. Wir publizierten aber auch zunehmend Artikel und Essays der Wissenschaftler.

Traditionelle Pressearbeit erfolgte über Presseaussendungen, vor allem aber auch über regelmäßige Interviews und Hintergrundgespräche unserer MitarbeiterInnen. Wir bemühten uns im vergangenen Jahr, unsere Pressearbeit zu verbessern, indem wir z.B. den Inhalt der Presseaussendungen leichter lesbar machten. Wir setzten auch einen Schwerpunkt darauf, die Korrespondenten internationaler Medien gut zu betreuen, um so zu zeigen, dass Österreich über fundierte wirtschaftswissenschaftliche Expertise verfügt.

INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Wir freuen uns über die internationale Anerkennung, die das Institut erfährt. So sind wir bereits seit mehreren Jahren im Ranking der Think Tanks der Universität von Pennsylvania vertreten. Dieses Ranking wird vom "Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP)" durchgeführt und listet mehr als 6.800 Think Tanks weltweit nach unterschiedlichen Kategorien. Die Reihung beruht auf Umfragen unter Experten aus Wissenschaft, Politik und NGOs sowie unter Peer Institutionen. In Summe gibt es etwa 50 Kategorien. Das wiiw ist in der Kategorie "International Economic Policy Think Tanks" vertreten und konnte im Ranking 2016 einen sehr erfreulichen 4. Platz erzielen, in einer Gruppe sehr renommierter internationaler Institutionen.

Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2016

1. Peterson Institute for International Economics (PIIE) (United States)
2. Bruegel (Belgium)
3. Brookings Institution (United States)
4. **Vienna Institute for International Economic Studies (WIIW) (Austria)**
5. Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
6. Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
7. National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
8. RAND Corporation (United States)
9. Chatham House (United Kingdom)
10. Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
11. Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
12. Institute of World Economy and International Relations (IMEMO RAS) (Russia)
13. Kiel Institute for the World Economy (IfW) (Germany)
14. American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)
15. Center for Strategic and International Studies (CSIS) (United States)

Quelle: 2016 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania

Prognosen und Länderanalysen

AKTIVITÄTEN

Regelmäßige Analysen und Konjunkturprognosen über 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder sind ein wesentlicher Teil der Arbeit des Instituts. Dazu gehören die neuen Mitgliedstaaten der EU, die Kandidaten und potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Balkan und Türkei) und einige Länder der EU Nachbarschaft (Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine). Die Länderexperten des Instituts verfolgen in erster Linie die makroökonomische Entwicklung und die Wirtschaftspolitik ihrer Länder, aber auch aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt, in wichtigen Branchen oder relevante wirtschaftspolitische Entscheidungen. Eine wichtige Basis für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen stehen unseren Mitgliedern, den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über Publikationen und regelmäßige informelle Kommunikation zur Verfügung. Zwei Mal pro Jahr (Frühjahr, Herbst) wird ein umfangreicher Prognosebericht herausgegeben; einmal ein kurzes Update (Sommer) sowie ein Bericht in deutscher Sprache über die wirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs mit den zentral- und osteuropäischen Ländern. Zusätzlich werden regelmäßige kurze Analysen in den Monatsberichten des Instituts publiziert, sowie umfangreichere Studien in Forschungsberichten oder Policy Papers. Die Öffentlichkeit wird über Pressekonferenzen und Presseausendungen sowie über Hintergrundgespräche mit Journalisten informiert. Zudem publizieren wir aktuelle Informationen über unsere Website

PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'Labour Shortages Driving Economic Growth?' (by Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Oliver Reiter, Sandor Richter, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, Autumn 2016, November 2016

'Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Simona Jokubauskaite, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, Spring 2016, March 2016

PUBLIKATIONEN VON LÄNDERBERICHTEN

ALBANIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'ALBANIA: China, the new old strategic partner?' (by Isilda Mara), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 43-46

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Albania: Mixed signals from domestic and external demand' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 3

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'ALBANIA: Higher growth despite headwinds' (by Isilda Mara), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 50-54

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

BELARUS

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (by Amat Adarov, Kateryna Bornukova, Rumen Dobrinsky, Peter Havlik, Gabor Hunya, Dzmitry Kruk and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016

'BELARUS: No end to the recession in sight' (by Rumen Dobrinsky), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 47-50

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Belarus: Departing from the bottom' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 4

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'BELARUS: Recession continues' (by Rumen Dobrinsky), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 55-59

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Economic and political prospects diverge' (by Vladimir Gligorov), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 51-53

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Bosnia and Herzegovina: Time to get constructive' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 5

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Changing slowly' (by Vladimir Gligorov), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 60-62

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

BULGARIEN

'Opinion corner: What has triggered the current political turbulence in Bulgaria and will that have economic consequences?' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 2-3

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzehappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'BULGARIA: Upturn in private consumption supports moderate growth' (by Rumen Dobrinsky), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 54-57

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Bulgaria: Private consumption buoys' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 6

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzehappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'BULGARIA: Growth in 2015 exceeds expectations, but can it be sustained?' (by Rumen Dobrinsky), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 63-66

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

ESTLAND

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'Warum die Volkswirtschaften der Eurozone den USA und Großbritannien seit der Finanzkrise hinterherhinken: Zur Rolle von Unterschieden in der Geld- und Fiskalpolitik' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 5, Vienna, December 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzehappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzehappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'ESTONIA: Investment and exports to gain momentum' (by Sebastian Leitner), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 66-68

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Estonia: Stagnant investment and external demand keep growth subdued' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 9

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'ESTONIA: Exports and investment to recover slightly' (by Sebastian Leitner), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 76-78

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

KASACHSTAN

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'KAZAKHSTAN: Nearly avoiding recession' (by Olga Pindyuk), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 73-76

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Kazakhstan: Economy further loses strength' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 11

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'KAZAKHSTAN: Switching to the crisis mode' (by Olga Pindyuk), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 83-86

KOSOVO

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'KOSOVO: Investment failure dragging down growth' (by Mario Holzner), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 77-79

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Kosovo: SAA in force since April' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 12

- 'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016
- 'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016
- 'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016
- 'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016
- 'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016
- 'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016
- 'KOSOVO: A long passage to prosperity' (by Mario Holzner), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 87-89
- 'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016
- 'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

KROATIEN

- 'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming
- 'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016
- 'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016
- 'CROATIA: Economy back on a more stable growth path' (by Hermine Vidovic), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 58-61
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016
- 'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9
- 'Croatia: Economic recovery amid political mess' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 7
- 'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016
- 'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016
- 'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016
- 'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016
- 'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'Trade-off between skills development and migration: the Croatian labour market' (by Hermine Vidovic), *Monthly Report* No. 4/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 14-18

'CROATIA: Slow return to growth' (by Hermine Vidovic), *Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 67-70

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

LETTLAND

'Warum die Volkswirtschaften der Eurozone den USA und Großbritannien seit der Finanzkrise hinterherhinken: Zur Rolle von Unterschieden in der Geld- und Fiskalpolitik' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 5, Vienna, December 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'LATVIA: EU funds to rekindle investment ahead' (by Sebastian Leitner), *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 80-82

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Latvia: Growth acceleration delayed' (by Sebastian Leitner), *Monthly Report* No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 13

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'LATVIA: Growing wages push domestic demand' (by Sebastian Leitner), *Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 90-93

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landes

LITAUEN

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'LITHUANIA: Wage increases push consumption' (by Sebastian Leitner), *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 83-86

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Lithuania: Export-supported growth revival' (by Simona Jokubauskaite), *Monthly Report No. 7-8/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 14

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'LITHUANIA: Successful reorientation' (by Simona Jokubauskaite), *Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 94-97

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

MAZEDONIEN

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), *Foundation for Peace*, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'MACEDONIA: Instability slows down investments' (by Vladimir Gligorov), *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 87-89

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Macedonia: Political instability affects investments' (by Vladimir Gligorov), *Monthly Report No. 7-8/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 15

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'MACEDONIA: Change is in the air' (by Vladimir Gligorov), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 98-100

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

MONTENEGRO

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'MONTENEGRO: Public investment intentions' (by Vladimir Gligorov), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 90-92

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Montenegro: Building a road and democracy' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 16

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'MONTENEGRO: Maintaining stability' (by Vladimir Gligorov), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 101-103

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

POLEN

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzehappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'POLAND: So far so good?' (by Leon Podkaminer), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 93-96

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Poland: Unexpectedly weak start into 2016' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 17

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Opinion corner: Breaking out from the middle-income trap?' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 2-3

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzehappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'POLAND: Keeping generous promises will not be easy' (by Leon Podkaminer), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 104-108

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

'Illusions lost ... ?' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 18-19

RUMÄNIEN

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzehappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzehappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'ROMANIA: Sobering to follow upbeat' (by Gabor Hunya), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 97-100

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Romania: Weak production response to consumption boom' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 18

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

- 'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016
- 'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016
- 'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016
- 'ROMANIA: Pro-cyclical fiscal loosening' (by Gabor Hunya), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 109-113
- 'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016
- 'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016
- 'Remembering transition' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 11-13

RUSSLAND

- 'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming
- 'Policy dilemmas for the Russian economy' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 4-8
- 'Russian economy under sanctions: What is the way forward?' (by Vasily Astrov), *EU Frontiers Policy Brief*, Nr. 10, Center for European Neighbourhood Studies, Central European University, December 2016
- 'Russia's Interventions: Counterrevolutionary Power (in English and Serbian)' (by Vladimir Gligorov), *Pescanik*, 2016
- 'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016
- 'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016
- 'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov and Robert Stehrer), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9
- 'Challenges and Opportunities of Economic Integration within a Wider European and Eurasian Space' (with Peter Balas, Michael Emerson, Pavel Kabat, Jurij Kofner, Vladimir Pereboyev, Elena Rovenskaya, Anastasia Stepanova and Evgeny Vinokurov), *IIASA Synthesis Report*, November 2016
- 'RUSSIAN FEDERATION: Stagnation becomes the 'new normal'' (by Peter Havlik), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 101-104
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016
- 'Russia, Eurasia and the Silk Road' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 17-23
- 'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9
- 'Russian Federation: Bottoming out, feeble recovery ahead' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 19
- 'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'Trade in services: Central Asia' (by Carolina Lennon), Monthly Report No. 5/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 12-17

'RUSSIAN FEDERATION: Recession not yet over' (by Peter Havlik), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 113-116

SERBIEN

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'SERBIA: Fiscal adjustment with recovery' (by Vladimir Gligorov), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 105-107

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Serbia: Recovery continues, but something is rotten' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 20

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'SERBIA: Early elections and reforms' (by Vladimir Gligorov), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 117-120

'Corruption Risk and Legitimacy in Outsourced Public Service Provision: Evidence from Serbia' (by Elizabeth Dávid-Barrett, Vladimir Gligorov and Jelena Krstić), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 120, Vienna, March 2016

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

SLOWAKEI

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'Warum die Volkswirtschaften der Eurozone den USA und Großbritannien seit der Finanzkrise hinterherhinken: Zur Rolle von Unterschieden in der Geld- und Fiskalpolitik' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 5, Vienna, December 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'SLOVAKIA: Solid growth' (by Doris Hanzl-Weiss), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 108-111

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Slovakia: Growth slowdown expected this year' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 21

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'Credit growth in Slovakia: cause for concern?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 5/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 18-22

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'Opinion corner: After the elections in Slovakia: what comes next?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 3/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 2-3

'SLOVAKIA: Domestic demand gaining importance' (by Doris Hanzl-Weiss), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 121-124

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

SLOWENIEN

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'Warum die Volkswirtschaften der Eurozone den USA und Großbritannien seit der Finanzkrise hinterherhinken: Zur Rolle von Unterschieden in der Geld- und Fiskalpolitik' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 5, Vienna, December 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'SLOVENIA: Waiting for new EU investment cycle' (by Hermine Vidovic), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 112-115

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Slovenia: Exit from excessive deficit procedure' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 22

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'SLOVENIA: Almost back to normal' (by Hermine Vidovic), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 125-128

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

'Personal reflections on the case of Slovenia' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 23-25

TSCHECHISCHE REPUBLIK

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'CZECH REPUBLIC: Economic growth driven by external surplus' (by Leon Podkaminer), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 62-65

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Czech Republic: Performance better than expected' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 8

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'THE CZECH REPUBLIC: Back to normal' (by Leon Podkaminer), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 71-75

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

TÜRKEI

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'TURKEY: Inevitable economic slowdown in sight' (by Serkan Çiçek), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 116-120

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Turkey: Consumption-based growth' (by Serkan Çiçek), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 23

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'TURKEY: Strong domestic demand offsets external sector weakness' (by Serkan Çiçek), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 129-133

'"New" monetary policy instruments and exchange rate volatility' (by Cüneyt Akar and Serkan Çiçek), *Empirica*, Vol. 43, No. 1, 2016, pp. 141-165

UKRAINE

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'Benefits and Costs of DCFTA: Evaluation of the Impact on Georgia, Moldova and Ukraine' (by Amat Adarov and Peter Havlik), *Joint Working Paper*, No. 2016-12, Vienna, December 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov and Robert Stehrer), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9

'UKRAINE: Still addicted to IMF injections' (by Vasily Astrov), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 121-124

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Energy tariff reform in Ukraine: going too far?' (by Vasily Astrov), *Central European Financial Observer*, 11 August 2016

'Ukraine: Muddling through' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 24

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'UKRAINE: A 'deep free trade' EU partner' (by Vasily Astrov), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 134-138

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

UNGARN

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'wiiw Handbook of Statistics 2016: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Simona Jokubauskaite, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel and Galina Vasaros), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2016, Vienna, November 2016

'HUNGARY: Investments implode – consumption and net exports come to the rescue' (by Sandor Richter), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 69-72

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Hungary: Investments implode, growth backed by household consumption' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 10

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

- 'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016
- 'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016
- 'Outmigration of Hungarian medical doctors before and after EU accession' (by Júlia Varga), Monthly Report No. 4/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 9-13
- 'HUNGARY: Cold turkey after EU bonanza?' (by Sandor Richter), Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 79-82
- 'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016
- 'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016
- 'Remembering transition' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 11-13
- 'Looking at the early transition through the 'reformer's glasses'' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 20-22

Forschung, Projekte und Publikationen

MAKROÖKONOMISCHE ANALYSEN, EUROPÄISCHE INTEGRATION, WIRTSCHAFTSPOLITIK

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit den Auswirkungen und längerfristigen Folgen der europäischen Wirtschaftskrise. Diese konzentrieren sich auf die Evaluierung fiskalpolitischer Spielräume, Korrekturen externer Ungleichgewichte sowie die Analyse von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit. Vor allem werden auch die Effekte der noch immer anhaltenden Wirtschaftskrise auf längerfristige Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf einem Vergleich aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Auch die österreichische Situation wird vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Implications of Financial Cycles for Europe's Economic Growth

Projekt Nr. 17044, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw-Mitarbeiter: A. Adarov, M. Engleitner, V. Gligorov, O. Pindyuk, R. Stehrer, G. Vasaros

In diesem Projekt werden die Effekte zyklischer Bewegungen auf Finanzmärkten auf Wirtschaftswachstum und dessen Nachhaltigkeit in Europa untersucht. Dabei werden die Aktivitäten in verschiedenen Finanzmarktsegmenten entwickelter und aufstrebender Volkswirtschaften dargestellt, darauf aufbauend die Finanzzyklen auf nationaler, globaler und regionaler Ebene ermittelt und drei Kanäle untersucht, durch die das Wirtschaftswachstum beeinflusst wird: (1) internationale makroökonomische Übertragungseffekte, welche durch Finanzschocks und deren Synchronisierung entstehen; (2) Interaktion zwischen Finanzzyklen und makroökonomischen Ungleichgewichten; (3) Rolle von Finanzzyklen hinsichtlich der Dynamik von Produktionslücken und potentiellen Produktionsniveaus. Dabei werden auch die Auswirkungen bank- versus marktbasierter Finanzsysteme betrachtet. Diese Themen sind von erheblicher aktueller und künftiger Politikrelevanz.

Fiskalpolitik im Europavergleich

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien, (2015-2017); wiiw-Mitarbeiter: P. Heimberger, M. Holzner, V. Janyrova

Dieses Forschungsvorhaben ist in eine Reihe von Teilprojekten gegliedert, welche sich mit fiskalpolitischen Maßnahmen beschäftigen. Dabei wird die entsprechende Entwicklung stets im internationalen Vergleich - zumeist mit europäischen Volkswirtschaften – beleuchtet. Einzelprojekte beschäftigen sich beispielsweise mit dem Einfluss der Fiskalpolitik in der Eurozone auf das Wirtschaftswachstum – insbesondere in den Jahren nach dem Ausbruch der globalen Finanzkrise. Darüber hinaus werden auch die Unterschiede im fiskalischen Verhalten zwischen den Ländern der Eurozone, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika herausgearbeitet. Es werden mögliche Politiken aufgezeigt, die das Potential haben, die europäische Wirtschaft nachhaltig zu beleben und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Analysis of the Macedonian economy

Auftraggeber: Economic Chamber of Macedonia (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, M. Engleitner

Die Aufgabe der Studie ist es, (1) eine Analyse des privaten Sektors der mazedonischen Wirtschaft durchzuführen; (2) den handelbaren Sektor, dessen Wettbewerbsfähigkeit und komparative Kostenvorteile zu untersuchen; (3) das Zusammenspiel

zwischen Güter- und Arbeitsmarkt (inklusive dem Einfluss von Auswanderung) zu analysieren und schließlich (4) den finanziellen Status des privaten Sektors und seine Beziehung zu Finanz- und Kapitalmarkt zu durchleuchten. Auf dieser Basis sollen Politikempfehlungen für eine explizite oder implizierte Wirtschafts- und Industriepolitik entwickelt werden.

From Fiscal Austerity towards Growth-Enhancing Fiscal Policy in Ukraine

Auftraggeber: Ukrainian Homeowners Association (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: V. Gligorov, P. Havlik, M. Landesmann, V. Janyrova

Die Studie untersucht die Struktur und Dynamik der öffentlichen Finanzen der Ukraine; die Auswirkungen des Austeritätsprogrammes 2014-2016; die Nachhaltigkeit dieses Programms und mögliche weitere Anpassungserfordernisse. Sie untersucht auch die wirtschaftlichen und sozialen Effekte des Programmes, analysiert das Budget 2017-2019 und gibt Empfehlungen für eine mittelfristige wachstumsfördernde Fiskalpolitik.

Global Development Network Southeast Europe (GDN SEE): Rückschritte und Aufholprozesse in Südosteuropa

Projekt Nr. 15771, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank und dem Bundesministerium für Finanzen, (2014-2016); wiiw Mitarbeiter: A. Bykova, V. Gligorov, M. Holzner, V. Janyrova, S. Jokubauskaite, M. Landesmann, I. Mara, B. Muck, J. Pöschl R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger, B. Swierczek, H. Vidovic

Seit je her gehört Südosteuropa zu den am wenigsten entwickelten Regionen Europas. Auf sporadische Wachstumsschübe folgen regelmäßig Wachstumseinbrüche. Im Sinne von Gerschenkrons Definition ist der Balkan ein rückständiges Gebiet. Weder Firmen, noch Banken oder Staaten waren bisher in der Lage, eine breit angelegte Industrialisierung zu ermöglichen, die auch nachhaltig ist. Der Forschungsansatz dieser Phase der langjährigen Kooperation mit dem GDN untersucht die Determinanten und Effekte der Rückständigkeit in Südosteuropa. Die Analyse behandelt unter anderem die Themen der langfristigen Entwicklung, Industrialisierung, Infrastruktur, die Rolle der Städte, Migration, Aufbau staatlicher Strukturen und Finanzmarktkrisen. Die Forschungsergebnisse sind Basis für Politikempfehlungen. Wie schon in der Vorperiode wird bei diesem Projekt sowohl wiiw-interne Forschung betrieben, als auch ein umfangreiches Programm von Capacity-Development durchgeführt (siehe auch "Forschungsnetze".)

Rahmenverträge:

Multiple Framework Service Contract for the provision of evaluation and evaluation-related services to DG ECFIN

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs, Koordination: Ecorys, (2016-2019); wiiw-Mitarbeiter: A. Adarov, V. Astrov, V. Gligorov, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, V. Janyrova, S. Richter

Das Generaldirektorat Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission schloss einen Rahmenvertrag ab, um Evaluierungen und Folgenabschätzungen seiner eigenen Aktivitäten durchführen zu lassen. Innerhalb dieses Rahmenvertrages evaluieren die Konsortialpartner die Relevanz, Effizienz, Effektivität, den Nutzen, die Nachhaltigkeit, Kohärenz, den europäischen Mehrwert und die Steuerungsstrukturen der von der EU und dem IMF gewährten makrofinanziellen und Zahlungsbilanzhilfen an Drittstaaten. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung von Ecorys.

Publikationen des Instituts

'Benefits and Costs of DCFTA: Evaluation of the Impact on Georgia, Moldova and Ukraine' (by Amat Adarov and Peter Havlik), *Joint Working Paper*, No. 2016-12, Vienna, December 2016

'Financial Supply Index and Financial Supply Cycles in New EU Member States' (by Tomislav Globan), *wiiw Working Paper*, No. 133, Vienna, December 2016

'Policy dilemmas for the Russian economy' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 4-8

'Inflation and unit labour costs in Central and East European EU Member States' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 15-20

- 'Warum die Volkswirtschaften der Eurozone den USA und Großbritannien seit der Finanzkrise hinterherhinken: Zur Rolle von Unterschieden in der Geld- und Fiskalpolitik' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 5, Vienna, December 2016
- 'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (by Amat Adarov, Kateryna Bornukova, Rumen Dobrinsky, Peter Havlik, Gabor Hunya, Dzmitry Kruk and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016
- 'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov and Robert Stehrer), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9
- 'Labour Shortages Driving Economic Growth?' (by Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Oliver Reiter, Sandor Richter, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016
- 'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 125, Vienna, November 2016
- 'Has Trade Been Driving Global Economic Growth?' (by Leon Podkaminer), *wiiw Working Paper*, No. 131, Vienna, October 2016
- 'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 130, Vienna, October 2016
- 'Slovenia: Exit from excessive deficit procedure' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 22
- 'Kosovo: SAA in force since April' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 12
- 'Turkey: Consumption-based growth' (by Serkan Çiçek), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 23
- 'Latvia: Growth acceleration delayed' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 13
- 'Ukraine: Muddling through' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 24
- 'Albania: Mixed signals from domestic and external demand' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 3
- 'Lithuania: Export-supported growth revival' (by Simona Jokubauskaite), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 14
- 'Belarus: Departing from the bottom' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 4
- 'Macedonia: Political instability affects investments' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 15
- 'Bosnia and Herzegovina: Time to get constructive' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 5
- 'Montenegro: Building a road and democracy' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 16
- 'Bulgaria: Private consumption buoys' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 6
- 'Poland: Unexpectedly weak start into 2016' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 17
- 'Croatia: Economic recovery amid political mess' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 7
- 'Romania: Weak production response to consumption boom' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 18

- 'Czech Republic: Performance better than expected' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 8
- 'Russian Federation: Bottoming out, feeble recovery ahead' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 19
- 'Estonia: Stagnant investment and external demand keep growth subdued' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 9
- 'Serbia: Recovery continues, but something is rotten' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 20
- 'Hungary: Investments implode, growth backed by household consumption' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 10
- 'Slovakia: Growth slowdown expected this year' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 21
- 'Kazakhstan: Economy further loses strength' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 11
- 'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016
- 'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016
- 'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016
- 'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016
- 'Opinion corner: Breaking out from the middle-income trap?' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 2-3
- 'Backwardness, Industrialisation and Economic Development in Europe' (by Amat Adarov, Mario Holzner and Luka Sikic), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 123, Vienna, June 2016
- 'A Narrative Explanation of Breakpoints and Convergence Patterns in Yugoslavia and its Successor States 1952-2015' (by Ivo Bicanic, Milan Deskar-Škrbić and Jurica Zrnc), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 122, Vienna, June 2016
- 'Credit growth in Slovakia: cause for concern?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 5/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 18-22
- 'Introducing Railway Time in the Balkans: Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days' (by Eduard Alvarez, Mario Holzner, Stefan Jestl and Jordi Marti-Henneberg), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 121, Vienna, May 2016
- 'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (by Jakob Kapeller, Michael Landesmann, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 126, Vienna, May 2016
- 'Correcting External Imbalances in the European Economy' (by Doris Hanzl-Weiss and Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 410, Vienna, April 2016
- 'Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Simona Jokubauskaite, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016
- 'Corruption Risk and Legitimacy in Outsourced Public Service Provision: Evidence from Serbia' (by Elizabeth Dávid-Barrett, Vladimir Gligorov and Jelena Krstić), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 120, Vienna, March 2016
- 'A quantitative explanation of the low productivity in South-Eastern European economies: the role of misallocations' (by Petre Caraiani), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 119, Vienna, February 2016

Externe Publikationen

'Did Fiscal Consolidation Cause the Double-Dip Recession in the Euro Area?' (by Philipp Heimberger), *Review of Keynesian Economics*, 2016, forthcoming

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans' (by Vladimir Gligorov), *Conference proceedings, Department of Economics*, Skopje, 2017, forthcoming

'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (by Jakob Kapeller, Michael Landesmann, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, 2017, forthcoming

'Old' Europe's wage dynamics and trade imbalances: Is there a link?' (by Leon Podkaminer), *Empirica*, 2017, forthcoming

'Central and Eastern Europe: Current conditions and medium-term prospects' (by Leon Podkaminer), in: Leon Podkaminer (eds), *Institutional determinants of the financial systems' functioning'*, WSFiP, Bielsko-Biala, Poland, 2016, pp. 25-52

Institutional determinants of the financial systems' functioning' (by Leon Podkaminer), WSFiP, Bielsko-Biala, Poland, 2016

'Trade and fiscal imbalances in Southeastern Europe: Can fiscal devaluation help?' (by Mario Holzner and Goran Vuksic), *Economic Systems*, Vol. 40, No. 4, 2016, pp. 568–581

'Helikoptergeld zur Überwindung der Wachstumsprobleme in Europa?', Buchrezension von Turner, Adair: *Between Debt and the Devil: Money, Credit, and Fixing Global Finance* (by Philipp Heimberger), *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 42, No. 4, 2016, pp. 690-695

'Russian economy under sanctions: What is the way forward?' (by Vasily Astrov), *EU Frontiers Policy Brief*, Nr. 10, Center for European Neighbourhood Studies, Central European University, December 2016

'Economic disintegration of the European Union: Not unavoidable, but probable' (by Leon Podkaminer), *Acta Oeconomica*, Vol. 66, No. s1, 2016, pp. 49-60

'Are labour shortages driving economic growth' (by Vasily Astrov), *Emerging Europe*, November 14th, 2016

'Das "strukturelle Defizit" in der österreichischen Budgetpolitik: Berechnungsprobleme, Revisionen und wirtschaftspolitische Relevanz' (by Philipp Heimberger), *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 42, No. 3, 2016, pp. 443-455

'Minsky, die globale Finanzkrise und der nächste Finanz-Crash, Buchrezension von: Wray, Randall (2015): *Why Minsky Matters. An Introduction to the Work of a Maverick Economist*' (by Philipp Heimberger), *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 42, No. 3, 2016, pp. 477-482

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Julia Grübler and Cornelius Hirsch), *FIW Kurzbericht*, Nr. 22, September 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Überblick über aktuelle Entwicklungen in Ost- und Südosteuropa, im Südkaukasus, in Zentralasien und der Mongolei' (by Vasily Astrov), *Außenwirtschaftsbeziehungen mit Ost- und Südosteuropa, Zentralasien; EU-Erweiterung, Bericht 2015*, BMWFW, 1. Halbjahr 2016, pp 4-6.

'Wirtschaftliche Stagnation als "neue Normalsituation"?, Buchrezension von: Galbraith, James (2014): *The End of Normal. The Great Crisis and the Future of Growth*' (by Philipp Heimberger), *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 42, No. 2, 2016, pp. 356-361

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Elisabeth Christen and Julia Grübler), *FIW Kurzbericht*, Nr. 21, März 2016

INTERNATIONALER HANDEL, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, AUSLANDSINVESTITIONEN

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit den Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen der einzelnen Länder im weiteren Europa und der EU insgesamt. Dabei ist auch das Thema der intra-europäischen Wirtschaftsintegration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen von besonderer Relevanz. Analysen der Entwicklung und Auswirkungen der globalen und regionalen Produktionsintegration und von Effekten nicht-tarifärer Handelshemmnisse sind zentrale Forschungsschwerpunkte.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

PRONTO: Productivity, Non-Tariff Measures and Openness

EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: CEPR, (2014-2018); wiiw-Mitarbeiter: J. Francois, M. Ghodsi, M. Holzner, V. Janyrova, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, R. Stehrer, R. Stöllinger

Im Laufe der vergangenen fünfzig Jahre gab es einen bedeutenden Rückgang tarifärer Handelsbarrieren. Mit der steigenden Bedeutung von globalem Sourcing, multinationalen Konzernen und einer erhöhten Handelbarkeit von immateriellen Gütern erfuhren nichttarifäre Handelshemmnisse eine verstärkte Aufmerksamkeit von Politik und Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund versucht PRONTO eine neue Datenbasis zu schaffen, bessere Methodologien zu entwickeln und unser Verständnis über die Auswirkungen nichttarifärer Handelsbarrieren auf internationale Investitionen und Handel zu erhöhen.

Das Forschungsprojekt ist in sieben Arbeitspakete gegliedert. Die ersten drei erstellen eine gemeinsame Forschungsbasis indem sie bestehende nichttarifäre Handelshemmnisse konsolidieren und neue entwickeln. Das vierte Arbeitspaket entwickelt einen methodologischen Rahmen für die Anwendung dieser Maßnahmen in ökonomischen und Politikanalysen. Das fünfte und sechste Arbeitspaket wendet diese Methodologie an, um etwa die Effekte nichttarifärer Handelshemmnisse auf eine Vielzahl sozialer und wirtschaftlicher Indikatoren zu analysieren. Das letzte Arbeitspaket hat die Verbreitung der Forschungsergebnisse, Daten und Methodologien des gesamten Projektes zum Ziel.

Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von 11 akademischen und 6 institutionellen Partnern unter der Führung von CEPR.

Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context

Projekt Nr. 17037, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi, D. Hanzl-Weiß, O. Pindyuk, R. Stehrer, R. Stöllinger

Seit der EU-Osterweiterung hat Österreich globale Exportanteile einbüßen müssen. Gleichzeitig sind die Ausfuhren nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Anteil der österreichischen Gesamtexporte signifikant gestiegen. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren das Wirtschaftswachstum verlangsamt und die Arbeitslosigkeit erhöht. In diesem Zusammenhang lautet unsere Forschungsfrage, ob die Ostöffnung für Österreich einen strukturellen Lock-in-Effekt zur Folge hatte. In einem neuartigen Ansatz zur Erforschung eines territorialen Lock-in-Effekts werden wir einen multi-perspektivischen Blick auf das Thema aus dem mikro- (Firmen), meso- (Industrien) und makro-ökonomischen (Länder) Blickwinkel werfen. Hinsichtlich der Daten werden wir einen exklusiven Zugang zu einem Update der World Input-Output Datenbank haben, welches auch Westbalkanländer mit einschließt. Diese neuen Daten werden substantiell zum Projekt, der aktuellen Diskussion und zur Entwicklung von Politikempfehlungen beitragen.

Technical Assistance for the Preparation of CEFTA Investment Report

Auftraggeber: CEFTA, (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: G. Hunya, M. Engleitner, M. Ghodsi, V. Gligorov, R. Grieveson, D. Hanzl, N. Heger, M. Holzner, I. Mara, B. Muck, R. Prasch, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger, G. Vasaros

Das Ziel dieser Studie ist es, einen CEFTA Investment Bericht zu erstellen. Auftraggeber ist die Central European Free Trade Agreement (CEFTA) 2006, Inhalt und Struktur werden vom UNCTAD, United Nations Conference on Trade and

Development vorgegeben. Der Bericht wird CEFTA dabei unterstützen, Auslandsinvestitionen (FDI) zu fördern, um die gemeinsamen Entwicklungsziele zu erreichen und attraktive Investitionsmöglichkeiten in der Region aufzuzeigen. Systematische Sammlung und methodologisch fundierte Einschätzung hinsichtlich Auslandsinvestitionsdaten – inklusive jener über ausländische Tochtergesellschaften – ist ein unverzichtbares Werkzeug in den Händen der Politikentscheidungsträger. Mit diesen können Auslandsinvestitionen stimuliert und, sofern notwendig, gelenkt werden, um die erwarteten positiven Effekte zu erzielen. Zu diesem Zweck, hat die CEFTA Arbeitsgruppe zu Dienstleistungshandelsdaten, FATS und FDI sich das Ziel gesetzt, die Qualität der Daten der CEFTA Regionen zu verbessern und jene Daten der Europäischen Union abzustimmen.

Der erste Teil wird FDI Trends in den CEFTA Regionen präsentieren und analysieren. Der Fokus liegt hierbei auf aktuellen FDI Trends in der Region mit Bezug auf die Periode 2009-2015. Im zweiten Teil wird die Rolle multinationaler Unternehmen im Produktionssektor und deren Auswirkung auf die lokale Wirtschaft im Detail analysiert.

Herausforderungen und Auswirkungen umfassender Freihandelsabkommen (DCFTA) zwischen der EU und Georgien, Moldawien und der Ukraine

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung, (2016); wiiw Mitarbeiter: A. Adarov, V. Astrov, A. Bykova, P. Havlik, V. Janyrova, M. Landesmann

Das Ziel dieses Projektes ist es, einen fundierten Beitrag zur internationalen Politikdebatte über die Freihandelsabkommen zwischen der EU auf der einen Seite und Georgien, Moldawien und der Ukraine auf der anderen Seite zu leisten. Dazu werden in dieser Studie die kurz-, mittel- und langfristigen Kosten und Nutzen dieser Freihandelsabkommen analysiert, die Verträge miteinander verglichen und ihre voraussichtlichen Auswirkungen auf Basis der Erfahrungen europäischer Vergleichsländer analysiert. Dabei werden unterschiedliche Integrationsszenarien entwickelt. Abschließend wird die Studie Politikempfehlungen für zukünftige Freihandelsabkommen im Allgemeinen und die Europäische Nachbarschaftspolitik im Besonderen erstellen.

The evolving composition of intra-EU trade over time

Auftraggeber: DG Enterprise, (2016); Koordination: WIFO; wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Adarov, M. Engleitner, M. Ghodsi, Sandra Leitner, O. Pindyuk, R. Stöllinger

Das Ziel der Studie ist es, eine genaue Untersuchung der Intra-EU Handelsflüsse zu erstellen und auf quantitativer Ebene Verschiebungen und kompositorische Veränderungen zu ermitteln, welche sich durch globale Handelsmuster ergeben. Die Studie versuchte zu berechnen, inwieweit Arbeitsteilung innerhalb von Europa gegeben ist oder nicht. Falls dem so ist, welche Form von europäischer Arbeitsteilung existiert und was sind die jeweiligen Gründe dafür sind. Und wie wird diese Aufteilung vom Anstieg des EU Handels mit Drittländern beeinflusst?

Das Projekt wird im Rahmen eines Konsortiums unter der Führung des WIFO durchgeführt.

Euroasian Integration IV

Auftraggeber: IIASA, (2016); wiiw-Mitarbeiter: P. Havlik, M. Engleitner

Das Projekt ist Teil der Kooperation zwischen wiiw und IIASA. Das wiiw unterstützt IIASA bei der Erforschung der Transformationsländer und speziell der euro-asiatischen Integration. Das wiiw stellt Forschungsmaterial im Kontext des Projektes bereit und ist vor allem in die Organisation der "Euroasian Workshops" involviert. Dies umfasst die Erstellung der Agenda sowie die Weiterentwicklung zukünftiger Forschungskonzepte.

Handelbarkeit der Produktion und die Leistungsbilanz in Europa

Projekt Nr. 16566, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2015-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, M. Holzner, M. Landesmann, L. Podkaminer

In der Debatte um Leistungsbilanzungleichgewichte in Europa spielt das Phänomen der Deindustrialisierung eine zunehmende Rolle. Die Analyse der Leistungsbilanz in diesem Projekt rückt daher den Grad der Spezialisierung auf die Produktion handelbarer Güter in den Vordergrund. Der Zusammenhang zwischen der Handelbarkeit der Produktion und der Position der Leistungsbilanz wird für den Zeitraum 1995-2013 und für alle europäischen Länder empirisch untersucht. Zu diesem Zweck wird ein Index für die Handelbarkeit der Produktion entwickelt, der dem zu erwartenden Offenheitsgrad eines Landes entspricht. Der Handelsbarkeits-Hypothese zufolge tendieren Länder mit einem hohen Handelsbarkeits-Index dazu, Leistungsbilanzüberschüsse zu erzielen. Theoretisch betrachtet lässt sich dieser Zusammenhang im Rahmen eines intertempo-

rären Leistungsbilanzmodells durch eine Politik der Lohnzurückhaltung erklären. Die Handelbarkeits-Hypothese wird mit Hilfe von Panel- und Querschnittregression getestet.

Nachbarschaftskooperation - Nachhaltige Außenhandels- und Investitionspolitik

Auftraggeber: BMWF, (2015-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Engleitner, J. Gröbler, G. Hunya, S. Richter, R. Stöllinger

Dieses Projekt widmete sich der Frage, inwieweit und auf welche Art die österreichische Außenwirtschafts- und Investitionspolitik über Kooperationen mit den unmittelbaren Nachbarländern die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen am Weltmarkt fördern kann. Im Zentrum der Analyse stand dabei die Stärkung der Wettbewerbsposition auf Drittmärkten durch eine Optimierung regionaler Kooperationen, insbesondere im Rahmen von länderübergreifenden Produktionsnetzwerken. Kooperationspotentiale wurden durch den Vergleich der Handelsstrukturen Österreichs mit seinen Nachbarländern identifiziert.

Produktionsintegration, Wertschöpfungshandel und Beschäftigungseffekte im erweiterten Europa

Projekt Nr. 16259, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2015-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Bykova, M. Engleitner, O. Reiter

Die Einbindung in Wertschöpfungs- und Produktionsketten ist ein zunehmend wichtiger Aspekt der Integration der neuen EU-Mitgliedstaaten. Länder, die in diese Produktionsnetzwerke eingebunden sind, profitierten durch Wachstum von Produktivität, Einkommen und Exporten. Daher ist es eine wichtige Frage für das künftige "Größere Europa", ob sich auch bei den Beitrittskandidaten und den Europäischen Nachbarschaftsländern ähnliche Entwicklungen feststellen lassen. Für eine detaillierte Analyse der aktuellen Muster der Produktionsintegration und des Wertschöpfungshandels wird eine europäische Input-Output-Tabelle erstellt, die eine Analyse der Integration hinsichtlich dieser Aspekte erlaubt. Diese Untersuchung wird durch Schätzung eines Gravitationsmodelles ergänzt, das den Handel in Vorleistungsgütern berücksichtigt. Schließlich werden, basierend auf den europäischen Input-Output-Tabellen, die Effekte verschiedener Integrationszenarien auf Einkommen und Beschäftigung berechnet.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW), Forschungsprojekt

Auftraggeber: BMWF, (2016-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, V. Astrov, M. Dietl, M. Engleitner, V. Gligorov, J. Gröbler, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, B. Muck, O. Pindyuk, L. Podkaminer, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger

Mit der Errichtung des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) wurde erstmals in Österreich eine Infrastruktur für die Forschung zu außenwirtschaftsrelevanten Themenbereichen geschaffen. Das Kompetenzzentrum FIW stellt sowohl für die Wissenschaftsgemeinde in Österreich als auch für die österreichische Außenwirtschaftspolitik auf Regierungsebene und die Sozialpartner ein wichtiges Informationsportal dar, welches das Wissen bestehender Forschungseinrichtungen bündelt, erweitert und der Öffentlichkeit in anwendungsfreundlicher Weise zur Verfügung stellt. Das Kompetenzzentrum FIW hat auch die Aufgabe, die Entwicklung von außenwirtschaftspolitischen Know-how in Österreich aufzubauen und zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch die Bereitstellung relevanter Außenhandelsdaten, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die FIW-Working Paper-Reihe und eine Online-Publikationsreihe des Kompetenzzentrums. Das Projekt wird gemeinsam von WIFO, wiiw und WSR getragen.

Kooperation FIW-Universitäten

Auftraggeber: BMWF, Hochschulraumstrukturfonds, (2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, V. Astrov, M. Dietl, M. Engleitner, J. Francois, J. Gröbler, M. Holzner, G. Hunya, B. Muck, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger

Dieses Projekt stellt eine Erweiterung des FIW-Projektes dar (sh. oben). Es ermöglicht die Kooperation zwischen drei österreichischen Universitäten, dem wiiw, WIFO und WSR. Die Kooperation zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich internationale Wirtschaft zu verbessern. Die Kooperation umfasst folgende Aktivitäten: Forschung junger WissenschaftlerInnen, jährliche Forschungskonferenzen, Workshops und ein Stipendium für weibliche Außenwirtschaftsforscherinnen.

Publikationen des Instituts

- 'Benefits and Costs of DCFTA: Evaluation of the Impact on Georgia, Moldova and Ukraine' (by Amat Adarov and Peter Havlik), *Joint Working Paper*, No. 2016-12, Vienna, December 2016
- 'Policy dilemmas for the Russian economy' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 4-8
- 'The role of price sensitivity in evaluating the effects of trade policy instruments' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 9-14
- 'Import Demand Elasticities Revisited' (by Mahdi Ghodsi, Julia Grübler and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 132, Vienna, November 2016
- 'The Evolving Composition of Intra-EU Trade' (by Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza, Olga Pindyuk, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Zuzanna Studnicka), *wiiw Research Report*, No. 414, Vienna, November 2016
- 'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov and Robert Stehrer), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9
- 'Labour Shortages Driving Economic Growth?' (by Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Oliver Reiter, Sandor Richter, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016
- 'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 125, Vienna, November 2016
- 'Has Trade Been Driving Global Economic Growth?' (by Leon Podkaminer), *wiiw Working Paper*, No. 131, Vienna, October 2016
- 'Opinion corner: What is the role of railway transport in Iran in the efforts to launch a New Silk Road?' (by Mahdi Ghodsi), Monthly Report No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 2-4
- 'Silk Road cycles over about two millennia' (by Stephan Barisitz), Monthly Report No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 5-9
- 'The New Silk Road: China's Belt and Road Initiative' (by Waltraut Urban), Monthly Report No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 10-16
- 'Russia, Eurasia and the Silk Road' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 17-23
- 'Recent developments of Austrian FDI in the CESEE region – banking is still important' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 9/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 10-13
- 'The Austrian car parts industry: winner or loser of integration?' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 9/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 14-18
- 'Estimating Importer-Specific Ad Valorem Equivalents of Non-Tariff Measures' (by Mahdi Ghodsi, Julia Grübler and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 129, Vienna, September 2016
- 'Structural Change and Global Value Chains in the EU' (by Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 127, Vienna, July 2016
- 'Identifying Revealed Comparative Advantages in an EU Regional Context' (by Alexander Cordes, Birgit Gehrke, Christian Rammer, Roman Römisch, Paula Schliessler and Pia Wassmann), *wiiw Research Report*, No. 412, Vienna, July 2016
- 'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016
- 'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016
- 'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Why should we care about non-tariff measures?' (by Julia Grübler), *Monthly Report* No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 4-8

'Rising popularity of non-tariff measures' (by Oliver Reiter), *Monthly Report* No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 9-12

'Non-tariff measures and the quality of imported products' (by Mahdi Ghodsi), *Monthly Report* No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 13-17

'Slump despite Global Upturn' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'Opinion corner: What are the possible impacts of BREXIT?' (by Michael Landesmann), *Monthly Report* No. 5/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 2-6

'Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Simona Jokubauskaite, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016

'Opinion corner: What are the consequences of the Iranian sanctions relief?' (by Mahdi Ghodsi), *Monthly Report* No. 2/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 2-5

'The Future Development of EU Industry in a Global Context' (by Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 409, Vienna, January 2016

Externe Publikationen

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans' (by Vladimir Gligorov), *Conference proceedings, Department of Economics*, Skopje, 2017, forthcoming

'International R&D spillovers and Business Service Innovation' (by Neil Foster-McGregor, Johannes Pöschl and Robert Stehrer), *The World Economy*, Vol. 39, No. 12, 2016, pp. 2025–2045

'Zur Zukunft umfassender Freihandelsabkommen. Lehren aus dem EU-Korea Handelsvertrag, CETA und TTIP' (by Roman Stöllinger), *ÖGfE Policy Brief*, 21 December 2016

'Trade and fiscal imbalances in Southeastern Europe: Can fiscal devaluation help?' (by Mario Holzner and Goran Vuksic), *Economic Systems*, Vol. 40, No. 4, 2016, pp. 568–581

'Determinants of specific trade concerns raised on technical barriers to trade EU versus non-EU', *Empirica*, First Online: 22 June, 2016

'Up or down the value chain? The comparative analysis of the GVC position of the economies of the new EU member states' (by Mahdi Ghodsi and Jan Hagemeyer), *Working Papers*, No. 23/2016 (214), University of Warsaw - Faculty of Economic Sciences

'An Anatomy of the Global Trade Slowdown based on the WIOD 2016 Release' (by Gaaitzen De Vries, Bart Los, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *GGDC Research Memorandum*, No. 162, 2016

'Challenges and Opportunities of Economic Integration within a Wider European and Eurasian Space' (with Peter Balas, Michael Emerson, Pavel Kabat, Jurij Kofner, Vladimir Pereboyev, Elena Rovenskaya, Anastasia Stepanova and Evgeny Vinokurov), *IIASA Synthesis Report*, November 2016

'Production fragmentation and the global trade slowdown' (by Gaaitzen De Vries, Bart Los, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *VoxEU.org*, 21 November 2016

'Asian Experiences with Global and Regional Value Chain Integration and Structural Change' (by Roman Stöllinger), *Background Paper for UNIDO*, 28. Oktober 2016

'Collateral imbalances in intra-European trade? Accounting for the differences between gross and value added trade balances' (by Arne J. Nagengast and Robert Stehrer), *The World Economy*, Vol. 39, No. 9, 2016, pp. 1276–1306

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Julia Grübler and Cornelius Hirsch), *FIW Kurzbericht*, Nr. 22, September 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Offshoring and the Elasticity of Labour Demand' (by Neil Foster-McGregor, Johannes Pöschl and Robert Stehrer), *Open Economies Review*, Vol. 27, No. 3, 2016, pp. 515-540

'Technical Barriers to Trade Notifications and Dispute Settlement within the WTO' (by Mahdi Ghodsi and Jan Jakub Michalek), *Equilibrium. Quarterly Journal of Economics and Economic Policy*, Vol. 11, No. 2, 2016, pp. 219-249

'The Great Collapse in Value Added Trade' (by Arne J. Nagengast and Robert Stehrer), *Review of International Economics*, Vol. 24, No. 2, 2016, pp. 392-421

'Investitionen in Österreich: Entwicklungen, Ursachen, Politikempfehlungen' (by Roman Stöllinger), *FIW Policy Brief*, No. 30, Vienna, March 2016

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Elisabeth Christen and Julia Grübler), *FIW Kurzbericht*, Nr. 21, März 2016

'On the correction of Eurozone external imbalances and the pitfalls of bilateral imbalance measures' (by Filippo di Mauro, Arne J. Nagengast and Robert Stehrer), *VoxEU.org*, 29 January 2016

ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch zwei Themen geprägt: Erstens, ist die Entwicklung der Flüchtlings- und Migrationskrise und deren Auswirkungen auf die EU und Europa von hoher Bedeutung für die kommenden Jahre. Zweitens, ist das Thema der Ungleichheit in verschiedenen Dimensionen ein zentraler Forschungsgegenstand. Darüber hinaus sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Europa bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext von großer Wichtigkeit sind.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Production of Skills Supply and Demand Forecasts

Auftraggeber: DG Enterprise, (2016-2020), Koordination: Cambridge econometrics; wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, R. Hartwig

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Das Projekt ist die direkte Fortsetzung des Projekts Mid-term skills supply and demand forecast (siehe unten). Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Es werden nicht nur regelmäßige Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen in Europa durchgeführt, sondern auch die Prognosemethodologie weiterentwickelt und neue Modelle vorgeschlagen. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen beteiligt.

Mid-term skills supply and demand forecast

Auftraggeber: CEDEFOP, (2013-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, R. Hartwig

Das Hauptziel dieses Projekts war die Erstellung von regelmäßigen Prognosen über Angebot und Nachfrage von Qualifikationen in Europa (siehe auch oben). Zusätzlich zu den Prognosen wurden auch Analysen verschiedener Szenarios und potenzieller Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt durchgeführt. wiiw war als Subunternehmer von Alphametrics in dieses Projekt involviert, das Konsortium wurde vom Institute of Employment Research der Universität Warwick geleitet.

Framework Contract for the provision of services related to analysis and research work, including studies for Impact Assessment

Auftraggeber: DG Employment, (2013-2017); wiiw-Mitarbeiter: H. Vidovic, R. Hartwig, S. Leitner, S. Richter, R. Stehrer

DG Employment hat diesen Rahmenvertrag ausgeschrieben, um einen raschen Zugang zu qualitativ hochwertigen Studien und Evaluationen zu haben. Dies inkludiert auch die Mitarbeit an Folgenabschätzungsstudien für DG EMPL im Bereich ihrer Aktivitäten, aber auch für andere Dienstleister und Agenturen der Europäischen Kommission, wenn diese die Folgen ihrer Politiken auf den Arbeitsmarkt und auf soziale Belange abschätzen wollen. Die Rolle von Evaluation und Folgenabschätzung besteht darin, Politikentwicklung und -implementierung zu unterstützen und Entscheidungen in Bezug auf Priorisierung und Ressourcenallokation kontinuierlich zu verbessern. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von sechs Partnern und koordiniert dieses zusammen mit Applica.

Integration von Flüchtlingen und Drittstaatsangehörigen in den österreichischen Arbeitsmarkt

Projekt Nr. 17166, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2020); wiiw-Mitarbeiter: I. Mara, M. Engleitner, N. Heger, S. Jestl, M. Landesmann, Sandra M. Leitner, S. Leitner, H. Vidovic

Ziel dieses Projektes ist es, die Herausforderungen der Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen aus Drittstaaten am österreichischen Arbeitsmarkt zu untersuchen. Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse liegt auf der Dynamik der Arbeitsmarktintegration. Hierbei sollen Längsschnitterhebungen verwendet werden, einschließlich einer in diesem Projekt durchzuführenden Umfrage mit AsylbewerberInnen und MigrantInnen aus Drittländern in Österreich. Dies erlaubt es, die Integrati-

onserfahrungen am Arbeitsmarkt von Flüchtlingen und MigrantInnen aus verschiedenen Herkunftsländern mit ihren spezifischen persönlichen Eigenschaften, sozialen Kontexten und Beteiligungen in verschiedenen Politikprogrammen zu untersuchen. Unterschiedliche statistische Verfahren werden angewendet, um die Heterogenität der Erfahrungen und Wirksamkeit der politischen Programme zu analysieren. Die Forschung wird auch Interaktion mit Fokusgruppen und Interessengruppen beinhalten.

Western Balkan Employment Observatory

Auftraggeber: World Bank, (2016-2019); wiiw Mitarbeiter: H. Vidovic, A. Bykova, N. Heger, V. Janyrova, B. Muck, R. Prasz, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

Die Motivation für dieses Projekt ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in den Westbalkan Ländern und die Überlegung, durch regelmäßige Veröffentlichungen von aktuellen und vergleichbaren Daten sowie Arbeitsmarktberichten die Aufmerksamkeit internationaler Akteure, wie auch nationaler Regierungen auf die Arbeitsmarktprobleme der Region zu lenken. Dazu werden detaillierte und aktuelle Arbeitsmarktdaten über die Westbalkanländer zusammengetragen und analysiert. Das wiiw baut eine Datenbank über die Arbeitsmarktdaten auf, die in das SEE Jobs Gateway der Weltbank integriert wird, und erstellt einen Arbeitsmarktbericht, der alle zwei Jahre publiziert und vor Medien, NGOs und einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wird.

Migration und Globalisierung – Auswirkungen und Interaktionen

Projekt Nr. 16732, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, M. Engleitner, S. Jokubauskaite, Sandra Leitner, I. Mara, O. Pindyuk

Dieses Projekt trägt zur aktuellen Debatte über die Auswirkungen von Migration bei, indem es die Effekte auf und das Zusammenspiel mit anderen Kräften der Globalisierung untersucht. Das Projekt konzentriert sich vor allem auf die Länder der EU-27 und untersucht die Auswirkungen von Migrationsströmen innerhalb und von außerhalb der EU auf Handelsbeziehungen, Direktinvestitionen und Produktionsverlagerung. Es hat vier Hauptthemen: 1) die Auswirkungen der Immigration auf (Nord-Süd-) FDI-Ströme, 2) die Beziehung zwischen Migration und Dienstleistungshandelsströmen, 3) die Interaktion zwischen Migration, Handels- und FDI Strömen, sowie 4) Migration und Offshoring und deren Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und Ungleichheit in der EU.

Arbeitsmarktentwicklung Österreich und Osteuropa im Vergleich

Auftraggeber: BMASK, (2016); wiiw Mitarbeiter: H. Vidovic, M. Engleitner, S. Leitner, I. Mara, R. Stehrer

Zielsetzung des Projektes ist es, im Rahmen einer Kurzstudie die Frage zu beantworten, aus welchen Gründen Österreich im europäischen Arbeitslosenranking in letzter Zeit zurückgefallen ist und wie die vergleichbare Entwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) war. Es werden dabei (1) makroökonomische Entwicklungen (z.B. Änderung der Arbeitsmarktsituation aufgrund unterschiedlicher Wachstumsraten und die Rolle der Lohnpolitik in den MOEL, Annäherung der Lohn-/Gehaltsniveaus als Konsequenz des Aufholprozesses) und (2) demographische Aspekte (demographische Entwicklung und Änderungen in der Arbeitsmarktpartizipation und Rolle der Auswanderung bzw. Zuwanderung für die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung im Alter von 14-64 Jahren) näher betrachtet. Auch (3) institutionelle Faktoren (z.B. Leistungsniveau in der Arbeitslosenversicherung bzw. Sozialhilfe und deren Einfluss auf die Arbeitslosenquote, Beschäftigung im informellen Sektor, Rolle der meist liberalen Arbeitsmärkte in den MOEL und Rolle anderer institutioneller Faktoren) werden untersucht.

Mapping Labour Market Integration Support Measures for Refugees and Asylum-seekers in the EU

Auftraggeber: European University Institute, (2015-2016); wiiw Mitarbeiter: H. Vidovic, R. Hartwig, I. Mara

Das Ziel dieser Studie unter Führung der EUI war es, politische Maßnahmen und Praktiken zur Erleichterung der Arbeitsmarktintegration von aktuellen Flüchtlingen und AsylwerberInnen in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zu identifizieren und aus einer vergleichenden Perspektive heraus zu analysieren. Der Beitrag des wiiw war eine Fallstudie zu Österreich.

Development of intra-EU labour mobility strategies and reinforcing the role of EURES

Auftraggeber: DG Employment, (2015-2016), Koordinator: Deloitte; wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Engleitner, I. Mara, H. Vidovic

Dieser Service Request innerhalb des EURES Rahmenvertrages hat die Entwicklung einer intra-EU Arbeitsmobilitätsstrategie sowie die Stärkung der Rolle der European Employment Services (EURES) zum Thema. Dieser Request baut auf früheren Arbeiten auf. Das wiiw liefert einen – v.a. quantitativen – Beitrag zur Entwicklung einer EURES Informations- und Wissensbasis zur internen Nutzung für die europäische Kommission.

Rahmenverträge:

Framework Contract for the provision of services related to analysis and research work, including studies for Impact Assessment

Auftraggeber: DG Employment, (2013-2017), Koordinator: wiiw und Applica; wiiw-Mitarbeiter: H. Vidovic, R. Hartwig, S. Leitner, S. Richter, R. Stehrer

DG Employment hat diesen Rahmenvertrag vergeben, um einen raschen Zugang zu qualitativ hochwertigen Studien und Evaluationen zu haben. Dies inkludiert auch die Mitarbeit an Folgenabschätzungsstudien für DG EMPL im Bereich ihrer Aktivitäten, aber auch für andere Dienstleister und Agenturen der Europäischen Kommission, wenn diese die Folgen ihrer Politiken auf den Arbeitsmarkt und auf soziale Belange abschätzen wollen. Die Rolle von Evaluation und Folgenabschätzung besteht darin, Politikentwicklung und -implementation und unterstützen und Entscheidungen in Bezug auf Priorisierung und Ressourcenallokation kontinuierlich zu verbessern. Das Projekt wird von einem Konsortium durchgeführt und von Applica und dem wiiw gemeinsam geleitet.

Framework contract on services related to the coordination and provision of horizontal support to the EURES network

Auftraggeber: DG Employment, (2014-2016), Koordinator: Deloitte Consulting; wiiw-Mitarbeiter: H. Vidovic, M. Engleitner, I. Mara, R. Stehrer

Das europäische Jobnetzwerk EURES (European Employment Services) soll in den nächsten Jahren reformiert werden, um sich besser an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen am Arbeitsmarkt einzustellen. Ziel ist, EURES in ein nachfrage- und ergebnisorientiertes Tool zu verwandeln, um den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes besser nachzukommen und gleichzeitig einen Beitrag zu leisten, um die Beschäftigungsziele der Europa 2020 Strategie zu erreichen. Aufgabe dieses Projekts ist es, die Mitglieder des EURES-Netzwerks und deren Partner bei der Initiierung, Entwicklung und Umsetzung von Aktionen und Plänen zu unterstützen, die die Förderung der Mobilität von Arbeitskräften innerhalb der EU zum Ziel haben. Dabei soll auch die Kooperation und das gegenseitige Lernen in Verbindung mit den Zielen der EURES-Reform verbessert sowie die Rolle von EURES als Teil dieser Mobilitätsaktionen und -strategien gestärkt werden. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Führung von Deloitte Consulting.

Publikationen des Instituts

'Inflation and unit labour costs in Central and East European EU Member States' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 15-20

'The relevance of public social expenditures in the EU Member States' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 15-19

'Labour Shortages Driving Economic Growth?' (by Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Oliver Reiter, Sandor Richter, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016

'Development of Public Spending Structures in the EU Member States: Social Investment and its Impact on Social Outcomes' (by Sebastian Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 128, Vienna, August 2016

'Massive Migration and its Effect on Human Capital and Growth: The Case of Western Balkan and Central and Eastern European Countries' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 124, Vienna, August 2016

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Opinion corner: What are the possible impacts of BREXIT? ' (by Michael Landesmann), *Monthly Report No. 5/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 2-6

'Labour market integration and access to education for extra EU-28 immigrants' (by Isilda Mara), *Monthly Report No. 4/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 5-8

'Outmigration of Hungarian medical doctors before and after EU accession' (by Júlia Varga), *Monthly Report No. 4/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 9-13

'Trade-off between skills development and migration: the Croatian labour market' (by Hermine Vidovic), *Monthly Report No. 4/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 14-18

'Health along the escape route' (by Julia Grübler), *Monthly Report No. 3/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 4-10

'Integration of migrants from different countries of origin in EU labour markets' (by Stefan Jestl and Michael Landesmann), *Monthly Report No. 3/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 11-15

'Intra-EU mobility and push and pull factors in EU labour markets: a panel VAR model' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *Monthly Report No. 3/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 16-20

'Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Simona Jokubauskaite, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016

'Drivers of Wealth Inequality in Euro-Area Countries' (by Sebastian Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 122, Vienna, January 2016

Externe Publikationen

'Perspektiven der Migration in den Herkunftsländern' (by Belachew Gebrewold and Michael Landesmann), *Migration verstehen - Migration steuern; Bericht des Migrationsrates, Migrationsrat für Österreich*, Wien, 2016

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE' (by Mario Holzner), *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Offshoring and the Elasticity of Labour Demand' (by Neil Foster-McGregor, Johannes Pöschl and Robert Stehrer), *Open Economies Review*, Vol. 27, No. 3, 2016, pp. 515-540

SEKTORANALYSEN, INDUSTRIEÖKONOMIE, REGIONALWIRTSCHAFT

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Meso- und Firmenebene, spezieller Themenbereiche wie Innovation, Dienstleistungen und Energie bzw. der Entwicklungen auf regionaler Ebene. Zentrale Analysebereiche sind die Verflechtung einzelner Industrien und Dienstleistungen in der europäischen und globalen Produktion, und die Rolle und Struktur des öffentlichen Sektors. Ausgewählte Themen zu Innovation und Energie werden ebenfalls behandelt. Der Themenbereich Regionalanalyse beschäftigt sich derzeit hauptsächlich mit den Auswirkungen und der Evaluierung bzw. der Entwicklung von EU-Kohäsionsmitteln.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Sektorstudien:

Investigating the Impact of the Innovation Union (I3U)

Auftraggeber: Horizon 2020, (2015-2018); Koordination: Universität Maastricht (UN-MERIT); wiiw-Mitarbeiter: J. Pöschl, M. Ghodsi, V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra Leitner, S. Richter, R. Römisch, H. Vidovic

Innovationen stehen im Zentrum der Europe 2020 Strategie. Diese zielt darauf ab, die wichtigsten strukturellen Herausforderungen, den zunehmenden globalen Wettbewerb, die aktuelle Wirtschaftskrise, aber auch die größten gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa Klimawandel, Energie- und Ressourcenknappheit, Gesundheit und Alterung zu bewältigen. Das Ziel der Innovationsunion ist es, das Innovationspotential Europas zu stärken. Dazu haben sich die Mitgliedstaaten 13 allgemeinen Zielen verpflichtet und 34 spezifische wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stimulierung von Innovationen beschlossen. Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines Evaluierungsrahmens für diese 34 Maßnahmen. Dieser umfasst die Evaluierung des aktuellen Umsetzungsstandes sowie die Analyse ihrer Effekte auf das Innovationssystem als Ganzes und die wirtschaftlichen Effekte von Innovationen. Der Grundgedanke ist dabei, die gesamte kausale Kette der Maßnahmen, von ihrer Implementierung bis zur Entfaltung ihres Effektes auf Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung abzudecken. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von neun international anerkannten Forschungsinstitutionen unter der Leitung der Universität Maastricht.

SPINTAN - Smart Public Intangibles

Auftraggeber: EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: Instituto Valenciano de Investigaciones Económicas (IVIE), (2013-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Bykova, R. Hartwig, Sandra Leitner, Sebastian Leitner, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Das Projekt SPINTAN befasst sich mit verschiedenen Aspekten immaterieller Güter im öffentlichen Sektor. Es hat zwei Ziele: (1) Aufbau einer Datenbank für öffentliche immaterielle Güter für ein breites Spektrum an EU-Ländern, ergänzt durch einige große Nicht-EU-Länder; und (2) Analyse der Auswirkungen von öffentlichen immateriellen Gütern auf Innovation, Wohlbefinden und "intelligentes" Wachstum mit speziellem Augenmerk auf die Effekte von Sparmaßnahmen. Das wiiw ist in die Auswahl der Konzepte und Methodologien involviert, die als Grundlage für die Identifizierung der relevanten Güter dienen, und stellt Daten aus Österreich und aus den neuen Mitgliedsländern für die geplante Datenbank für öffentliche immaterielle Güter bereit. Das wiiw lieferte zudem Beiträge zum Thema Nebenwirkungen immaterieller Werte sowie zu möglichen Effekten von Sparmaßnahmen. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums mit 12 international anerkannten Partnern.

Integration in globale und regionale Wertschöpfungsketten und Strukturwandel – eine Untersuchung für Asien

Auftraggeber: UNIDO, (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, J. Grübler, O. Reiter, R. Stehrer

Diese Studie ist Teil eines größeren Forschungsprojektes der UNIDO und eines chinesischen Partners (UIBE), das sich mit der Integration in globale und regionale Wertschöpfungsketten der Länder Süd- und Südostasiens beschäftigt. Die konkrete

Zielsetzung dieser Studie ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen einer zunehmenden Einbindung in globale und regionale Wertschöpfungsketten und strukturellen Veränderungen sowie der Exportentwicklung in der Region. Das Forschungsvorhaben greift dabei auf die internationalen (inter-country) Input-Output Tabellen der OECD zurück, die über 60 Länder umfassen und für den Zeitraum 1995-2011 verfügbar sind.

Industrial Development Report – Background Papers

Auftraggeber: UNIDO (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi

Der UNIDO "Industrial Development Report" (IDR) ist eine einzigartige UN Publikation, die industrielle Entwicklungen in industrialisierten und industrialisierenden Wirtschaften in der Welt beobachtet und analysiert. Der Bericht deckt 85 Länder in Europa, Nordamerika, Asien und im Pazifik ab und dient als eine etablierte Referenzquelle für Entscheidungsträger und auch für öffentliche und private Stakeholder. Das wiiw unterstützt die UNIDO bei der Erstellung des nächsten IDR und erstellt zwei Hintergrundstudien für den Report. Die erste Hintergrundstudie analysiert Unit Values von Exporten auf detaillierter Branchenebene, sowohl in entwickelten als auch in Entwicklungsländern. Dabei wird untersucht, ob es hierbei einen signifikanten Unterschied in Unit Values von ähnlichen Gütern gibt, die von Entwicklungsländern und fortgeschrittenen Ökonomien in die gleichen Märkte exportiert werden. Die zweite Hintergrundstudie analysiert, wie stark Unit-Value Bewegungen von Agrar- und Industrieprodukten sind und in welchen Bereichen für Entwicklungsländer die Gefahr besteht, dass sie nur wenig spezialisierte Güter zu niedrigen Preisen produzieren und sich aus dieser Position nicht weiterentwickeln können (commodity-trap).

The European construction value chain: performance, challenges, role in the GVC

Auftraggeber: DG Enterprise, (2016), Koordinator: WIFO; wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Engleitner, D. Hanzl-Weiß

Die Studie war Teil der Hintergrundberichte zum European Competitiveness Report. Ihr Ziel war es, die Wertschöpfungskette der europäischen Bauwirtschaft zu untersuchen, deren Struktur, wirtschaftliche Verknüpfungen und Performance. Es ging darum, das Ausmaß der Integration der Bauwirtschaft auf europäischer Ebene abzuschätzen, aber auch deren globale Positionierung. Zudem wurden Szenarien für die künftige Position der Bauwirtschaft auf europäischer und auf globaler Ebene entwickelt. Schließlich wurden auf Basis der Ergebnisse politische Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Das wiiw war Teil eines Konsortiums unter Führung des WIFO.

EU wholesale trade: analysis of the sector and value chains

Auftraggeber: DG Enterprise, (2016), Koordinator: WIFO; wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Engleitner, D. Hanzl-Weiß, O. Pindyuk

Ein weiterer Hintergrundbericht für den European Competitiveness Report befasste sich mit der Entwicklung des Großhandels. Es ging um die Entwicklung, Struktur und Performance des Großhandelssektors sowie seine Rolle gegenüber Liefer- und Abnehmerbranchen und das Ausmaß an vertikaler Integration.

Das wiiw war Teil eines Konsortiums unter Führung des WIFO.

Study on investment needs and obstacles along industrial value chains

Auftraggeber: DG Enterprise, (2016), Koordinator: WIFO; wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Engleitner, D. Hanzl-Weiß

Eine dritte Hintergrundstudie zum Competitiveness Report fokussierte auf Investitionen im Rahmen von Wertschöpfungsketten. Da letztere ein bestimmender Faktor für die Organisation der Produktion geworden sind, wurde untersucht, welche spezifischen Bedürfnisse bestehen, um in die Modernisierung und Innovationsfähigkeit von Wertschöpfungsketten zu investieren, wo dabei Hindernisse und Lücken bestehen, u.a. auch Finanzierungslücken. Daraus wurden Politikempfehlungen abgeleitet. Es wurden fünf Fallstudien durchgeführt: Maschinenbausektor (Additive Manufacturing), Gummi- und Kunststoffwaren (Herstellung von Gummi), Nahrungsmittelsektor (Rückverfolgbarkeit von Nahrungsmitteln), Automobilindustrie (Batterien für Elektrofahrzeuge) sowie Metallerzeugung- und -bearbeitung (Recycling). Abschließend wurde für jede dieser Wertschöpfungsketten ein Investitionspaket ausgearbeitet.

Das wiiw war Teil eines Konsortiums unter Führung des WIFO.

Energy Tariff Reform in Ukraine: Estimated Effects and Policy Options

Auftraggeber: Ukrainian Homeowners Association, (2016); wiiw-Mitarbeiter: V. Astrov, L. Podkaminer, V. Janyrova

Diese Studie analysierte den ukrainischen Energiesektor, v.a. jenen für Gas. Gasangebot und -nachfrage sowie Handelsströme wurden analysiert, ebenso die Effekte der Preiserhöhungen seit 2010. Es wurde abgeschätzt, welche Effekte die Preiserhöhungen auf die Kaufkraft der Haushalte hatte und unterschiedliche Politikoptionen wurden entwickelt. Es wurden auch Maßnahmen vorgeschlagen, um mittel- bis langfristig die Energieeffizienz der Haushalte zu steigern, indem positive Anreize für Energieeinsparungen im Fördersystem gesetzt werden.

Review of the methods for the estimation of global multi-country supply, use and input-output tables (MEGLIO)

Auftraggeber: JRC, (2015-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, R. Hartwig, S. Jokubauskaite, O. Reiter, M. Schwarzappel

Diese Studie lieferte eine Bestandsaufnahme aller laufenden internationalen Projekte, die sich mit der Konstruktion von globalen, länderübergreifenden Aufkommens- und Verwendungstabellen und Input-Output Tabellen befassen. Unterschiede und Ähnlichkeiten hinsichtlich Datenquellen, Harmonisierung und angewendete Methodologien wurden identifiziert und dokumentiert. Daraus wurden Empfehlungen für die Konstruktion von globalen Input-Output Tabellen für die aktuell laufende Zusammenarbeit von Eurostat und OECD ("FIGARO Projekt") abgeleitet.

Bereitstellung aktualisierter Input-Output- bzw. Supply&Use-Tabellen der WIOD Datenbank

Auftraggeber: DG EcFin, (2016); wiiw Mitarbeiter: R. Stehrer, M. Ghodsi, R. Hartwig, O. Pindyuk, O. Reiter

Das WIOD Projekt (und andere aktuelle Initiativen wie OECD-WTO TiVA, EORA, EXIOPOL) hat – unter reger Beteiligung des wiiw – umfassende Bestände international verlinkter Supply&Use und Input-Output-Tabellen produziert. Diese wurden intensiv von Forschern und politischen Entscheidungsträgern genutzt, da sie sich als nützliches Werkzeug für die Analyse von Effekten politischer Entscheidungen und Schocks in sich wechselseitig beeinflussenden Volkswirtschaften herausgestellt haben. Aufgrund des dringenden Bedarfs für solche Daten auch für aktuellere Zeiträume und aufgrund der Tatsache, dass WIOD (und andere Projekte) schnell veralten, steigt der Bedarf für eine Aktualisierung von WIOD. Eine solche Aktualisierung, die - so weit wie möglich - die Konsistenz mit den existierenden Daten bewahrt, wurde in diesem Projekt durchgeführt.

Regionale Studien:

Economic challenges of lagging regions

Auftraggeber: DG Regio, Koordination: wiiw, (2016-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, S. Jestl, R. Hartwig, L. Podkaminer, S. Richter

Bei dieser Studie geht es um (1) die Auswirkungen des steuerlichen und makroökonomischen Umfelds auf Regionen mit niedrigem Wachstum und Einkommen; (2) die wichtigsten Erfordernisse bezüglich Strukturreformen, die Wachstum und Arbeitsplätze in Regionen mit niedrigem Wachstum und Einkommen begünstigen, und (3) die wichtigsten Investitionserfordernisse für Regionen mit niedrigem Wachstum und Einkommen - insbesondere solche, die vom Europäischen Struktur- und Investitionsfonds und anderen Entwicklungsmöglichkeiten begünstigt werden können. wiiw ist der Koordinator eines Konsortiums, dem auch Applica und Cambridge Econometrics angehören.

Support of European Structural and Investment Funds (ESI Funds) to the implementation of the Country Specific Recommendations and to structural reforms in Member States

Auftraggeber: DG Employment, (2016-2017); wiiw Mitarbeiter: R. Römisch, M. Engleitner, M. Holzner, S. Leitner, S. Richter, H. Vidovic

Ziel der Studie ist es, zu untersuchen, inwieweit die europäischen Investitionsfonds wirtschaftliche Strukturreformen unterstützen können. Die Ergebnisse der Analyse sollen auch der Vorbereitung von post-2020 ESIF Programmen dienen. Die Programmdokumente sämtlicher 28 EU Länder werden untersucht, um festzustellen, wo die Finanzierungsprioritäten liegen, wo es allenfalls Lücken gibt und inwieweit den Empfehlungen der Europäischen Kommission entsprochen wurde. Es geht dabei auch darum, inwieweit die institutionellen Kapazitäten zur Ausgestaltung der Fonds in den Mitgliedstaaten vorhanden sind.

Das wiiw arbeitet bei diesem Projekt in Kooperation mit Ismeri und der Unterstützung durch Länderexperten.

Establishment of consolidated financial data 1989-2013

Auftraggeber: DG Regio, (2016); wiiw Mitarbeiter: R. Römisch, M. Engleitner

Ziel der Studie war es, einen harmonisierten Datensatz zu schaffen, bei dem Ausgaben von sämtlichen Strukturfonds über die Periode 1989 bis 2013 den NUTS2 Regionen in einheitlicher und vergleichbarer Weise zugeordnet werden können. Dazu wurde eine eigene Methodologie entwickelt. Diese Daten ermöglichen die Analyse der Verteilung der Fonds auf detaillierter regionaler Ebene über einen langen Zeitraum, was bisher in dieser detaillierten Form nicht möglich war.

Aktuelle Entwicklungen in Mittelost-/Südosteuropa und den Donaauraum mit Relevanz für Raumentwicklung in Österreich

Auftraggeber: Bundeskanzleramt, (2015-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, R. Hartwig

Das wiiw hat ein Experten-Impulspapier zu aktuellen wirtschaftlichen und regionalen Entwicklungen und Trends in den Regionen Mittelost-/Südosteuropas sowie des Donaauraums erstellt, mit Relevanz für die Raumentwicklungs- und Regionalpolitiken in Österreich. Damit sollte ein fachlicher Orientierungsrahmen für das österreichische Engagement in der EU Donaauraumstrategie gesetzt werden und künftige strategische Orientierungen unterstützt werden.

Rahmenverträge:

Framework Contract: Studies in the Areas of European Competitiveness

Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: WIFO, (2014-2018); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, V. Astrov, D. Hanzl-Weiß, P. Havlik, M. Holzner, V. Janyrova, M. Landesmann, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Stöllinger

Das Ziel dieses Rahmenvertrags ist es, Studien und Analysen zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu erstellen. Diese dienen als Hintergrundstudien für den jährlichen Europäischen Wettbewerbsbericht. Dieser von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie jährlich veröffentlichte Bericht stellt einen analytischen Beitrag zum politischen Diskurs über die Wettbewerbsfähigkeit Europas dar. Das wiiw ist Teil eines internationalen Konsortiums aus 21 Partnern unter der Koordination des WIFO.

Framework Contract LOT 1 Assessment of EU policy impacts on industrial products and services sectors and evaluations

Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: Ecorys, (2013-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, V. Janyrova, D. Hanzl-Weiß, G. Hunya, M. Landesmann, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, R. Stöllinger

Das Ziel dieses Rahmenvertrages ist es, einen Expertenpool zu schaffen, auf den das EK-Generaldirektorat Unternehmen und Industrie jeder Zeit zugreifen kann. Dieser Expertenpool unterstützt das Generaldirektorat bei seinen Aktivitäten, indem er mögliche Effekte und/oder die Effektivität von bestimmten politischen oder regulativen Vorlagen evaluiert. Lot 1 befasst sich mit den möglichen Effekten von EU Regeln auf sektoraler und aggregierter Ebene. Das Ziel der Evaluierungsstudien war es, zu evaluieren, wie sich bestimmte EU Regulative auf die Struktur, die Wettbewerbssituation und das Wachstumspotenzial von bestimmten Sektoren auswirken. Auch die Auswirkungen auf die Innovationstätigkeit, die Analyse von spezifischen Determinanten wie etwa den Innovationskosten, die Verfügbarkeit von Kapital oder anderen Marktkräften (z.B. unsichere Nachfragesituation) können untersucht werden.

Framework Contract: Research and technical assistance services in the field of public procurement (Lot 2)

Auftraggeber: DG Markt, Koordination: Ecorys, (2014-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, V. Janyrova, O. Pindyuk

Dieser Rahmenvertrag hat das Ziel, die Europäische Kommission durch legale und wirtschaftliche Analyse dabei zu unterstützen, EU-Vergaberecht zu formulieren, seine Umsetzung zu überwachen und seine Effekte auf den Binnenmarkt zu messen. Im Rahmen spezifischer Aufträge werden die wirtschaftlichen Effekte der Implementierung des EU-Vergaberechtes untersucht. Dies umfasst technische und statistische Analysen, als auch die Analyse der öffentlichen Beschaffungsmärkte der EU-Mitgliedstaaten.

Impact assessment related to the future development of Cohesion Policy and the European Structural and Investment Funds (ESI Funds) – Rahmenvertrag zu EU-Kohäsionspolitik

Auftraggeber: DG Regio, Koordination: Ernst & Young, (2014-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, V. Astrov, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, P. Havlik, G. Hunya, M. Landesmann, S. Leitner, I. Mara, L. Podkaminer, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Römisch, R. Stehrer, R. Stöllinger, H. Vidovic

Das Ziel dieses Rahmenvertrages (Lot 1 von 4 Lots) ist es, Expertise für geplante und laufende Folgenabschätzungen zu Kommissionsverträgen zur Kohäsionspolitik und zu den ESI Fonds zu liefern. Die Bandbreite der Aufgaben reicht von Hintergrundstudien bis zu kurzfristigen Anfragen für Ad-Hoc-Expertise und Reports. Es können auch Analysen zur Unterstützung wichtiger Bestandteile einer Folgenabschätzung ausgeschrieben werden, inklusive Befragungen von Interessensgruppen, ökonomische Modellierungen und die Präsentation von Handlungsalternativen und Empfehlungen. wiiw ist Teil eines Konsortiums, das von Ernst&Young koordiniert wird.

Studies assessing the impact of other European Union policies on economic, social and territorial cohesion – Rahmenvertrag zu EU-Kohäsionspolitik

Auftraggeber: DG Regio, Koordination: Ismeri Europe, (2014-2017); wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, R. Hartwig, P. Havlik, G. Hunya, M. Landesmann, S. Leitner, I. Mara, L. Podkaminer, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Römisch, R. Stehrer, R. Stöllinger, H. Vidovic

Das Ziel dieses Rahmenvertrages (Lot 2 von 4 Lots) ist es, Studien zu den Auswirkungen verschiedener EU-Strategien (z.B. in den Bereichen Energie, Klimaentwicklung, Fischerei, Schifffahrt, Transport, Beschäftigung und Gesundheit) auf die ökonomische, soziale und territoriale Kohäsion zu erstellen. Die Themenbereiche decken ein weites Spektrum ab und können, zusätzlich zum ökonomischen und sozialen Fokus, auch Umwelt-, Transport-, Energie-, Staatsführungs-, Good-practice- und Finanzaspekte beinhalten. wiiw ist Teil eines Konsortiums, das von Ismeri Europe koordiniert wird.

Publikationen des Instituts

'EU Wholesale Trade: Analysis of the Sector and Value Chains' (by Ella Broos, Bernhard Dachs, Martina Dünser, Doris Hanzl-Weiss, Kristof Mertens, Doris Scharfing, Robert Stehrer and Valentijn Vanoeteren), *wiiw Research Report*, No. 415, Vienna, December 2016

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln' (by Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (by Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Credit growth in Slovakia: cause for concern?' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 5/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 18-22

'The competitiveness of the services sector in the Western Balkans' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 5/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 7-11

'Trade in services: Central Asia' (by Carolina Lennon), *Monthly Report No. 5/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 12-17

'Firm growth and financing constraints in the NMS-10 and the Western Balkan countries – a comparative analysis' (by Sandra M. Leitner), *Monthly Report No. 2/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 6-8

'Financing constraints in CESEE and FSU countries' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Monthly Report No. 2/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 9-12

'Effects of financing constraints on M&E-investment-based innovation strategies' (by Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Monthly Report No. 2/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 13-15

'History as a determinant of economic development: The Habsburg example' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 11/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 20-26

'Austria's position in the EU Strategy for the Danube Region' (by Roman Römisch), *Monthly Report No. 9/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 6-9

'Identifying Revealed Comparative Advantages in an EU Regional Context' (by Alexander Cordes, Birgit Gehrke, Christian Rammer, Roman Römisch, Paula Schliessler and Pia Wassmann), *wiiw Research Report*, No. 412, Vienna, July 2016

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

Externe Publikationen

'International R&D spillovers and Business Service Innovation' (by Neil Foster-McGregor, Johannes Pöschl and Robert Stehrer), *The World Economy*, Vol. 39, No. 12, 2016, pp. 2025–2045

'R&D and non-R&D innovators during the global financial crisis: The role of binding credit constraints' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *Latin American Journal of Economics*, Vol. 53, No. 1, 2016, pp. 1-38

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine' (by Vladimir Gligorov), Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

SONSTIGE

FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, G. Hunya, M. Höllhuber, R. Stehrer

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2016 hatten folgende Themen: "Introduction to Austrian and European Political and Economic Issues", "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Public-Private Partnership" sowie "Foreign Direct Investment Policies".

Kooperation IIASA-wiiw

(2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: P. Havlik, M. Engleitner

Das wiiw hat mit der IIASA eine fünfjährige Kooperationsvereinbarung getroffen, mit dem Ziel, bei der Erforschung der Transformationsländer eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen herbeizuführen. Es geht um den Austausch von Forschern und Informationen, die gemeinsame Konzeption von Forschungsprogrammen und Durchführung von Projekten, sowie die gemeinsame Organisation von Workshops und Konferenzen.

"Heroes and she-roes": Knowledge for analysis of and advocacy for equal pay for women and mothers in Macedonia (SHE-ROES)

Auftraggeber: CEI, (2015-2016); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, M. Engleitner, V. Janyrova, Sandra Leitner

Das Ziel dieses Projekts ist es, das geschlechtsspezifische Lohngefälle (Unterschiede in Gehältern zwischen Männern und Frauen) sowie das mutterschaftsspezifische Lohngefälle (Unterschiede in Gehältern zwischen Müttern und kinderlosen Frauen) in Mazedonien korrekt zu messen und Lösungsansätze zu deren Reduzierung zu empfehlen. Bisherige Analysen für Mazedonien haben nicht berücksichtigt, dass der Großteil mazedonischer Frauen nicht berufstätig ist und daher nicht in die Berechnung des Lohngefälles eingeht. Dies resultiert in inkorrekt gemessenen Lohngefällen und bedarf spezieller statistischer Methoden, die im Rahmen des Projektes vermittelt werden. Das wiiw hat in diesem Projekt die Rolle einer Mentoring-Institution übernommen, die das mazedonische Forschungsteam in methodischer Hinsicht unterstützt.

Ukraine Workshop

In Kooperation mit OeNB, (2016); wiiw Mitarbeiter: M. Landesmann, V. Astrov, M. Engleitner, O. Pindyuk

In Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank organisierte das wiiw den 78. Ost Jour Fixe zum Thema "Ukraine – Progress of Reforms and Challenges Ahead". Der Workshop fand am 26. Februar 2016 in der Oesterreichischen Nationalbank statt. Mit internationalen Expertinnen und Experten wurde über die Ukraine und das IMF Programm, die Herausforderungen für die Geldpolitik und die finanzielle Stabilität, den Bankensektor in der Ukraine und über die Bewältigung von Korruption diskutiert.

OSZE Workshop Economic Connectivity in Eastern Europe

Auftraggeber: EDA, (2016); wiiw Mitarbeiter: M. Landesmann, A. Adarov, V. Gligorov, P. Havlik, V. Janyrova

Im Auftrag des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres und des Eidgenössischen Departments für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) organisierte das wiiw am 1. Juli 2016 eine internationale Konferenz über eingefrorene Konflikte in Osteuropa. Das Ziel war dabei das Konzept der wirtschaftlichen Konnektivität im Kontext von Europäischen Konfliktregionen zu ergründen. Diese war für die deutsche OSZE Präsidentschaft im Jahr 2016 ein zentrales Thema und wird auch von der österreichischen OSZE Präsidentschaft im Jahr 2017 fortgeführt. Konkret wurden die folgenden Konfliktzonen diskutiert: (i) Ukraine-Donbass, (ii) Armenien-Azerbaidjan, (iii) Moldawien-Transnistrien, (iv) Georgien-Abkhazien/Georgien-Südossetien.

OSCE Conference Central Asia

Auftraggeber: Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Eidgenössisches Department für Auswärtige Angelegenheiten (EDA), Auswärtige Amt (AA), (2016); wiiw Mitarbeiter: R. Grieveson, P. Havlik, V. Janyrova, M. Landesmann

Neben der geo-strategischen Bedeutung Zentralasiens wird diese internationale Konferenz die wirtschaftlichen Entwicklungen und Verbindungen zwischen den einzelnen Ländern der Region richten. Dabei wird das Konzept der wirtschaftlichen Konnektivität besonderen Stellenwert beigemessen: Den Themen Handel, Grenzkontrollen und –management und (Arbeits)Migration werden ebenso diskutiert wie Energierouten, Transportverbindungen und umweltrelevante Themen.

Organisation

DER VORSTAND DES WIIW

Präsident:

Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

Vizepräsidentin und Vizepräsidenten:

Mag. Renate **Brauner**

Amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales, Gemeinde Wien

Univ.Prof.Dr. Ewald **Nowotny**

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Kassenwalterin und Schriftführerin:

Dr. Edith **Kitzmantel**

EU-Generaldirektorin i.R.

Weitere Mitglieder des Vorstands:

o.Univ.Prof. Dr. Christoph **Badelt**

Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

Dr. Franz **Fischler**

EU-Kommissar a.D., Präsident des Instituts für Höhere Studien, Präsident des Europäischen Forums Alpbach

Dr. Ingrid **Gazzari**

Geschäftsführerin des wiiw a.D.

Stv. Direktorin des Österreichischen Instituts für Internationale Politik a.D.

Mag. Bernadette **Gierlinger**

Sektionschefin im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr. Edeltraud **Hanappi-Egger**

Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien

Dipl.-Vw. Klemens **Himpele**

Leiter der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Magistrat der Stadt Wien (MA 23)

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Mag. Marianne **Kager**

Geschäftsführerin der MK CEBA Ges.mb.H., Wien

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Dr. Dionys **Lehner**

Vorstandsvorsitzender der Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Mag. Michael **Otter**

Stellvertretender Abteilungsleiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Claus J. **Raidl**

Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Rumen Dobrinsky

Ehemaliger Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) a.D., Genf

Barry Eichengreen

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan Helpman

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani Rodrik

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz Rosati

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

Robert E. Rowthorn

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André Sapir

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan Winters

Professor of Economics, University of Sussex, Chief Economist, DFID

Charles Wyplosz

Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: Dezember 2016)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting
Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Direktor für internationale Beziehungen, European Training and Research Institute (ETRI)
Dr. Erhard **Busek**, Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien
Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Manager, Macro-Consult
Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien
o.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich
Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.
Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie
Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, Direktor, Österreichisches Institut für Internationale Politik (oiip)
Dr. Friedrich **Gehart**, Ustinov Institut, Wien
Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich
Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.
Dr. Erich **Hampel**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG
ao Univ.Prof.Dr. Otmar **Höll**, früherer Direktor des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Wien
Dr. Peter **Jankowitsch**, Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums
Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien
Dkfm.Dr. Heinz **Kienzl**, Generaldirektor a.D. der Oesterreichischen Nationalbank
Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt "Europa")
o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard Karls Universität Tübingen
Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident der Oesterreichischen Nationalbank
Prof. Paul **Lendvai**, Europäische Rundschau, Wien
Dr. Georg **Lennkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika
Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel
o.Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Universität München
em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien
Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.
Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin i.R.
Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien
o.Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck
Dr. Karl **Pichelmann**, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel
Dr. Kurt **Pribil**, Direktor der Oesterreichischen Nationalbank
Dr. Michael **Reiterer**, European External Action Service, Brüssel
Dr. Albert **Rohan**, Botschafter i.R., Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik
Dr. Wolfgang **Roth**, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank a.D., Bonn

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG
Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik a.D.,
Wien
em.o.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien
Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, Botschafter der Europäischen Union in China
Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef i.R.
Mag. Andreas **Treichl**, Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG
Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugereil**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank a.D.,
Wien
Dr. Alexander **van der Bellen**, designierter Bundespräsident der Republik Österreich
o.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien
o.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrektor der Universität Wien
Mag. Norbert **Zimmermann**, Generaldirektor der Berndorf Aktiengesellschaft

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ÜBERSICHT

Der MitarbeiterInnenstand zum 31.12.2016 betrug 45 Personen. Davon waren eine Person in Karenz, eine Person in Altersteilzeit und eine Person geringfügig beschäftigt. Von den aktiven MitarbeiterInnen waren 23 ÖkonomInnen, 7 StatistikerInnen, 2 Personen in der EDV und 10 Personen in der Administration und eine Person als Geschäftsführerin tätig.

In Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt waren am wiiw 38,1 MitarbeiterInnen beschäftigt. Davon waren 53% WissenschaftlerInnen, 22,6% StatistikerInnen und IT-MitarbeiterInnen und der Rest in der Administration beschäftigt. Bei den WissenschaftlerInnen gab es zwei Neubesetzungen, die sich sehr positiv entwickelt haben. Eine Verjüngung des Teams ist für das Institut zweifellos von großem Vorteil.

MitarbeiterInnen im Jahr 2016 nach Aufgabenbereichen

(Jahresdurchschnitt)

	Anzahl	Vollzeit- äquivalente
WissenschaftlerInnen (inkl. wissenschaftl. Leitung)	23	20,30
StatistikerInnen und IT	9	8,62
Bibliothek und Redaktion	2	1,38
Projektmanagement und Administration	10	7,08
Geschäftsführung	1	1,00
Summe	45	38,11

Die große Diversität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – im Hinblick auf ihre Herkunftsländer, Sprachen, wissenschaftliche Methoden, wirtschaftspolitische Perspektiven – macht das wiiw zu einem besonderen Arbeitsplatz. Die Diversität schafft ein Klima der Offenheit gegenüber neuen Ideen und Methoden und auch Toleranz gegenüber anderen Zugängen, stärkt damit den wissenschaftlichen Diskurs und ist sicherlich sehr wichtig für den Erfolg des Instituts.

ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Im Juli 2016 wurde der Wechsel in der wissenschaftlichen Institutsleitung von Michael Landesmann zu Robert Stehrer vollzogen. Dieser Wechsel ist in sehr kooperativer Weise vonstatten gegangen, wofür beiden sehr zu danken ist. Auch die MitarbeiterInnen haben diesen Wechsel sehr positiv aufgenommen. Michael Landesmann wird mit einer Teilzeitfunktion dem Institut weiter zu Verfügung stehen. Wir haben ihm sowohl im Sommer in einer kleiner internen Feier als auch im Herbst im Rahmen einer größeren Feier gedankt. Sein Engagement für das Institut, seine Großzügigkeit und Menschlichkeit und seine außerordentliche wissenschaftliche Qualifikation sind ein Vorbild für uns.

Das Jahr 2016 war auch das erste volle Jahr unter der neuen Präsidentschaft von Hannes Swoboda, der zahlreiche neue Aktivitäten initiierte und dem wiiw neue Aufträge brachte. Zudem konnte er einige Personen dazu gewinnen, eine Vorstandsfunktion am Institut anzunehmen. **Die Leitung des Instituts möchte sich bei Hannes Swoboda ebenso wie bei allen Mitgliedern unseres Vorstands sehr herzlich bedanken. Sie haben mit ihrer Unterstützung wesentlich zu unserem Erfolg beitragen.**

ENGAGEMENT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die stabilere wirtschaftliche Lage des Jahres 2016 war zweifellos ein wichtiger Faktor, um das Vertrauen der MitarbeiterInnen in die Zukunft des Instituts und damit auch ihre Motivation zu stärken. Trotzdem ist die Arbeitsbelastung nach wie vor sehr hoch, da weiterhin ein sehr starker Druck zur Akquisition neuer Drittmittel besteht, aber auch die Arbeit in den traditionellen Bereichen immer mehr ausgeweitet wird. Besonders hervorzuheben ist daher das große Engagement, mit dem sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des wiiw diesen Aufgaben stellen. **Die – alte und neue – Leitung des Instituts dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren enormen Einsatz, ihre Motivationsbereitschaft und die ausgeprägte Kollegialität im Umgang miteinander.** Ohne diese herausragenden Eigenschaften hätten wir die vergangenen schwierigen Jahre nicht bewältigen können. Wir können damit aber auch sehr positiv in die Zukunft sehen.

ARBEITSGEBIETE

(Stand: Dezember 2016)

Leitung:

Univ.Doiz.Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Elisabeth **Hagen**: Geschäftsführung

Dr. Mario **Holzner**: Leiterstellvertreter

Arbeitsgebiete der wissenschaftlichen Leiter und des wissenschaftlichen Mitarbeiterstabs:

Amat Adarov, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Vasily **Astrov**, MSc: Ukraine, Belarus, Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Energiefragen; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mahdi **Ghodsí**, PhD, PhD: Internationaler Handel, Handelspolitik, Integration, Regional- und Industrieökonomie, Industrieorganisation

Vladimir **Gligorov**, MA, MPh: Balkanländer, insbesondere Serbien und Montenegro, Mazedonien; langfristiges Wachstum in Reformländern; makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Richard **Grievesson**, MA: Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa; Türkei; Bosnien und Herzegowina; Wirtschaftsgeschichte; politische Ökonomie; Transformation; Finanzmärkte

Julia **Grübler**, MSc: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handel

Mag. Doris **Hanzi-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dipl.-Ing. Peter **Havlik**: Russland, EU-Russland-Beziehungen, Intra-GUS-Beziehungen; Europäische Integration; Außenhandel, Wechselkurspolitik; Wettbewerbsfähigkeit

Philipp **Heimberger**, MSc: Makroökonomische Analyse; Finanzwirtschaft; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Kosovo; Südosteuropa; Einkommensverteilung und Ungleichheit; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Infrastruktur; Wirtschaftsgeschichte; Editor der wiiw Balkan Observatory-Website

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Bulgarien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Stefan **Jestl**, MSc: Arbeitsmobilität, Arbeitsmarkt und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Internationale Wirtschaftsbeziehungen; Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, Eurokrise und makroökonomische Entwicklungen, Emerging Economies, Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten; Innovation und technischer Wandel; Wirtschaftsentwicklung und Wachstum; Arbeits- und Kapitalmärkte

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit; Arbeitsmarkt

Isilda **Mara**, PhD: Albanien; Migration, Sozialpolitik

Olga **Pindyuk**, MA: Kasachstan, GUS; Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handel mit Dienstleistungen; Finanzmärkte

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen, Tschechische Republik; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget; neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration; Redaktion "The Vienna Institute Monthly Report"

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Mag. Hermine **Vidovic**: Kroatien und Slowenien; Arbeitsmarkt, Sozialpolitik und Migration

Statistik und IT:

Mag. Monika **Schwarzappel**: Leiterin der Statistik; Rumänien, Ungarn; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Alexandra **Bykova**, MA: Kasachstan, Russland, Ukraine; Finanzindikatoren, wiiw-Monatsdatenbank, EU-MOE Eurostat

Nadya **Heger**, MA: Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Weißrussland, Ländertabellen

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Graphiken und Präsentationen, Landkarten

Renate **Prasch**: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien; EU-MOE wiiw-Jahresdatenbank, Forecast

Dipl.Phys. Galina **Vasaros**: Albanien, Bulgarien, Mazedonien; Arbeitsmarkt; Graphiken und Präsentationen

Goran **Paunovic**: IT-Administration; Software-Entwicklung; Datenbankverwaltung

Rafael **Koncilja**: Netzwerkverwaltung, Anwendungsadministration; interne technische Betreuung

Projektmanagement und Verwaltung:

Michaela **Bönisch**: Textverarbeitung und Sekretariat

Mag. Margot **Dietl**: Dokumentation und Bibliothek, Content Management

Mag. Manuela **Engleitner**: Projektmanagement

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement, Webredaktion, Social Media

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement, Webredaktion, Medienkontakte

Mag. Marlene **Klug**: Dokumentation und Bibliothek

Ursula **Köhrl**: Verkauf und Marketing; Publikationen/Abonnements

Gabriele **Stanek**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration

Eva **Strobl**: sprachliche Redaktion, Übersetzungen

Freie Mitarbeiter:

Dr. Kurt **Bayer**, Senior Research Associate: Europäische Wirtschaftspolitik, Krisenanalyse und Krisenbewältigung, Industrie- und Innovationspolitik, Transparenz und Antikorruptionspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD, Postdoctoral Researcher WTI Institute, Bern; Research Associate wiiw: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz., Mugla Sitki Kocman University; Mugla, TR; Research Associate wiiw: Türkei, Makroökonomie

Dr. Rumen **Dobrinsky**, Senior Research Associate: Bulgarien, Belarus, Makroökonomie

Neil **Foster-McGregor** PhD, Deputy Director UNU-MERIT, Maastricht University; Research Associate wiiw: Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**, Managing Director and Professor of Economics, WTI Institute, Bern; Senior Research Associate wiiw: Dienstleistungshandel; Unternehmensverhalten in offenen Volkswirtschaften; Wettbewerbspolitik und Regulierung; Finanzmarktintegration

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**, Senior Research Associate: Makroökonomie

Armon **Rezai**, PhD, Ass.Prof WU Wien; Research Associate wiiw: Makroökonomie und Wirtschaftspolitik

AMAT ADAROV

Publikationen

'Benefits and Costs of DCFTA: Evaluation of the Impact on Georgia, Moldova and Ukraine' (with Peter Havlik), *Joint Working Paper*, No. 2016-12, Vienna, December 2016

'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (with Kateryna Bornukova, Rumen Dobrinsky, Peter Havlik, Gabor Hunya, Dzmitry Kruk and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016

'Backwardness, Industrialisation and Economic Development in Europe' (with Mario Holzner and Luka Sikic), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 123, Vienna, June 2016

'Special section I: Oil price plunge, its causes and implications for the CESEE countries', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 32-36

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Economic Implications of the DCFTA Agreements for Georgia, Moldova and Ukraine", CASE 25 Years Conference: The Future of Europe – Central and Eastern Europe in a Comparative Perspective, Warschau, 17.-18. November 2016

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner und L. Šikić: "Backwardness, Industrialisation and Economic Development - the Role of the EU", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Teilnahme am Workshop zur Rolle der FTAs und DCFTAs, Bertelsmann Stiftung, Brüssel, 25. April 2016

Vortrag: "Eurasian Economic Integration: background information, opportunities and challenges" und Vorsitz bei der Panel Discussion "Regional cooperation", JVI Kurs "Integration in Europe: European Union (EU) and Eurasian Economic Union (EAEU)", Wien, 13. April 2016

Vortrag: "External trade in the light of the DCFTA", 78th East Jour Fixe OeNB "Ukraine – Progress of Reforms and Challenges Ahead", Wien, 26. Februar 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter von Papers für FIW

Gutachtertätigkeit für OeNB

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift "Empirica"

VASILY ASTROV

Publikationen

'Policy dilemmas for the Russian economy', Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 4-8

'Russian economy under sanctions: What is the way forward?', *EU Frontiers Policy Brief*, Nr. 10, Center for European Neighbourhood Studies, Central European University, December 2016

'Are labour shortages driving economic growth', *Emerging Europe*, November 14th, 2016

'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (with Mahdi Ghodsi, Vladimir Gligorov and Robert Stehrer), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9

'Labour shortages driving economic growth?', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 1-23

'UKRAINE: Still addicted to IMF injections', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 121-124

'Energy tariff reform in Ukraine: going too far?', *Central European Financial Observer*, 11 August 2016

'Überblick über aktuelle Entwicklungen in Ost- und Südosteuropa, im Südkaukasus, in Zentralasien und der Mongolei', *Außenwirtschaftsbeziehungen mit Ost- und Südosteuropa, Zentralasien; EU-Erweiterung, Bericht 2015*, BMWF, 1. Halbjahr 2016, pp 4-6.

'Ukraine: Muddling through', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 24

'UKRAINE: A 'deep free trade' EU partner', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 134-138

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Regional economic outlook for Central, East and Southeast Europe: labour shortages driving economic growth?", LEADS Europe and Eurasia Regional Platform Inception Workshop, Budapest, 7. Dezember 2016

Diskutant beim Workshop im Rahmen von IER-wiiw Joint International Research Project on "Economics of European Crises and Emerging Markets", wiiw, 1.-2. Dezember 2016

Vortrag: "Arbeitskräftemangel als Wachstumsmotor?", Besuch der Studentendelegation aus der Universität Regensburg, wiiw, 22. November 2016

Vortrag: "Russian economy under sanctions: what is the way forward?", Conference "The state of the Russian economy and its development path", Central European University, Budapest, 21. November 2016

Referat: "Arbeitskräftemangel als Wachstumsmotor?", wiiw Pressegespräch, 10. November 2016

Referat: "Labour shortages driving economic growth?", wiiw Experts Breakfast, 9. November 2016

Vortrag: "Macroeconomic policy challenges in times of a military conflict: the case of Ukraine", Conference "Conflict at the critical juncture: perspectives on international, regional and domestic dynamics in Syrian and Ukrainian conflicts", University of St Andrews, UK, 6. Juni 2016

Referat: "Ukraine's macroeconomic situation and the IMF program", 78th East Jour Fixe OeNB "Ukraine – Progress of Reforms and Challenges Ahead", Wien, 26. Februar 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Redakteur des wiiw Monthly Reports
Gutachter von Papers für FIW
Gutachter für OeNB
Panellist für "Euromoney Country Risk"
Panellist für "Consensus Economics"
Panellist für "Focus Economics"

SERKAN ÇIÇEK

Publikationen

'TURKEY: Inevitable economic slowdown in sight', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 116-120

'Turkey: Consumption-based growth', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 23

'TURKEY: Strong domestic demand offsets external sector weakness', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 129-133

'"New" monetary policy instruments and exchange rate volatility' (with Cüneyt Akar), *Empirica*, Vol. 43, No. 1, 2016, pp. 141-165

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Current Macroeconomic Developments in Turkey", Post AG, Wien, 9. März 2016

RUMEN DOBRINSKY

Publikationen

- 'Opinion corner: What has triggered the current political turbulence in Bulgaria and will that have economic consequences?', *Monthly Report* No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 2-3
- 'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (with Amat Adarov, Kateryna Bornukova, Peter Havlik, Gabor Hunya, Dzmitry Kruk and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016
- 'BULGARIA: Upturn in private consumption supports moderate growth', *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 54-57
- 'BELARUS: No end to the recession in sight', *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 47-50
- 'Belarus: Departing from the bottom', *Monthly Report* No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 4
- 'Bulgaria: Private consumption buoys', *Monthly Report* No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 6
- 'BULGARIA: Growth in 2015 exceeds expectations, but can it be sustained?', *Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 63-66
- 'BELARUS: Recession continues', *Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 55-59

MAHDI GHODSI

Publikationen

- 'Up or down the value chain? The comparative analysis of the GVC position of the economies of the new EU member states' (with Jan Hagemeyer), *Working Papers*, No. 23/2016 (214), University of Warsaw - Faculty of Economic Sciences
- 'Import Demand Elasticities Revisited' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 132, Vienna, November 2016
- 'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (with Vasily Astrov, Vladimir Gligorov and Robert Stehrer), *Monthly Report* No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9
- 'Opinion corner: What is the role of railway transport in Iran in the efforts to launch a New Silk Road?', *Monthly Report* No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 2-4
- 'Estimating Importer-Specific Ad Valorem Equivalents of Non-Tariff Measures' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 129, Vienna, September 2016
- 'Determinants of specific trade concerns raised on technical barriers to trade EU versus non-EU', *Empirica*, First Online: 22 June, 2016
- 'Non-tariff measures and the quality of imported products', *Monthly Report* No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 13-17
- 'Technical Barriers to Trade Notifications and Dispute Settlement within the WTO' (with Jan Jakub Michalek), *Equilibrium. Quarterly Journal of Economics and Economic Policy*, Vol. 11, No. 2, 2016, pp. 219-249
- 'Opinion corner: What are the consequences of the Iranian sanctions relief?', *Monthly Report* No. 2/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 2-5

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- Vortrag: "Non-Tariff Measures Trickle through Global Value Chains", 9th FIW-Research Conference 'International Economics', Wien, 1.-2. Dezember 2016
- Diskutant bei der Konferenz "Economics of European Crisis and Emerging Markets", Wien 16. November 2016

Vortrag: "Non-Tariff Measures Trickling through Global Value Chains", Konferenz "International Trade, Global Production Networks, and Microfoundations of Aggregate Fluctuations", IMT School for Advanced Studies, Lucca (Italy), 27.-28. Oktober 2016

Vortrag: "Quality impacts of Non-Tariff Measures", FIW Workshop "From Tariffs to Standards. Assessing the role of Non-Tariff Measures", Wien, 21. Oktober 2016

Teilnahme am 2. Ad Hoc Expert Meeting on Non-Tariff Measures (NTMs), Genf, 5.-6. Oktober 2016

Teilnahme an der Konferenz "EU Trade Agreement in Practice – Making Trade Work for You", Bratislava, 22. September 2016

Vortrag: "Non-Tariff Measures Trickle through Global Value Chains", European Trade Study Group (ETSG), Helsinki, 16. September 2016

Vortrag: "Non-Tariff Measures Trickle through Global Value Chains", Warsaw International Economic Meeting (WIEM), Warschau, 28. Juni 2016

Referat: "Perspektiven der iranischen Wirtschaft für ausländische Investoren", wiiw Generalversammlung, Wien, 9. Mai 2016

Vortrag: "Which country of origin is preferable? Using new estimates for bilateral import demand elasticities", 2nd Econometrics Conference, IAUA, Sanandaj, Iran, 16. Februar 2016

VLADIMIR GLIGOROV

Publikationen

'Legitimacy: Yugoslav Lessons for Ukraine', Foundation for Peace, Vienna, 2017, forthcoming

'Frozen Conflicts', *Pescanik*, 2017, forthcoming

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans', *Conference proceedings, Department of Economics*, Skopje, 2017, forthcoming

'Russia's Interventions: Counterrevolutionary Power (in English and Serbian)', *Pescanik*, 2016

'Jugoslavija i razvoj', *Helsinki odbor*, Belgrade, 2016

'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Economic and political prospects diverge', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 51-53

'MONTENEGRO: Public investment intentions', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 90-92

'MACEDONIA: Instability slows down investments', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 87-89

'SERBIA: Fiscal adjustment with recovery', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 105-107

'The Transfer and Adjustment Problems in the Balkans', *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 125, Vienna, November 2016

'Serbia: Recovery continues, but something is rotten', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 20

'Bosnia and Herzegovina: Time to get constructive', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 5

'Macedonia: Political instability affects investments', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 15

'Montenegro: Building a road and democracy', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 16

'Elusive Development in the Balkans: Research Findings', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 17, Vienna, June 2016

'Opinion corner: Identity politics: about identity or politics', Monthly Report No. 4/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 2-4

'MONTENEGRO: Maintaining stability', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 101-103

'MACEDONIA: Change is in the air', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 98-100

'SERBIA: Early elections and reforms', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 117-120

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Changing slowly', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 60-62

'Corruption Risk and Legitimacy in Outsourced Public Service Provision: Evidence from Serbia' (with Elizabeth Dávid-Barrett and Jelena Krstić), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 120, Vienna, March 2016

'Understanding transition', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 2-6

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Diskutant bei der Präsentation der Studie "Future of the EU and Western Balkans – view from Serbia", Forum for International Relations of the European Movement in Serbia und Friedrich Ebert Foundation, Belgrad, 27. Oktober 2016

Vortrag: "Dividing Europe anew?", 5. Thessaloniki International Symposium "The world in 2017 and beyond: In search of stability", Thessaloniki, 22. Oktober 2016

Keynote speech: "Good governance as a basis for fostering economic development in the OSCE region", OSCE Parliamentary Assembly 2016 Autumn Meeting, Skopje, 30. September 2016

Vortrag: "Elusive Development in the Balkans: Research Findings", Informal Seminar with International Financial Institutions on Economic Developments and Reforms in the Candidate Countries and Potential Candidates, EU DG Economic and Financial Affairs, Brüssel, 26. September 2016

Vortrag: "Elusive Development in the Balkans: Research Findings", IFI Seminar at the European Commission, Brüssel, 22. September 2016

Vortrag: "The Adjustment Problem in the Balkans", Konferenz "The Changing Role of Finances in Today's Global Economy", Department of Economics, Skopje, 16. September 2016

Vortrag: "Lessons from the Balkans", Workshop "Economic connectivity in European conflict regions", Wien, 1. Juli 2016

Vorsitz beim Panel "Policies supporting private and public investment" beim "Western Balkans Policy Dialogue on Investments, Jobs and Integration", Wien, 29. Juni 2016

Vorträge: "The Austrian Theory of Development" und "Integration and Disintegration of the two Yugoslavias (1918-1992)", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Referate: "Current developments in SEE, Prospects: Short and Long" und "Structural reform: Principles", JVI-Seminar "Public Governance and Structural Reform", Wien, 9.-13. Mai 2016

Teilnahme am "Delphi Economic Forum: Global risks and Balkan development", European Cultural Centre, Delphi, 25.-28. Februar 2016

Teilnahme an der Veranstaltung "Liberalne komunikacije", Belgrad, 11. Februar 2016

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "Graduate Balkan-Studies", Universität Wien

Vorlesung: "Graduate Studies on Southeast Europe", Universität Graz

Vorlesung: "Graduate Studies on Southeast Europe", Universität Belgrad

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

Mitglied des Editorial Board, "Economic Annals" (Ekonomski anali), Belgrad

Mitglied des International Board, "Panoeconomicus"; Novi Sad

Mitglied des Advisory Board, "Peace and Crises Management Foundation", Zug, Schweiz

JULIA GRÜBLER

Publikationen

'The role of price sensitivity in evaluating the effects of trade policy instruments', Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 9-14

'Import Demand Elasticities Revisited' (with Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 132, Vienna, November 2016

'On sustainable development in CESEE countries', Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 10-14

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (with Cornelius Hirsch), *FIW Kurzbericht*, Nr. 22, September 2016

'Estimating Importer-Specific Ad Valorem Equivalents of Non-Tariff Measures' (with Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 129, Vienna, September 2016

'Why should we care about non-tariff measures?', Monthly Report No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 4-8

'Health along the escape route', Monthly Report No. 3/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 4-10

'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (with Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 21, März 2016

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Import demand elasticities revisited", 9th FIW-Research Conference 'International Economics', Wien, 1.-2. Dezember 2016

Vortrag: "The diversity of Non-Tariff Measures", FIW-Workshop zum Thema "From Tariffs to Standards: Assessing the role of Non-Tariff Measures", Wien, 21. Oktober 2016

Teilnahme an der Konferenz "EU Trade Agreement in Practice – Making Trade Work for You", Bratislava, 22. September 2016

Vortrag: "Estimating importer-specific ad-valorem equivalents of non-tariff measures", 18th European Trade Study Group (ETSG) Conference, Helsinki, 8.-10. September 2016

Vortrag: "Assessing the Impact of Non-Tariff Measures on Imports", Workshop der Task Force on Global Trade zum Thema "Understanding the Weakness in Global Trade: What is the New Normal?", Banque de France und Europäische Zentralbank, Paris, 20. Juni 2016

Vortrag: "Trade structures, Austria and its neighbours", JVI-Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues", Wien, 31. Mai 2016

Vortrag: "Assessing the Impact of Non-Tariff Measures on Imports", PRONTO Annual Conference zum Thema "Quantifying Non-Tariff Barriers to Trade and Investment", Wien, 27. Februar 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Redakteurin des *wiiw Monthly Report* (bis Juni 2016)

Organisation der *wiiw-FIW Seminarreihe "International Economics"*

DORIS HANZL-WEISS

Publikationen

'EU Wholesale Trade: Analysis of the Sector and Value Chains' (with Ella Broos, Bernhard Dachs, Martina Dünser, Kristof Mertens, Doris Schartinger, Robert Stehrer and Valentijn Vanoeteren), *wiiw Research Report*, No. 415, Vienna, December 2016

'Correcting external imbalances in the European economy' (with Michael Landesmann), *Boosting European Competitiveness: The role of the CESEE countries*, Part I Chapter 3, E. Elgar Publ, Cheltenham & Northampton, 2016, pp. 14-38

'SLOVAKIA: Solid growth', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 108-111

'The Austrian car parts industry: winner or loser of integration?', Monthly Report No. 9/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 14-18

'Slovakia: Growth slowdown expected this year', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 21

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (with Hubert Gabrisch, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'The competitiveness of the services sector in the Western Balkans', Monthly Report No. 5/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 7-11

'Credit growth in Slovakia: cause for concern?', Monthly Report No. 5/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 18-22

'Correcting External Imbalances in the European Economy' (with Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 410, Vienna, April 2016

'Opinion corner: After the elections in Slovakia: what comes next?', Monthly Report No. 3/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 2-3

'SLOVAKIA: Domestic demand gaining importance', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 121-124

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

DiskutantIn beim Vienna Project Workshop "Economics of European Crisis and Emerging Markets", IER-wiiw Joint International Research Project, Wien, 2. Dezember 2016

Vorbereitung (zusammen mit Prof. Landesmann) und Teilnahme am DG ECFIN Economic Workshop "Diversifying Slovakia's economy", Bratislava, 29. April 2016

Vortrag: "Consequences of the VW scandal for the CEE automotive industry", Jetro Wien CEE Seminar, Wien, 4. März 2017

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachterin von Papers im Rahmen der FIW-Forschungskonferenz

PETER HAVLIK

Publikationen

'Benefits and Costs of DCFTA: Evaluation of the Impact on Georgia, Moldova and Ukraine' (with Amat Adarov), *Joint Working Paper*, No. 2016-12, Vienna, December 2016

'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (with Amat Adarov, Kateryna Bornukova, Rumen Dobrinsky, Gabor Hunya, Dzmitry Kruk and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016

'Challenges and Opportunities of Economic Integration within a Wider European and Eurasian Space' (with Peter Balas, Michael Emerson, Pavel Kabat, Jurij Kofner, Vladimir Pereboyev, Elena Rovenskaya, Anastasia Stepanova and Evgeny Vinokurov), *IASA Synthesis Report*, November 2016

'European Union and Eurasian Economic Union: Long-Term Dialogue and Perspectives of Agreement (in Russian)' (with Peter Balas, Michael Emerson, Pavel Kabat, Vladimir Pereboyev, Elena Rovenskaya, Anastasia Stepanova and Evgeny Vinokurov), *EADB Center for Integration Studies*, Report No. 38, St. Petersburg, 2016

'RUSSIAN FEDERATION: Stagnation becomes the 'new normal', Labour Shortages Driving Economic Growth?', *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 101-104

'Russia, Eurasia and the Silk Road', Monthly Report No. 10/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2016, pp. 17-23

'Russian Federation: Bottoming out, feeble recovery ahead', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 19

'RUSSIAN FEDERATION: Recession not yet over', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 113-116

'Expectations of transition and real outcomes in retrospect', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 7-10

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Impacts of the Crisis on European Emerging Markets", wiiw-Hitotsubashi University Workshop, Wien, 2. Dezember 2016

Panellist: "Energy Policy", "IIASA Eurasia Final Workshop", Laxenburg, 23. November 2016

Panellist beim "Astana Club 2016 Eurasia Meeting", Astana, 15. November 2016

Panellist bei "International Conference Pan-European Integration Processes: Towards a Mutual Vision through Cross-Border Synergies", ÖFZ Minsk Dialogue, Minsk, 27. Oktober 2016.

Sprecher bei "UNECE International Conference Economic Cooperation and Sustainable Development Towards 2030", Minsk, 26. Oktober 2016

Panellist: "Eurasia/Russia/Ukraine", "IIASA International Dialogue on Science&Technology Advice to Foreign Ministries", Laxenburg, 18. Oktober 2016

Panellist: "Trade Policy", "International Dialogue on Science and Technology Advice to Foreign Ministries", IIASA, Laxenburg, 18. Oktober 2016

Vortrag: "CESEE: Modest Recovery – New Uncertainties due to Brexit", Migration and EastWest Conflict, Wien, 28. September 2016

Vortrag: "Cooperation Challenges: EU and Eurasian Economic Union", Botschafterkonferenz, BMEIA, Wien, 8. September 2016

Vortrag: "Wirtschaftsbeziehungen Russland und Europa", 8. Sommerakademie Graz-Rein "Russland und Europa: Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur", Graz, 2. September 2016

Vortrag: "Economic Convergence and Competitiveness in Central, East and Southeast Europe: 25 Years Experience", 13. DRC (Danube Rectors' Conference) Summer School on Regional Co-operation, Prag, 3. Juli 2016

Vorsitz bei der Session "Moldova-Transnistria", Workshop "Economic connectivity in European conflict regions", Wien, 1. Juli 2016

Diskutant bei der Podiumsdiskussion "Die Ukraine zwischen Stillstand und Aufbruch", Karl Renner Institut, Wien, 15. Juni 2016

Panelist bei der Konferenz "Alliance of Liberals and Democrats for Europe on TTIP: Win-Win for All?", Charles University, Prag, 30. Mai 2016

Impulsreferat: "The EU's Trade Policy and the European Neighbourhood Policy", Bertelsmann Stiftung, Brüssel, 25. April 2016

Diskutant bei "JVI/BMF/OeNB Policy Debate on Bridging of EU and Eurasian Economic Union", Wien, 15. April 2016

Vortrag und Panellist: "Challenges of AA/DCFTA Implementation", JVI, Wien, 12. April 2016

Vortrag: "Eurasia and the Silk Road", wiiw Spring Seminar, Wien, 7. April 2016

Vortrag: "Turkey's Economy", Post AG, Wien, 9. März 2016

Vortrag: "Economic Convergence and Competitiveness in Central, East and Southeast Europe: Concepts and Results", JVI-Seminar "Competitiveness, growth and crisis", Wien, 8. März 2016

Vortrag: "Latest developments in the economies of CESEE countries", Jetro Wien CEE Seminar, Wien, 4. März 2016

Panellist beim 78th East Jour Fixe OeNB "Ukraine – Progress of Reforms and Challenges Ahead", Wien, 26. Februar 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Scientific Advisory Board, The International Center for Advanced and Comparative EU-Russia (NIS) Research, ICEUR, Vienna, Austria

Mitglied des Editorial Board: Creative and Knowledge Society. International Scientific Journal Pan-European University, Bratislava, Slovakia

Mitglied der Commission on the Black Sea, Thessaloniki

Mitglied des Advisory Board Fachhochschule des BFI Wien

Award: Holder of N.D. Kondratieff Honorary Award issued by the International Fund of N.D. Kondratieff and the Russian Academy of Social Sciences, Moscow

PHILIPP HEIMBERGER

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Warum die Volkswirtschaften der Eurozone den USA und Großbritannien seit der Finanzkrise hinterherhinken: Zur Rolle von Unterschieden in der Geld- und Fiskalpolitik", "EU, UK und USA – Wer steuerte seine Volkswirtschaft besser durch die Krise?", Arbeiterkammer Wien, 16. November 2016

Vortrag: "Wie kommen wir wieder zu mehr Wohlstand und Beschäftigung?", Teilnahme an der Panel Discussion bei der Veranstaltung "EU, UK und USA – Wer steuerte seine Volkswirtschaft besser durch die Krise?", Arbeiterkammer Wien, 16. November 2016

Vortrag: "The performativity of potential output: Pro-cyclicality and path dependency in coordinating European fiscal policies, The 28th annual EAEPE conference, Manchester, UK; 5. November 2016

Vortrag: "The performativity of potential output: Pro-cyclicality and path dependency in coordinating European fiscal policies", The 20-years anniversary conference of the fmm research network, Berlin, 22. Oktober 2016

Vortrag: "Die Macht ökonomischer Modelle am Beispiel des "Potential-OutputModells der Europäischen Kommission", Momentum 2016: Macht, Hallstatt, 14. Oktober 2016

Vortrag: "The performativity of potential output: Pro-cyclicality and path dependency in coordinating European fiscal policies", Young Economists Conference, Arbeiterkammer, Wien, 5. Oktober 2016

Lehrtätigkeit

Kurs im Bachelor's Programm : " European economic policy ", Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2016/2017

Wissenschaftliche Funktionen

Forscher am Institute for Comprehensive Analysis of the Economy (ICAE, Johannes Kepler Universität Linz)

MARIO HOLZNER

Publikationen

'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (with Roman Stöllinger), *Journal of Industry, Competition and Trade*, 2017, forthcoming

'Trade and fiscal imbalances in Southeastern Europe: Can fiscal devaluation help?' (with Goran Vuksic), *Economic Systems*, Vol. 40, No. 4, 2016, pp. 568–581

'KOSOVO: Investment failure dragging down growth', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 77-79

'Recent developments of Austrian FDI in the CESEE region – banking is still important', Monthly Report No. 9/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 10-13

'Ausblick für die Wirtschaftsentwicklung in der Region MOSOE', *Versicherungsrundschau*, 9/16, 2016, pp. 5-9

'Kosovo: SAA in force since April', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 12

'Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln', *wiiw Research Report in German language*, No. 4, Vienna, June 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (with Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Policy Options for Competitiveness and Economic Development in the Western Balkans: the Case for Infrastructure Investment', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 16, Vienna, June 2016

'Backwardness, Industrialisation and Economic Development in Europe' (with Amat Adarov and Luka Sikic), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 123, Vienna, June 2016

'Introducing Railway Time in the Balkans: Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days' (with Eduard Alvarez, Stefan Jestl and Jordi Marti-Henneberg), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 121, Vienna, May 2016

'International environment: moderate recovery amid major uncertainties', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 1-4

'KOSOVO: A long passage to prosperity', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 87-89

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Financial Effects of Crisis on the Central and Eastern European Economies", IER-wiiw WS, Wien, 2. Dezember 2016

Vortrag: "Trends und Strukturprobleme der Wirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas", Ringvorlesung zur multidisziplinäre Osteuropaforschung, Universität Wien, Wien, 25. November 2016

Vortrag: "wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe", JVI at wiiw, Wien, 20. Oktober 2016

Vortrag: "Corporatism and the Labour Income share", momentum17 Kongress, Hallstatt, 14. Oktober 2016

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Central and Eastern Europe outlook for 2017 and beyond", 21st Austria – CEE breakfast panel discussion 2016, London, 29. September 2016

Referat: "wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe", JVI-Seminar " Foreign Direct Investment Policies", Wien, 21. September 2016

Vortrag: "EU Industry & Danube Region in Global Context", Danube Macro Region Business Week 2016, Wien, 15. September 2016

Vortrag: "Wirtschaftsausblick für die Region CESEE", VVO Kamingsgespräch CESEE, Wien, 12. September 2016

Vortrag: "Policies for improves competitiveness and more investment", "Western Balkans Policy Dialogue on Investments, Jobs and Integration", Wien, 29. Juni 2016

Vortrag gemeinsam mit A. Adarov und L. Šikić: "Backwardness, Industrialisation and Economic Development - the Role of the EU", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag gemeinsam mit S. Jestl, E. Alvarez und J. Marti-Henneberg: " Introducing Railway Time in the Balkans: Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19 th century until present days", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag: "Infrastructure Developments in the Western Balkans", JVI-Seminar "Competitiveness, growth and crisis", Wien, 1. Juni 2016

Vortrag: "Trade structures, Austria and its neighbours", JVI-Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues", Wien, 31. Mai 2016

Vortrag gemeinsam mit S. Jestl: "Economic Effects of Railway Construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", Jean Monnet Action International Conference "Studying GDP regional imbalances for a better long-term analysis of European integration", Valencia, 31. März 2016

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung/Panel "Euro area monetary policy - consequences for emerging Europe", JVI, Wien, 13. Mai 2016

Vortrag: "Infrastructure Investment and the Competitiveness of the Economies in the Western Balkans", wiiw Spring Seminar, Wien, 7. April 2016

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung/Panel "Transitroute Balkan – wirtschaftliche und politische Konsequenzen", Erste Bank Group, Wien, 26. Jänner 2016

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "Angewandte Ökonometrie/empirische WiFo", Universität Wien, SS 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied der Society for the Study of Economic Inequality (ECINEQ)
Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)
Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)

GÁBOR HUNYA

Publikationen

'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (with Amat Adarov, Kateryna Bornukova, Rumen Dobrinsky, Peter Havlik, Dzmitry Kruk and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016

'ROMANIA: Sobering to follow upbeat', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 97-100

'Romania: Weak production response to consumption boom', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 18

'Slump despite Global Upturn' (with Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2016-06, Vienna, June 2016

'Growth stabilises: investment a major driver, except in countries plagued by recession – overview', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 5-31

'ROMANIA: Pro-cyclical fiscal loosening', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 109-113

'Remembering transition', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 11-13

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Technical Assistance for the Preparation of a CEFTA Investment Report", 2nd Meeting of the CEFTA Working Group on Trade in Services Statistics, FATS and FDI Statistics, Podgorica, Montenegro, 28. Oktober 2016

Vortrag: "Socio - Economic Assessment of the Danube Region: State of the Region, Challenges and Strategy Development", "Conference: Economy and entrepreneurship in the Danube Region, Smart Cities", Stift Göttweig, 21. Oktober 2016

Referat: "FDI in "transition countries"", " Elements of FDI policy", JVI-Seminar " Foreign Direct Investment Policies", Wien, 19. September 2016

Vortrag: "Conditions for an investment revival in EU-CEE and EU-South", ETUI Workshop "After peak-FDI: What development strategy for middle income CEE economies?", Budapest, 15.-16. September 2016

Vortrag: "Economic Prospects for CESEE", wiiw Spring Seminar, Wien, 7. April 2016

Referat: "wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe", JVI-Seminar "Public Governance and Structural Reform", Wien, 9.-13. Mai 2016

STEFAN JESTL

Publikationen

'Introducing Railway Time in the Balkans: Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days' (with Eduard Alvarez, Mario Holzner and Jordi Marti-Henneberg), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 121, Vienna, May 2016

'Integration of migrants from different countries of origin in EU labour markets' (with Michael Landesmann), Monthly Report No. 3/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 11-15

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner, E. Alvarez und J. Marti-Henneberg: " Introducing Railway Time in the Balkans: Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19 th century until present days", Econom-

ic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner: "Economic Effects of Railway Construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", Jean Monnet Action International Conference "Studying GDP regional imbalances for a better long-term analysis of European integration", Valencia, 31. März 2016

Vortrag gemeinsam mit M. Holzner: "Economic Effects of Railway Construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Lehrtätigkeit

Einführungskurs für die Statistikprogramme R und Stata für Econometrics I & Econometrics II im Bachelorprogramm, Wirtschaftsuniversität Wien, April 2016

MICHAEL LANDESMANN

Publikationen

'Understanding Economic Change: the Lessons of Structural Change', *Proceedings of the Conference on 'Economic Change and Evolution'*, Italian Academy of Sciences; Accademia Nazionale dei Lincei, 2017, forthcoming

'Political Economy of Structural Change', *Palgrave Handbook of Political Economy*, Palgrave, 2017, forthcoming

'Exploring Sectoral Conflicts of Interest in the Eurozone: A Structural Political Economy Approach' (with Ivano Cardinale), in: Ivano Cardinale, D'Maris Coffman and Roberto Scazzieri (eds), *The Political Economy of the Eurozone*, Cambridge University Press, Cambridge & New York, 2017, pp. 284-336, forthcoming

'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (with Jakob Kapeller, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, 2017, forthcoming

'The Big Shift: die Wanderungsbewegung dreht sich', in: Claus Reitan (eds), *Die neuen Völkerwanderungen*, Edition Steinbauer, Wien, 2016

'Correcting external imbalances in the European economy' (with Doris Hanzl-Weiss), *Boosting European Competitiveness: The role of the CESEE countries*, Part I Chapter 3, E. Elgar Publ, Cheltenham & Northampton, 2016, pp. 14-38

'Antworten auf die Existenzkrise der EU', *Europäische Rundschau*, Vol. 44, No. 4, 2016

'Antworten auf die Existenzkrise der Europäischen Union' (with Elisabeth Hagen), *25 Ideen für Europa*, Österreichische Gesellschaft für Europapolitik, Wien, 2016

'Perspektiven der Migration in den Herkunftsländern' (with Belachew Gebrewold), *Migration verstehen - Migration steuern; Bericht des Migrationsrates*, Migrationsrat für Österreich, Wien, 2016

'Ending the free movement of persons to the UK and its implications for the mobility of the EU-CEE countries' (with Isilda Mara), *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 35-41

'Opinion corner: Where does Brexit leave the EU and the European integration process?', *Monthly Report No. 9/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 2-5

'Massive Migration and its Effect on Human Capital and Growth: The Case of Western Balkan and Central and Eastern European Countries' (with Isilda Mara), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 124, Vienna, August 2016

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (with Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Johannes Pöschl and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Opinion corner: What are the possible impacts of BREXIT? ', *Monthly Report No. 5/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2016, pp. 2-6

'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (with Jakob Kapeller, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 126, Vienna, May 2016

'Correcting External Imbalances in the European Economy' (with Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Research Report*, No. 410, Vienna, April 2016

'Integration of migrants from different countries of origin in EU labour markets' (with Stefan Jestl), Monthly Report No. 3/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 11-15

'Intra-EU mobility and push and pull factors in EU labour markets: a panel VAR model' (with Sandra M. Leitner), Monthly Report No. 3/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 16-20

'Financing constraints in CESEE and FSU countries' (with Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), Monthly Report No. 2/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 9-12

'Effects of financing constraints on M&E-investment-based innovation strategies' (with Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), Monthly Report No. 2/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 13-15

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (with Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

'An economist's tale', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 14-17

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Organisation und Vorsitz bei der Konferenz "Connectivity in Central Asia", OSCE/Austrian, German and Swiss Foreign Ministries, Wien, 15.-16. Dezember 2016

Teilnahme an der 9. FIW-Research Conference "International Economics", Wien, 1.-2. Dezember 2016

Introduction und Chair bei der Global Economy Lecture von Professor Paul Collier, OeNB, Wien 28. November 2016

Vorsitz bei der Session "Outside Views on EMU reform", EMU Forum 2016 "Completing Economic and Monetary Union", OeNB, Wien, 24.-25. November 2016

Vortrag: "Aktuelle Wirtschaftliche Entwicklungen: Eurozone, Brexit, Russland/Ukraine", Wirtschaftskammer Oberösterreich, Linz, 21. November 2016

Vorträge zu "Successes and Pitfalls of European Economic Integration", Hebrew University, Jerusalem, 13.-20. November 2016

Teilnahme am Meeting der Mitglieder und Korrespondierenden Mitglieder der Accademia Nazionale dei Lincei, Rom, 10.-11. November 2016

Vortrag: "Economic Development and Industry", Konferenz "Economic Development, Technology and Industry", Fondazione Edison and Accademia Nazionale dei Lincei, Rom, 27. Oktober 2016

Teilnahme am FIW Workshop 'NTM's, wiiw, Wien, 21. Oktober 2016

Diskutant zum Thema "Managed Migration – a possible growth option for Afghanistan", Bundesministerium für Finanzen, Wien, 13. Oktober 2016

Vortrag: "Nicholas Kaldor and European Integration" und Teilnahme am Panel "The economics of the European Union", "Conference on Nicholas Kaldor's legacy in the 21st century", Corvinus University, Budapest, 30. September 2016

Vorsitz bei der Plenary Session "Transforming Comparative Advantage: Using FDI to Upgrade and Diversify Exports", Vienna Investment Conference, UNIDO, Wien, 15. September 2016

Vortrag: "Current Pitfalls of European Economic Integration", China Executive Leadership Programme, Cambridge University, Cambridge/UK, 16. Juli 2016

Vortrag (mit Ivano Cardinale): "European Integration and Disintegration: a Structural Political Economy Approach", und Vorsitz bei der Session "Political Economy, Stagnation and Capitalism", "40 Years of the Cambridge Journal of Economics Conference", St. Catharine's College, Cambridge, 12.-13. Juli 2016

Organisation und Vorsitz bei der Konferenz "Economic connectivity in European conflict regions", OSCE/Austrian, German and Swiss Foreign Ministries, Wien, 1. Juli 2016

Vorsitz beim Panel "Employment, financing and entrepreneurship" beim "Western Balkans Policy Dialogue on Investments, Jobs and Integration", Wien, 29. Juni 2016

Introduction zur Session "Investments and social policies for growth and well being", Workshop on AUGUR Updating "Charting Ways Out of Europe's Impasse", Rom, 23. Juni 2016

Vorsitz bei der Panel Discussion "Implications of the British EU Referendum (BREXIT)", wiiw, Wien, 27. Juni 2016

Vortrag: "Problems of Cohesion and EU Investment Policies", Workshop AUGUR Updating "Charting Ways Out of Europe's Impasse", Rom, 22.-23. Juni 2016

Vortrag: "Wer im Wettbewerb der Nationen zu den Gewinnern zählen wird", IMP Strategy Days, Innsbruck, 16. Juni 2016

Diskussionen mit Vertretern der Wirtschaftspolitik und der Wirtschaftsforschung in Kyiv, Ukraine, 2.-3. Juni 2016

Teilnahme an der OSZE-Wirtschaftskonferenz "Connectivity for Commerce and Investment", Berlin, 18.-19. Mai 2016

Vortrag: "Diversifying Slovakia's Economy", Konferenz "Slovakia's Growth Model – Successes and Challenges", Bratislava, 29. April 2016

Teilnahme am Brainstorming zur Rolle der FTAs und DCFTAs, Bertelsmann Stiftung, Brüssel, 25. April 2016

Vorträge zu "European Integration and Disintegration", European Institute, Universität Basel, 15.-16. April 2016

Vortrag: "Economic Outlook on Central and Eastern Europe", 4th Austrian Investor and Business Conference: "Europe 2018: The Framework for the Future – and How to Benefit", Advantage Austria, New York, 13. April 2016

Diskutant bei der "REGIO-ERSA Joint Lecture", European Commission, Brüssel, 8. April 2016

Vortrag: "European Integration and the Migration Challenge", wiiw Spring Seminar, Wien, 7. April 2016

Vortrag: "Event wrap-up" und Chairman beim 78th East Jour Fixe OeNB "Ukraine – Progress of Reforms and Challenges Ahead", Wien, 26. Februar 2016

Teilnahme am 19. FIW Workshop "Trade, Migration & Labor Market Outcomes", Wien, 25. Februar 2016

Teilnahme am Agenda Kick-off Meeting "Economic Challenges of Lagging Regions", EU DG Regional and Urban Policy, Brüssel, 1. Februar 2016

Teilnahme am OMFIF Economists Meeting "At the heart of Europe: Macroeconomic and financial sector developments in Austria, the euro area and the central and southeast European region", Official Monetary and Financial Institutions Forum, OeNB, Wien, 25. Jänner 2016

Sprecher im "Introductory Panel: Economic Outlook for the Year Ahead", "The Central and Eastern European Forum", Euromoney Konferenz; Wien; 19. Jänner 2016

Lehrtätigkeit

Sommersemester 2016:

Kurs "Internationale wirtschaftliche Integration"

Seminar "Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie" (gemeinsam Anton Hartl)

Kurs "Macroeconomics II"

Diplomandenseminar & Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit

Wintersemester 2016/2017:

Kurs "Macroeconomics I" (gemeinsam mit B. Schütz)

Seminar "Angewandte Ökonomie"

Masterseminar "Globalization: Politico-Economic Perspectives"

Kurs "Struktur und Wachstum der Wirtschaft"

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstands des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunkts Internationale Wirtschaft (FIW)

Mitglied des Migrationsbeirates, Bundesministerium für Inneres

Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität Regensburg

Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics"; Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics"; Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy"; Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring"; Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Systems", Elsevier Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia"; Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des International Advisory Board, "Innovation", European Journal of Social Sciences

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS

SANDRA LEITNER

Publikationen

'R&D and non-R&D innovators during the global financial crisis: The role of binding credit constraints' (with Robert Stehrer), *Latin American Journal of Economics*, Vol. 53, No. 1, 2016, pp. 1-38

'The Evolving Composition of Intra-EU Trade' (with Manuel Marcias, Daniel Mirza, Olga Pindyuk, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Zuzanna Studnicka), *wiiw Research Report*, No. 414, Vienna, November 2016

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'Financing constraints and firm growth in emerging Europe', *South East European Journal of Economics and Business*, Vol. 11, No. 1, 2016, pp. 18-40

'Intra-EU mobility and push and pull factors in EU labour markets: a panel VAR model' (with Michael Landesmann), *Monthly Report No. 3/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2016, pp. 16-20

'Choosing the Right Partner: R&D Cooperations and Innovation Success', *wiiw Working Paper*, No. 124, Vienna, February 2016

'Firm growth and financing constraints in the NMS-10 and the Western Balkan countries – a comparative analysis', *Monthly Report No. 2/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 6-8

'Financing constraints in CESEE and FSU countries' (with Michael Landesmann and Robert Stehrer), *Monthly Report No. 2/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 9-12

'Effects of financing constraints on M&E-investment-based innovation strategies' (with Michael Landesmann and Robert Stehrer), *Monthly Report No. 2/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 13-15

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (with Michael Landesmann and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

'The Future Development of EU Industry in a Global Context' (with Manuel Marcias, Daniel Mirza, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 409, Vienna, January 2016

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Effects of Eco-Innovation on Firm Performance", ZEW-FDZ Data User Workshop, Mannheim, 17. November 2016

Vortrag: "The Role of Financing Constraints for Innovation: Evidence for CESEE and CIS Firms", wiiw Spring Seminar, Wien, 7. April 2016

Vortrag: "The Role of Financing Constraints for Innovation: Evidence for CESEE and CIS Firms", JVI-Seminar "Competitiveness, growth and crisis", Wien, 11. März 2016

Lehrtätigkeit

Intensive Course Income, employment and financial markets, Johannes Kepler Universität Linz, SS 2016 und WS 2016/17
Übung Grundzüge der Volkswirtschaftslehre für Informatiker_innen, Universität Wien, SS 2016

Gutachterin, Vorlesung Grundzüge der Volkswirtschaftslehre für Informatiker_innen, Universität Wien, WS 2016/17

SEBASTIAN LEITNER

Publikationen

'The relevance of public social expenditures in the EU Member States', *Monthly Report No. 11/2016*, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 15-19

'ESTONIA: Investment and exports to gain momentum', *Labour Shortages Driving Economic Growth?*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 66-68

'LITHUANIA: Wage increases push consumption', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 83-86

'LATVIA: EU funds to rekindle investment ahead', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 80-82

'Development of Public Spending Structures in the EU Member States: Social Investment and its Impact on Social Outcomes' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 128, Vienna, August 2016

'Estonia: Stagnant investment and external demand keep growth subdued', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 9

'Latvia: Growth acceleration delayed', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 13

'ESTONIA: Exports and investment to recover slightly', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 76-78

'LATVIA: Growing wages push domestic demand', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 90-93

'Drivers of Wealth Inequality in Euro-Area Countries', *wiiw Working Paper*, No. 122, Vienna, January 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb
Gutachter von Papers im Rahmen der FIW-Forschungskonferenz

ISILDA MARA

Publikationen

'Ending the free movement of persons to the UK and its implications for the mobility of the EU-CEE countries' (with Michael Landesmann), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 35-41

'ALBANIA: China, the new old strategic partner?', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 43-46

'Massive Migration and its Effect on Human Capital and Growth: The Case of Western Balkan and Central and Eastern European Countries' (with Michael Landesmann), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 124, Vienna, August 2016

'Albania: Mixed signals from domestic and external demand', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 3

'Labour market integration and access to education for extra EU-28 immigrants', Monthly Report No. 4/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 5-8

'Special section III: Outmigration and labour shortage in the EU-CEE', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 41-45

'ALBANIA: Higher growth despite headwinds', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 50-54

OLGA PINDYUK

Publikationen

'The Evolving Composition of Intra-EU Trade' (with Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Zuzanna Studnicka), *wiiw Research Report*, No. 414, Vienna, November 2016

'The Belarus Economy: The Challenges of Stalled Reforms' (with Amat Adarov, Kateryna Bornukova, Rumen Dobrinsky, Peter Havlik, Gabor Hunya and Dzmitry Kruk), *wiiw Research Report*, No. 413, Vienna, November 2016

'KAZAKHSTAN: Nearly avoiding recession', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 73-76

'Kazakhstan: Economy further loses strength', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 11

'KAZAKHSTAN: Switching to the crisis mode', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 83-86

LEON PODKAMINER

Publikationen

'Old' Europe's wage dynamics and trade imbalances: Is there a link?', *Empirica*, 2017, forthcoming

Institutional determinants of the financial systems' functioning', WSFiP, Bielsko-Biala, Poland, 2016

'Central and Eastern Europe: Current conditions and medium-term prospects', in: Leon Podkaminer (eds), *Institutional determinants of the financial systems' functioning'*, WSFiP, Bielsko-Biala, Poland, 2016, pp. 25-52

'Inflation and unit labour costs in Central and East European EU Member States', Monthly Report No. 12/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2016, pp. 15-20

'Economic disintegration of the European Union: Not unavoidable, but probable', *Acta Oeconomica*, Vol. 66, No. s1, 2016, pp. 49-60

'CZECH REPUBLIC: Economic growth driven by external surplus', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 62-65

'POLAND: So far so good?', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 93-96

'Has Trade Been Driving Global Economic Growth?', *wiiw Working Paper*, No. 131, Vienna, October 2016

'Czech Republic: Performance better than expected', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 8

'Poland: Unexpectedly weak start into 2016', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 17

'Opinion corner: Breaking out from the middle-income trap? ', Monthly Report No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 2-3

'THE CZECH REPUBLIC: Back to normal', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 71-75

'POLAND: Keeping generous promises will not be easy', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 104-108

'Illusions lost ... ?', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 18-19

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Has trade been driving global economic growth?", AK Wien, 29. November 2016

Vortrag: "Growth slowdown endangers the economic cohesion of the European Union", Inaugural lecture to the School of Finance and Law, Bielsko-Biala, Polen, 4. Oktober 2016

Vortrag: "The slowdown in labor productivity growth is an effect of economic stagnation rather than its cause", Konferenz "Nicolas Kaldor's Legacy", Budapest, 30. September 2016

Vortrag: "Old Europe's trade balances and wage dynamics: is there a link?", 22nd EuroMemo Conference, Coimbra, 15.-17. September 2016

Vortrag: "Does Trade Drive Global Economic Growth?", Seminar am Economic Institute, National Bank of Poland, Warschau, 30. August 2016

Lehrtätigkeit

Kurs: "Macroeconomics", School of Finance and Law, Bielsko-Biala, Polen

Wissenschaftliche Funktionen

Chairman of the Program Committee of International Conference on Effects of Financial and Monetary Integration (Conference held at School of Finance and Law in Bielsko-Biala, Poland, on May 20, 2016)

Gastforscher am Economic Institute of the National Bank of Poland (August 2016)

OLIVER REITER

Publikationen

'The impact of Brexit on GDP in the CESEE countries via trade links' (with Robert Stehrer), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 24-28

'Rising popularity of non-tariff measures', Monthly Report No. 6/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2016, pp. 9-12

SÁNDOR RICHTER

Publikationen

'Brexit, the EU budget and the EU-CEE countries', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 29-34

'HUNGARY: Investments implode – consumption and net exports come to the rescue', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 69-72

'Hungary: Investments implode, growth backed by household consumption', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 10

'Special section II: The 'Juncker initiative': a substitute for dwindling cohesion-policy transfers in the EU-CEE?', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 37-40

'HUNGARY: Cold turkey after EU bonanza?', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 79-82

'Looking at the early transition through the 'reformer's glasses'', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 20-22

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Review of the Work Package 6 activities", I3U Stakeholder Meeting, Zagreb, 29. September 2016

Diskutant bei "Fair Tax conference" (H2020 EU research project), Wien, 19. September 2016

Vortrag: "Economic integration within COMECON and with the Western economies, 1949-1989", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag: "The Economic History of Central, East and South-East Europe: 1800 to the Present" (a book project), Institute for East and South-East European Studies, Regensburg, 19. Mai 2016

Vortrag: "Review of the Work Package 6 activities", I3U Project Meeting, Brüssel, 9. Februar 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Redakteur des wiiw Monthly Report

Organisation der internen Forschungsseminare und der wiiw-Seminarreihe "Policy perspectives for European Integration"

Organisation "Monthly updates of wiiw forecasts" für "Focus Economics" und "Consensus"

International Associate Editor, "East-West Studies"; UK, Glasgow

Mitglied des Editorial Board, "Külgazdaság"; Ungarn

Mitglied des Kuratoriums von "Partners Hungary" (gemeinnützige Organisation), Ungarn

Panellist für "Consensus Economics"

Panellist für "Focus Economics"

Mitglied des Scientific Committee of the FairTax Conference 'Tax as an EU Own Resource' (organisiert von der Mendel Universität Brno, Queen's College London und WIFO)

ROMAN RÖMISCH

Publikationen

'Austria's position in the EU Strategy for the Danube Region', Monthly Report No. 9/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2016, pp. 6-9

'Identifying Revealed Comparative Advantages in an EU Regional Context' (with Alexander Cordes, Birgit Gehrke, Christian Rammer, Paula Schliessler and Pia Wassmann), *wiiw Research Report*, No. 412, Vienna, July 2016

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Trends und aktuelle Entwicklungen im Donauraum als Ansatzpunkte für innovative Kooperationen im Interesse von Österreich", 2. österreichisches Dialogforum zur EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR), Wien, 9. September 2016

ROBERT STEHRER

Publikationen

'International R&D spillovers and Business Service Innovation' (with Neil Foster-McGregor and Johannes Pöschl), *The World Economy*, Vol. 39, No. 12, 2016, pp. 2025–2045

'EU Wholesale Trade: Analysis of the Sector and Value Chains' (with Ella Broos, Bernhard Dachs, Martina Dünser, Doris Hanzl-Weiss, Kristof Mertens, Doris Schartinger and Valentijn Vanoeteren), *wiiw Research Report*, No. 415, Vienna, December 2016

'R&D and non-R&D innovators during the global financial crisis: The role of binding credit constraints' (with Sandra M. Leitner), *Latin American Journal of Economics*, Vol. 53, No. 1, 2016, pp. 1-38

'Import Demand Elasticities Revisited' (with Mahdi Ghodsi and Julia Grübler), *wiiw Working Paper*, No. 132, Vienna, November 2016

'An Anatomy of the Global Trade Slowdown based on the WIOD 2016 Release' (with Gaaitzen De Vries, Bart Los and Marcel Timmer), *GGDC Research Memorandum*, No. 162, 2016

'The Evolving Composition of Intra-EU Trade' (with Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza, Olga Pindyuk, Iulia Siedschlag, Roman Stöllinger and Zuzanna Studnicka), *wiiw Research Report*, No. 414, Vienna, November 2016

'Production fragmentation and the global trade slowdown' (with Gaaitzen De Vries, Bart Los and Marcel Timmer), *VoxEU.org*, 21 November 2016

'Opinion corner: What will change after Donald Trump's victory? Reflections by wiiw researchers' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi and Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2016, pp. 2-9

'The impact of Brexit on GDP in the CESEE countries via trade links' (with Oliver Reiter), Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 24-28

'Collateral imbalances in intra-European trade? Accounting for the differences between gross and value added trade balances' (with Arne J. Nagengast), *The World Economy*, Vol. 39, No. 9, 2016, pp. 1276–1306

'Estimating Importer-Specific Ad Valorem Equivalents of Non-Tariff Measures' (with Mahdi Ghodsi and Julia Grübler), *wiiw Working Paper*, No. 129, Vienna, September 2016

'Development of Public Spending Structures in the EU Member States: Social Investment and its Impact on Social Outcomes' (with Sebastian Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 128, Vienna, August 2016

'Offshoring and the Elasticity of Labour Demand' (with Neil Foster-McGregor and Johannes Pöschl), *Open Economies Review*, Vol. 27, No. 3, 2016, pp. 515-540

'The Great Collapse in Value Added Trade' (with Arne J. Nagengast), *Review of International Economics*, Vol. 24, No. 2, 2016, pp. 392–421

'The Role of Financial Constraints for Different Innovation Strategies: Evidence for CESEE and FSU Countries' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 125, Vienna, April 2016

'Financing constraints in CESEE and FSU countries' (with Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), Monthly Report No. 2/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 9-12

'Effects of financing constraints on M&E-investment-based innovation strategies' (with Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), Monthly Report No. 2/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2016, pp. 13-15

'Changing Patterns in M&E-Investment-Based Innovation Strategies in CESEE and FSU Countries' (with Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 123, Vienna, January 2016

'On the correction of Eurozone external imbalances and the pitfalls of bilateral imbalance measures' (with Filippo di Mauro and Arne J. Nagengast), *VoxEU.org*, 29 January 2016

'The Future Development of EU Industry in a Global Context' (with Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 409, Vienna, January 2016

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The Future Development of EU Industry in a Global Context", Conference on "The Future of Europe: Central and Eastern Europe in a Comparative Perspective", CASE - Centre for Social and Economic Research 25th Anniversary Conference, Warschau, 17.-18. November 2016

Vortrag: "Value added trade dynamics in the wider Europe before and after the crisis: Evidence from updated and extended WIOD", 6th Annual NBP Conference on the Future of the European Economy (CoFEE), Warschau, 14. Oktober 2016

Vortrag: "Non-Tariff Measures Trickling through Global Value Chains", World Trade Forum, Florenz, 23.-24. September 2016

Teilnahme am Round Table BREXIT, 21st Austria und Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Wien, 19. September 2016

Vortrag: "Non-Tariff Measures Trickling through Global Value Chains", 24th International Input-Output Conference, Seoul, Korea, 4.-8. Juli 2016

Vortrag: "The evolving composition of intra-EU trade over time", Project Presentation, DG GROW, Brüssel, 20. Mai 2016

Vortrag: "Wirtschaftspolitische Erkenntnisse aus neuen empirischen Außenwirtschaftsmodellen", BMWFW-VAB-FIW Seminar, Wien, 27. April 2016

Vortrag: "EU and Austria: Developments of market shares in trade and high unit-value segments", Experten Workshop zum Thema "Hat die österreichische Wirtschaft ein Wettbewerbsfähigkeitsproblem?", Oesterreichische Nationalbank, Wien, 20. April 2016

Vortrag: "Competitiveness, growth and crisis: Introductory" und Leitung des JVI-Seminar "Competitiveness, growth and crisis", Wien, 7.-11. März 2016

Vortrag: "Review of the Methods for the Estimation of Global Multi-Country Supply, Use and Input-Output Tables", Project presentation, JRC-IPTS Sevilla, Sevilla, 3. März 2016

Vortrag: "Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products", PRONTO annual conference on 'Quantifying Non-Tariff Barriers to Trade and Investment', Wien, 26.-27. Februar 2016

Vortrag: "Trade in value added and factors –An overview", February 19, 2014, CEPIL Lecture, Paris, 19. Februar 2016

Vortrag: "The evolving composition of intra-EU trade over time", Project Presentation, DG GROW, Brüssel, 11. Februar 2016

Vortrag: "International R&D Spillovers through Intermediates Imports: The role of absorptive capacities", Sanandaj, Iran, 3. Februar 2016

Lehrtätigkeit

PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS 2015/2016

VO "International Economics: Theory and Policy", Technische Universität Wien, 2WS, SS 2016

UE "Einführung in die Mikroökonomie", Universität Wien, 2WS, SS 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)
 Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)
 Mitglied des Advisory Board "Structural Change and Economic Dynamics"
 Mitglied des Advisory Board "Economic Systems"
 Editor wiiw Working Paper Series
 Mitglied der ExpertInnengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
 Expert advisor for the Economic Statistics Centre of Excellence (ESCoE), UK
 Gutachtertätigkeit für "Acta Oeconomica", "Annals of Regional Science", "Economic Systems Research", "Empirical Economics", "Post-Communist Economies", "European Economic Review", "Review of World Economics, Economic Systems", "Empirica", "Comparative Economic Studies", "Economics Letters"

ROMAN STÖLLINGER

Publikationen

'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (with Mario Holzner), *Journal of Industry, Competition and Trade*, 2017, forthcoming

'Zur Zukunft umfassender Freihandelsabkommen. Lehren aus dem EU-Korea Handelsvertrag, CETA und TTIP', *ÖGfE Policy Brief*, 21 December 2016

'Structural change and global value chains in the EU', *Empirica*, Vol. 43, No. 4, 2016, pp. 801–829

'The Evolving Composition of Intra-EU Trade' (with Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza, Olga Pindyuk, Iulia Siedschlag, Robert Stehrer and Zuzanna Studnicka), *wiiw Research Report*, No. 414, Vienna, November 2016

'Asian Experiences with Global and Regional Value Chain Integration and Structural Change', *Background Paper for UNIDO*, 28. Oktober 2016

'Structural Change and Global Value Chains in the EU', *wiiw Working Paper*, No. 127, Vienna, July 2016

'Investitionen in Österreich - Fakten, Ursachen und Politikempfehlungen', *Wirtschaftspolitische Blätter*, Vol. 63, No. 1, 2016, pp. 215-236

'Investitionen in Österreich: Entwicklungen, Ursachen, Politikempfehlungen', *FIW Policy Brief*, No. 30, Vienna, March 2016

'The Future Development of EU Industry in a Global Context' (with Sandra M. Leitner, Manuel Marcias, Daniel Mirza and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 409, Vienna, January 2016

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Asian Experiences with Global and Regional Value Chain Integration and Structural Change", UNIDO-UIBE Technical Meeting, Peking, 12. Dezember 2016

Vortrag: "Tradability, Openness and Growth: Revisiting Baumol's 'Growth Disease'", 9th FIW Research Conference, Wien, 1.-2. Dezember 2016

Diskussionsteilnehmer am Panel "Digitalization and the search for productivity: a meso and macro perspective", OECD EDRC Austria 2016-17, Digitalisation: Labour, Economy and Society (OECD Fact-Finding Mission), Wien, 29. November 2016

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", CASE 25 Years Conference: The Future of Europe – Central and Eastern Europe in a Comparative Perspective, Warschau, 17.-18. November 2016

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", Workshop "External imbalances: causes, consequences and rebalancing", University Lille 1, 14. Oktober 2016

Vortrag: "European Value Chains in Global Value Chains", Expertentreffen zum European Competitiveness Report 2017, Europäische Kommission, Brüssel, 13. September 2016

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", 18. ETSG Konferenz, Aalto University, Helsinki, 8.-10. September 2016

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", 7th Economics of Global Interactions Conference: New Perspectives on Trade, Factor Mobility and Development, Bari, 5.-6. September 2016

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", IMAEF 2016 - Ioannina Meeting on Applied Economics and Finance, Korfu, 29. Juni-1. Juli 2016

Vortrag: "Economic Growth in the Habsburg Empire 1870-1910: Convergence, Catching-up, Confusion", Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", wiiw und Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, Wien, 23. Juni 2016

Vortrag: "Trends in Investment in Austria", JVI-Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues", Wien, 30. Mai 2016

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", 2nd Sarajevo International Conference "European Integration and Balkan Countries", International University of Sarajevo, 17.-20. Mai 2016

Vorlesung: "Investitionen in Österreich: Entwicklung in Österreich: Entwicklungen, Ursachen, Politikempfehlungen", 20. FIW Außenwirtschaftsvorlesung, BMWF, Wien, 28. April 2016

Vortrag: "GVC integration and structural change", UNIDO Technical Meeting, Wien, 18.-19. April 2016.

Vortrag: "Tradability of Output and the Current Account in Europe", 18. Göttinger Workshop "Internationale Wirtschaftsbeziehungen", Göttingen, 24.-26. Februar 2016

Lehrtätigkeit

PI 5136 Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, SS 2016

PI 1247 Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, WS 2015/2016

Wissenschaftliche Funktionen

Organisation der wiiw Reading Group International Economics

Convenor für die wiiw Arbeitsgruppe "International Economics/Global Economy"

Gutachtertätigkeit im Rahmen der FIW Forschungskonferenz 2015

Gutachtertätigkeit für "Economic Systems"

Gutachtertätigkeit für das Forschungsprojekt "WWW for Europe"

HERMINE VIDOVIC

Publikationen

'CROATIA: Economy back on a more stable growth path', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 58-61

'SLOVENIA: Waiting for new EU investment cycle', Labour Shortages Driving Economic Growth?, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2016, Vienna, November 2016, pp. 112-115

'Croatia: Economic recovery amid political mess', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 7

'Slovenia: Exit from excessive deficit procedure', Monthly Report No. 7-8/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2016, p. 22

'Improving Competitiveness in the Balkan Region – Opportunities and Limits' (with Hubert Gabrisch, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Michael Landesmann and Johannes Pöschl), *wiiw Research Report*, No. 411, Vienna, June 2016

'Trade-off between skills development and migration: the Croatian labour market', Monthly Report No. 4/2016, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2016, pp. 14-18

'Special section IV: EU-CEE mobile workers and recent refugees in Austria', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 46-48

'CROATIA: Slow return to growth', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 67-70

'SLOVENIA: Almost back to normal', Growth Stabilises: Investment a Major Driver, Except in Countries Plagued by Recession, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2016, Vienna, March 2016, pp. 125-128

'Personal reflections on the case of Slovenia', Monthly Report No. 1/2016 - Special Issue: Reality Check – wiiw Economists Reflect on 25 Years of Transition, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2016, pp. 23-25

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Employment and Migration in the Western Balkans", "Western Balkans Policy Dialogue on Investments, Jobs and Integration", Wien, 29. Juni 2016

DiskutantIn beim Second Workshop of the RRPP Western Balkans Labour Market Research Network, University American College, Skopje, 27.- 28. Oktober 2016

DiskutantIn beim Experten Treffen – First results of Eurofound's project on labour market integration of refugees - Eurofound's Brussels Liaison Office, Brüssel, 16. Juni 2016

Präsentation der Ergebnisse von Workpackage 6 des I3U Projektes', Review Meeting, Brüssel, 18.-19. 5 2016

Referat: "Transition countries labour markets and the crisis", JVI-Seminar "Public Governance and Structural Reform", Wien, 9.-13. Mai 2016

Vortrag: "Labour market and migration in transition countries - the case of the Western Balkans and selected CIS", Workshop im Rahmen des IIASA Projekts "Challenges and Opportunities of Economic Integration within a wider European and Eurasian Space", Labor market and migration across the Eurasian continent, Laxenburg, 13.-14. April 2016

Vortrag: "Country Case Study on Austria", REFISMES, Final Workshop, Florenz, 29. Februar 2016

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied im Advisory Board des RRPP Western Balkans Labour Market Research Network

Statistik

AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilungen gehören u.a.

- › regelmäßige Aktualisierung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Erstellung des jährlich erscheinenden "wiiw Handbook of Statistics"
- › Erstellung des Datensatzes für den jährlichen Bericht über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit Mittel- Ost- und Südosteuropa
- › harmonisierte Aufbereitung großer externen Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat)
- › Unterstützung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten und solchen, die einen umfassenden Satz von Indikatoren beinhalten
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken.

ANNUAL DATABASE

Die **"wiiw Annual Database"** weist einen umfassenden Bestand an jährlichen Wirtschaftsindikatoren für 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-28 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Derzeit stehen mehr als 27.900 Zeitreihen zur Verfügung.

MONTHLY DATABASE

Die **"wiiw Monthly Database"** mit aktuellen Monatsdaten umfasst etwa 2.944 Zeitreihen für 20 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine und Ungarn. Ein Auszug aus der **"wiiw Monthly Database"** erscheint im "Monthly Report", der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden

für alle 20 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen

DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die "*wiiw FDI Database*" umfasst ca. 8.900 Zeitreihen für 23 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Seit 2015 läuft eine weltweite Implementierung einer neuen Methodologie für die Erfassung von Direktinvestitionen¹, die die Darstellung nach zwei Prinzipien ermöglicht. In der wiiw FDI Datenbank wird das "directional principle" angewendet. Viele unserer Länder haben bereits auf das neue Prinzip umgestellt, aber es bedarf noch immer großer Sorgfalt, um für den Rest der Länder einen harmonisierten Datensatz zusammenzustellen. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; in Summe sowie nach Ländern und Wirtschaftsbereichen.

Alle drei Datenbanken können über die wiiw Webseite abgerufen werden. Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

HANDBOOK OF STATISTICS

Das "*wiiw Handbook of Statistics*" wird einmal jährlich publiziert. Es enthält Indikatoren auf Basis aller drei wiiw Datenbanken und ist als handliches Nachschlagewerk in Buchform oder als USB-Stick in Excel-Format verfügbar. In den Excel-Tabellen sind die Zeitreihen ab 1990 verfügbar; in der Druckfassung werden jeweils 6 Jahre wiedergegeben. Seit 2014 hat das Handbuch ein neues Layout und beinhaltet zum Teil neue Indikatoren, vor allem berechnete Indikatoren, die den Nutzern umfangreichere Informationen liefern. Auch die Vergleichbarkeit der Indikatoren zwischen den Ländern wurde verbessert. In Summe haben sich diese Neuerungen bewährt. Landkarten ermöglichen zudem einen besseren europaweiten Überblick.

INTERNE PROJEKTE

Das Abfragetool zu den drei wiiw Datenbanken wird laufend verbessert und um neue Funktionen erweitert. Die wiiw Datenbanken werden seit Kurzem auch im Rahmen der vom wiiw geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den TeilnehmerInnen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die KursteilnehmerInnen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von den TeilnehmerInnen offenbar geschätzt.

In den vergangenen beiden Jahren waren die Statistik-MitarbeiterInnen stark mit methodischen Umstellungen in wichtigen Statistiken (National Accounts, Zahlungsbilanzen und Direktinvestitionen) beschäftigt, die von Eurostat, OECD und IMF eingeführt wurden. Dies erforderte die Neube-gründung von Zeitreihen und die sorgfältige Kombination bestehender Reihen. Im Jahr 2016 konnte

¹ OECD Benchmark Definition of FDI 4th Edition 2008 sowie Balance of Payments 6th Edition.

diese Arbeit (mit Ausnahme Bosniens und Herzegowina) abgeschlossen werden. Falls Rückrechnungen vorhanden sind, kann damit in Zukunft wieder auf robuste, vergleichbare Zeitreihen zurückgegriffen werden, was die Analyse wesentlich erleichtert.

PROJEKTMITARBEIT

Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. Mitarbeiterinnen der Statistikabteilung arbeiteten von 2014 bis 2016 an einem Projekt innerhalb des 7. Rahmenprogramms der EU mit, bei dem es um den Aufbau einer Datenbank über öffentliche immaterielle Güter und Investitionen ging (SPINTAN). Das wiiw betreute dabei sieben Länder: Bulgarien, Österreich, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien. Die dafür erforderlichen Daten waren zum großen Teil nicht öffentlich zugänglich, sondern mussten spezifisch von den jeweiligen statistischen Zentralämtern zur Verfügung gestellt oder neu berechnet werden. Das wiiw entwickelte dafür eigene Schätzmethode, die nun europaweit angewendet werden. Die Statistik arbeitete auch an einem Update der World Input-Output Database (WIOD) für die DG ECFIN mit, bei dem es vor allem um eine detailliertere Darstellung des bilateralen Dienstleistungshandels ging. Schließlich wurde ein umfangreicher Datensatz von Beschäftigungsindikatoren für den Westbalkan für die Weltbank aufgebaut. Diese Datenbank wird auf einer eigenen Webseite der Weltbank ab April 2017 verfügbar sein.

Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit auch die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw MitarbeiterInnen zu präsentieren und schließlich international renommierte ReferentInnen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen.

VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER UND STAKEHOLDER

wiiw-Mitgliederseminar 2016 mit 170 Teilnehmern: "Europe's Integration Challenged", 7. April 2016

Expert's Breakfast: Präsentation der jeweils aktuellen Prognose für österreichische Banken und Stakeholder in einer "Peer-to-peer Diskussion", 16. März 2016, 29. Juni 2016 und 9. November 2016

"GLOBAL ECONOMY LECTURE" (MIT OENB)

Paul Collier, Blavatnik School of Government, Oxford University, Co-Director of the International Growth Centre, Oxford and London School of Economics: "How should Europe meet the duty of rescue towards the displaced and the poor?", 28. November 2016

KAZIMIERZ-LASKI-LECTURE (MIT AK)

1. Kazimierz-Laski-Lecture mit Amit Bhaduri: "Macht, Ungleichheit und Wirtschaftspolitik", in Kooperation mit der AK Wien, 8. April 2016

SEMINARREIHE "POLICY PERSPECTIVES FOR EUROPEAN INTEGRATION"

Nicolas Véron, Bruegel, Brussels and Visiting Fellow, Peterson Institute for International Economics, Washington DC: "Banking Union: Next Steps On A Path of Collective Discovery?", 25. Februar 2016

Karl Pichelmann, Directorate General for Economic and Financial Affairs, European Commission: "United in Diversity? Rebalancing, structural convergence and the deepening of EMU", 4. März 2016

Panel Discussion mit Philip McDonagh, Botschafter der irischen Republik; Eva Nowotny, Präsidentin der Österreichischen Mission der UNESCO; Anton Pelinka, Professor für Politikwissenschaft, Central European University (CEU), Budapest; Fabian Seshadri, Second Secretary, Botschaft Großbritanniens: "Implications of the British EU Referendum", 27. Juni 2016

Natacha Valla, European Investment Bank: "International Financial Flows in the New Normal: Key Patterns (and Why We Should Care)", 8. Juli 2016

Anna Iara, European Commission Secretariat-General, Brüssel: "On the future of EMU: Targeted reforms instead of more fiscal integration", 20. September 2016

Mario Pianta, University of Urbino Carlo Bo, Italien: "The space for an industrial policy in Europe", 22. September 2016

Michael Förster, OECD: "Inequality in the OECD: trends, drivers and policy responses", 20. Oktober 2016

Iván Martín, Migration Policy Centre, European University Institute, Italy: "Labour Market Integration of Refugees: What Works?", 5. Dezember 2016

"SEMINAR IN INTERNATIONAL ECONOMICS" (IM RAHMEN DES FIW)

Das wiiw veranstaltet eine Seminarreihe unter dem Titel "Seminar in International Economics". Ziel der Seminare ist es, aktuelle und im Entstehen befindliche Arbeiten zu diesem Themenschwerpunkt vorzustellen und zu diskutieren. Es werden sowohl wirtschaftspolitisch orientierte Arbeiten als auch theoretisch oder empirisch ausgerichtete Aufsätze vorgestellt.

Sascha Sardadvar, Wirtschaftsuniversität Wien: "Interregional migration within the European Union in the aftermath of the Eastern enlargements: a spatial approach", 14. Jänner 2016

Neil Foster-McGregor, UNU-MERIT: "North-South Trade and Bilateral Investment Treaties", 29. Februar 2016

Johannes Boehm, SciencesPo Paris: "SWIMMING UPSTREAM: Input-Output Linkages and the Direction of Product Adoption", 14. April 2016

Yoshinori Shiozawa, Osaka City University: "Recent Development of International Trade Theory and Some of its Consequences", 19. Mai 2016

Alyssa Schneebaum, Wirtschaftsuniversität Wien: "The Gender Wealth Gap in Europe", 23. Juni 2016

Martin Kahanec, CEU Budapest, IZA Bonn, CELSI Bratislava: "The Free Movement of Workers in an Enlarged European Union: Institutional Underpinnings of Economic Adjustment", 24. Oktober 2016

Mario Larch, University of Bayreuth: "On the Impact of CETA: Trade and Investment", 17. November 2016

Mariya Hake, OeNB: "Trust in national governments in CESEE countries: Does income distribution have an impact?", 6. Dezember 2016

SEMINARE MIT EXTERNEN SPRECHERN

Dubravko Mihaljek, Monetary and Economic Department of the BIS: "The natural interest rate: concept, measurement and monetary policy implications", 4. Februar 2016

Konstantins Benkovskis: "Latvian CGE Model based on WIOD with discussion on some potential cooperations", 8. März 2016

Tamás Bauer, former MP in Hungary: "Hungary's Authoritarian U-Turn – Background and Prospects", 12. Mai 2016

Tomislav Globan, University of Zagreb: "Building a financial cycle index for small open economies", 16. September 2016

Armon Rezai, Institute for Ecological Economics Department of Socio-Economics WU Wien: "Wealth Concentration, Income Distribution, and Alternatives for the USA", 6. Oktober 2016

SEMINARE IM RAHMEN VON PROJEKTEN

Workshop im Rahmen des Projekts "Neighbourhood cooperation for a sustainable trade and investment policy" am wiiw, 26. Jänner 2016

19. FIW Workshop "Trade, Migration & Labor Market Outcomes" in Wien, 25. Februar 2016

Workshop im Rahmen des Projekts "PRONTO: Quantifying Non-Tariff Barriers to Trade and Investment" am wiiw, 26.-27. Februar 2016

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Competitiveness, growth and crisis" unter der Leitung von R. Stehrer am Joint Vienna Institute, 7.-11. März 2016

Workshop zu aktuellen regionalen Entwicklungen im Donauraum und deren Relevanz für grenzüberschreitende Raumentwicklungs- und Regionalpolitiken in Österreich am wiiw, 14. April 2016

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Public Governance and Structural Reforms" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute, 9.-13. Mai 2016

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues" als Einleitung zum Applied Economic Policy Course am Joint Vienna Institute, 30. Mai -3. Juni 2016

Economic History Conference "Falling Behind and Catching Up. Southeast Europe and East Central Europe in Comparison", gemeinsam mit dem Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, 23. Juni 2016

Western Balkans Policy Dialogue "Investments, Jobs and Integration", gemeinsam mit The World Bank, 29. Juni 2016

Academic workshop "Economic connectivity in European conflict regions", gemeinsam mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und dem Swiss Federal Department of Foreign Affairs (EDA), 1. Juli 2016

Workshop im Rahmen des Projekts "SPINTAN" in Rom, 12.-13. September 2016

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Foreign Direct Investment Policies" unter der Leitung von G. Hunya am Joint Vienna Institute, 19.-23. September 2016

Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Public and Private Partnership" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute, 17.-21. Oktober 2016

FIW Workshop "From Tariffs to Standards. Assessing the role of Non-Tariff Measures" in Wien, 21. Oktober 2016

9. FIW-Research Conference "International Economics", 1.-2. Dezember 2016

Workshop "Connectivity in Central Asia" in Wien, in Zusammenarbeit mit den Österreichischen, Schweizer und Deutschen Außenministerien, 15.-16. Dezember 2016

VERANSTALTUNGEN IN KOOPERATION MIT 21ST AUSTRIA

Webinar "Growth stabilises in eu-cee: consumption should trigger investment – eu funds will do the job", 17. März 2016

4th Austrian Investor and Business Conference: "Europe 2018: The Framework for the Future – and How to Benefit", 21st Austria, New York, 13. April 2016

Webinar "wiiw forecast 2016-2018 & Austria's economic relations with the CEE countries", 30. Juni 2016

Roundtable "Brexit-Herausforderungen & Chancen", in Zusammenarbeit mit dem BMEIA (Programm im Anhang), 19. September 2016

Panel Discussion "Central and Eastern Europe outlook for 2017 and beyond", London, 29. September 2016

Webinar "New wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe, 2016-2018", 16. November 2016

INTERNE SEMINARE

Amat Adarov, wiiw: "Quarterly projection model of Russia", 21. März 2016

Stefan Jestl, wiiw: "Introducing Railway Time in the Balkans - Economic effects of railway construction in Southeast Europe and beyond since the early 19th century until present days", 22. März 2016

Artem Kochnev, wiiw: "Industrialization of Russian Empire in the Nineteenth Century: In a Quest for the Regional Convergence", 9. Juni 2016

Phillip Heimberger, wiiw: "Did Fiscal Consolidation Cause the Double Dip Recession in the Euro Area?", 13. Juni 2016

Wissenschaftliche Kooperationen

INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. VertreterInnen der Forschungsabteilung und die Leitung des wiiw informieren einander zumindest einmal im Jahr über die jeweiligen Forschungsvorhaben und entwickeln gemeinsame Projekte. Zudem gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit bei Veranstaltungen, wie z.B. der gemeinsamen "Global Economy Lecture"; auch die Prognosen über die MOSOEL werden im Rahmen der "Experts Breakfasts" des wiiw diskutiert. Im Jahr 2016 wurde im Rahmen des East Jour Fixe der OeNB ein gemeinsamer Workshop zur Ukraine durchgeführt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen; zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte sowie eine Kooperation im Bereich der Bibliotheken. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Das wiiw hat mit IIASA einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und führt auf dieser Basis ein gemeinsames Projekt zur "Eurasian Union" durch. Kooperationen gibt es auch mit etlichen anderen Forschungsinstitutionen, z.B. dem AIT, Joanneum Research oder ZSI.

FORSCHUNGSNETZE

Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner MitarbeiterInnen mit anderen WissenschaftlerInnen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse, die Projektarbeit und den wissenschaftlichen Austausch. Aufgrund unserer spezifischen regionalen und thematischen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner für gemeinsame Projekte.

Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher eine gute Möglichkeit zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks. Sie ermöglichen uns, unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bereits seit einigen Jahren in solche Projekte involviert zu sein

Das Global Development Network war ein Projekt, bei dem wir über viele Jahre den Aufbau und die Erweiterung von Forschungskapazitäten in Südosteuropa und einigen GUS Staaten organisiert haben. Das Projekt, das von BMF und OeNB finanziert wurde, umfasste die Durchführung von Forschungswettbewerben, Mentoring von jungen ForscherInnen, Teilnahme an internationalen Konfe-

renzen sowie eigene Analysen und Disseminationsaktivitäten. Über die Jahre ist es gelungen, ein beachtliches Netzwerk an ForscherInnen aufzubauen und die Qualität des Forschungsoutputs deutlich zu verbessern. Wir werden uns um eine Fortsetzung dieser Aktivitäten bemühen.

Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen. Dies wurde durch Mittel des Wissenschaftsministeriums aus dem Hochschulraum-Strukturfonds ermöglicht. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

Ein neues Netzwerk konnten wir im Rahmen eines Jubiläumsfondsprojektes über die Integration von Flüchtlingen in den österreichischen Arbeitsmarkt aufbauen. Auf Initiative des wiiw arbeiten nun mehrere Universitäten und Forschungsinstitute zusammen, um Synergien zu generieren (z.B. durch gemeinsame Finanzierung von Umfragen) und durch intensive Diskussionen die Forschungsergebnisse zu dieser eminent wichtigen Frage zu verbessern.

AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Wir laden regelmäßig Gastforscher ans Institut ein, mit dem Ziel, unser Netzwerk zu erweitern und gemeinsame Forschung zu entwickeln, aber auch, um über Mentoring für junge ForscherInnen den Grundstein für künftige Kooperationen zu legen.

November 2015 – Februar 2016: Michael Windisch, Freie Universität Berlin, Internship am wiiw

April – Juli 2016: Artem Kochnev, Johannes Kepler Universität Linz, Forschungsassistent und Projektmitarbeiter für die OSCE Workshops

8.2.2016 -10.06.2016: Luka Sikic, Freie Universität Berlin, Internship am wiiw, Mitarbeit am GDN-SEE Projekt

13.6.2016 – Juni 2017: Pëllumb Çollaku, Sapienza University of Rome, Dissertation zum Thema "Fiscal Policy on Foreign Direct Investment (FDI) Inflow: The Evidence from SEEC, with special reference to Kosovo"

11.7.2016 – 1.10.2016: Tomislav Globan, Faculty of Economics and Business, University of Zagreb, Forschungsaufenthalt: "Econometric estimation of indices of supply and demand for foreign capital in a small integrated economy"

12.9.2016 – 15.12.2016: Codrina Rada, University of Utah, Studienaufenthalt "Macro, growth, distribution, development issues"

19.9.2016 – 23.9.2016: Ivan Vchkov, Finance Think, Skopje, Mitarbeit am Forschungsprojekt "Equal pay Macedonia"

Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigsten Aufgaben des Instituts und wird vor allem durch Subventionen gedeckt. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung: Ziel ist es dabei, eine fundierte Basis für künftige angewandte Forschungsarbeiten zu schaffen
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand: oft werden kurzfristige Recherchen und Kurzanalysen durchgeführt bzw. Daten bereitgestellt; aber auch Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist Teil dieser Leistungen, da diese aufgrund der Basissubventionen sehr günstig durchgeführt werden kann
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE) für internationale Organisationen (z.B. UNIDO) und Kooperationen mit solchen Organisation (z.B. Weltbank) und Mitarbeit bei Review Prozessen (z.B. Europäische Kommission)
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen (siehe eigenes Kapitel)
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region (z.B. Regional Cooperation Council)
- › Pro-bono Projektmitarbeit und Mentoring für Forscher aus MOSOE (v.a. aus dem Westbalkan), um so einen Beitrag zum Kapazitätsaufbau zu leisten
- › Betreuung von Forschern und Studenten im Rahmen der Bibliothek

Beispiele:

Im Jahr 2016 führten wir aus eigener Initiative eine sehr detaillierte Studie über Weißrussland durch, da es zu diesem Land noch sehr wenige Analysen gibt. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine haben wir intensiv verfolgt und die Kontakte mit wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern ausgebaut.

Für die regelmäßigen **Review Prozesse der Kandidatenländer** bereiteten wir für das BMF Unterlagen auf.

In Vorbereitung des österreichischen Vorsitzes in der OSCE führten wir zwei internationale Workshops zum Thema der wirtschaftlichen Konnektivität und ihrem Beitrag zur Konfliktreduktion

durch. Diese erforderten sehr umfangreiche Vorbereitungen und konnten nur mithilfe von Eigenmitteln aus der Basisfinanzierung umgesetzt werden.

Unsere Expertise zum Thema europäische Wettbewerbsfähigkeit und globale Wertschöpfungsketten konnten wir in unterschiedlichen Kontexten einbringen, z.B. durch Teilnahme am CompNet der EZB und an Workshops mit Eurostat und EU-JRCs als auch der OECD und Expertisen für die UNIDO.

Öffentlichkeitsarbeit

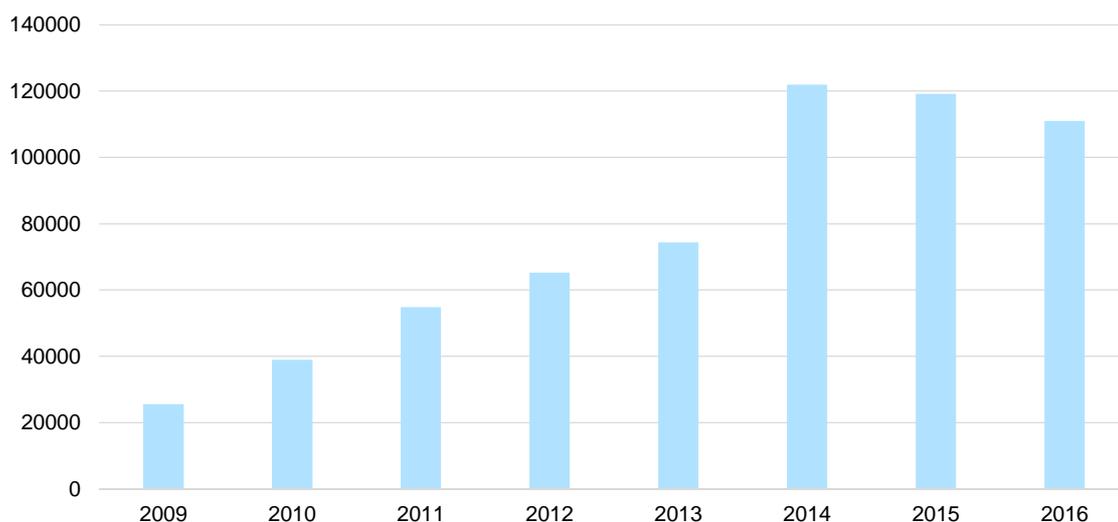
WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

DIE WIIW WEBSITE

Die Website des wiiw hat sich seit dem Relaunch im Jahr 2013 als Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen wie Mitglieder, Fördergeber, ForscherInnen, StudentInnen, JournalistInnen und wirtschaftspolitisch Interessierte etabliert. Ein wichtiges Ziel ist es, die Website durch laufend neue Inhalte interessant zu halten. Forschungsbereiche, Länderexpertise, Datenbanken, Publikationen und Veranstaltungen sind über die Website zugänglich. Wir haben einen Webshop, um einen einfachen Verkauf unserer Produkte zu ermöglichen, bieten aber auch in großem Ausmaß Informationen gratis zum Download an.

Die Zugriffszahlen ('unique visitors') sind, nach einem starken Anstieg seit 2013, im Bereich von 110.000-120.000 Zugriffen pro Jahr eingependelt. Seit 2015 sind die Besucherzahlen leicht rückläufig. Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass seit 2015 die Zahlen um automatisierte Zugriffe (bots) bereinigt wurden. Zum anderen entspricht dies auch einem allgemeinen Internet-Trend, da Inhalte nun verstärkt direkt über soziale Medien konsumiert werden und lokale Websites dafür tendenziell weniger aufgerufen werden.

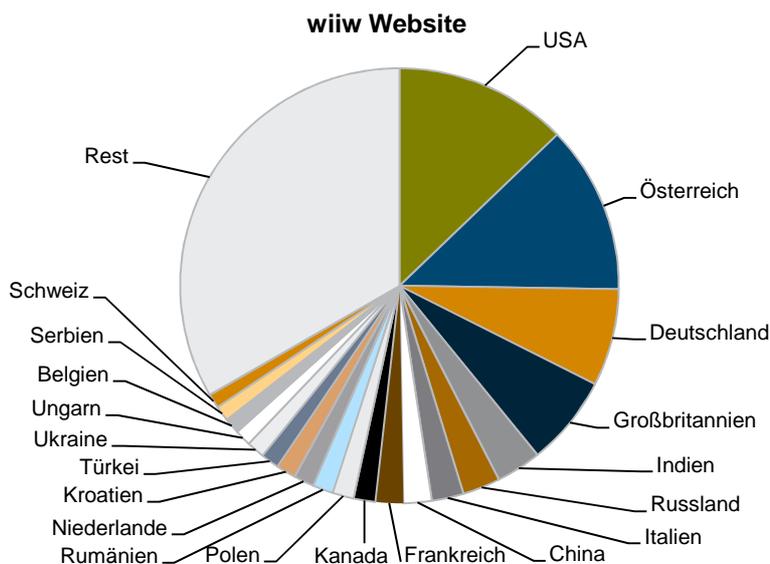
wiiw Website: Unique Visitors



Am meisten Interesse erwecken unsere Publikationen – etwa ein Viertel der Zugriffe beziehen sich auf Downloads unserer Forschungsberichte und Working Papers. Publikationen zu Foreign Direct Investment und zum Ukraine-Konflikt wurden am meisten heruntergeladen.

Die Besucher unserer Website sind sehr international: 13% kamen aus den USA, jeweils 7% aus Deutschland und Großbritannien; Indien, China und Kanada sind ebenfalls vertreten. Die größte Gruppe mit 19% in Summe machten die 22 MOSOE Länder aus. Österreich ist mit 12% vertreten. Unser Ziel, österreichische Expertise international zu präsentieren, wird also erreicht

Besucher nach Ländern, Top 20 in %



SOZIALE MEDIEN

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit lag im letzten Jahr auf dem Ausbau der wiiw-Präsenz in den sozialen Medien (z.B. häufigere Postings auf Facebook, Twitter und LinkedIn; Kooperation mit anderen Instituten) und der Generierung von Content, der auch für Nicht-Ökonomen verständlich ist (z.B. Produktion von Video-Interviews für den eigenen YouTube-Kanal bzw. journalistisch angelegte Kommentare von wiiw-Experten zu aktuellen wirtschaftspolitischen Entwicklungen). In den sozialen Medien informierten wir über neue Artikel, Publikationen, Konferenzen und Seminare, in der Regel mit Link auf eine Detailseite auf unserer Website.

wiiw Social Media Statistik, Jänner bis Dezember 2016

Social Media-Kanal	Anzahl der wiiw-Statusmeldungen	Anzahl der Followers (Stichtag 31.12.2016)	Zugriffe/Views/Impressions	Interaktionen (Likes, Shares, Clicks, Mentions)
YouTube	22 (Videos)	190	12.884	511
Facebook	110	811	41.829	5.224
LinkedIn	101	1.752	94.806	1.072
Twitter	102	370	72.603	490
SUMME	335	3277	222.122	7.297

FACEBOOK

Facebook ist vor allem in vielen Ländern Osteuropas ein wichtiges Medium. Ungefähr die Hälfte aller "Follower" des wiiw kommt aus Osteuropa. Facebook ist daher für das Institut ein wichtiges Instrument, um Informationen für unsere Region zu präsentieren. Im Jahr 2016 konnten wir die Zahl unserer Follower insgesamt auf 811 fast verdoppeln. Die Interaktivität ist auf Facebook höher als in anderen sozialen Medien (fast 5.000 Likes, Shares und geklickte Links in diesem Jahr).

Beispiel Facebook-Posting aus 2016:



LINKEDIN

Auf LinkedIn, der Plattform für professionelle Vernetzung, hat das wiiw mit 1.752 mehr Follower als in allen anderen sozialen Medien. Die Anzahl der wiiw-Follower ist 2016 um 30% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, es kam zu ca. 1.000 Interaktionen.

TWITTER

Das wiiw wies zum Jahreswechsel auf Twitter 370 Follower auf, darunter viele JournalistInnen, Netzwerker und "Opinion leaders". So wurden auch Zeitungsinterviews mit wiiw-Ökonomen via Twitter angebahnt. Für die Verbreitung der Forschungsergebnisse sehen wir in Twitter einen Kommunikationskanal mit Potenzial. Deshalb planen wir, für 2017 hier einen Schwerpunkt zu setzen, um die Reichweite zu erhöhen. Jedoch ist zu bedenken, dass Inhalte über diesen Kanal nur sehr eingeschränkt transportiert werden können. Es geht im Wesentlichen darum, Aufmerksamkeit zu generieren, um auf Studien und Events hinzuweisen.

Beispiel Twitter Posting über das wiiw:

Sep 2016 · 30 days

TWEET HIGHLIGHTS

Top Tweet earned 2,807 impressions

Profitieren **#KMU** wirklich von **#CETA**? Ein Kommentar von Roman Stöllinger.
wiiw.ac.at/n-170.html
pic.twitter.com/NPFvMAaE8



👍 9 ❤️ 7

[View Tweet activity](#) [View all Tweet activity](#)

Top mention earned 48 engagements

Joseph Gepp
@JosephGepp · Sep 26

Jetzt auch online profil.at/wirtschaft/rom...
[@profilonline](#) [@wiiw_news](#)

👍 4 ❤️ 6

[View Tweet](#)

Top media Tweet earned 404 impressions

Robert Stehrer (on the left) chairing **#austerity** & **#recovery** session, today at final **@SPINTAN** conference in **#Rome**.
pic.twitter.com/qwuQdvoCRG

YOUTUBE

Der YouTube-Kanal des wiiw existiert seit 2014 und beinhaltet 80 selbstproduzierte Videos, auf die weltweit bisher über 16.000 mal zugegriffen wurde (10.000 "Views" wurden allein im Jahr 2016 generiert). Geboten werden kurze Interviews mit den ÖkonomInnen des Instituts, aber auch mit international arrivierten externen ExpertInnen, sowie Vorträge aus Eigenveranstaltungen, etwa des jährlichen Mitgliederseminars. Angesehen werden die Videos statistisch gesehen vor allem von männlichen Nutzern (85%) im angloamerikanischen Raum (USA, Kanada, Großbritannien).

PRESSEARBEIT

Zusätzlich machen wir auch aktive Pressearbeit, vor allem um die Ergebnisse der Prognosen und Länderanalysen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 2016 wurden 4 Pressekonferenzen veranstaltet:

"Aktuelle Wirtschaftslage und mittelfristige Prognose für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas", 17. März 2016

"Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa bleiben schwach trotz eines globalen Aufschwungs", 9. Juni 2016

wiiw Sommerprognose 2016: "Bescheidener Aufschwung im Osten - Bremsklotz EU-Fiskalregeln", 30. Juni 2016

"Aktuelle Wirtschaftslage und mittelfristige Prognose für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas", 10. November 2016

Pressemitteilungen wurden zu folgenden Themen ausgesandt:

"wiiw erreicht 5. Platz im weltweiten Ranking der Top Think Tanks für Internationale Wirtschaftsanalysen", 8. Februar 2016

"Der Vorstand des wiiw hat einen der angesehensten wiiw-Ökonomen als neuen Wissenschaftlichen Direktor bestellt. Dr. Robert Stehrer, ehemaliger Stellvertretender Wissenschaftlicher Leiter, folgt damit im Juli Prof. Michael Landesmann, der das Institut seit 1996 leitete.", 8. März 2016

"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, 2016-2018. Stabiles Wirtschaftswachstum auch von Investitionen getragen außer in Ländern mit anhaltender Rezession", G. Hunya, M. Holzner, 17. März 2016

"wiiw FDI Bericht Zentral-, Ost- und Südosteuropa: Rückgang trotz eines globalen Aufschwungs", G. Hunya, M. Schwarz-happel, 9. Juni 2016

"Bescheidener Aufschwung im Osten – Bremsklotz EU-Fiskalregeln – Neue Unsicherheiten durch BREXIT", M. Holzner, 29. Juni 2016

"Western Balkans Countries Discuss Investment, Jobs and Integration", M. Holzner, 6. Juli 2016

"CETA und TTIP: "Same-same but different"?", R. Stehrer, R. Stöllinger, 9. September 2016

"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, 2016–2018. Arbeitskräftemangel als Wachstumsmotor?", 10. November 2016, V. Astrov, M. Holzner

"New wiiw study says Belarusian economy requires urgent reforms", 23. November 2016, P. Havlik, R. Dobrinsky

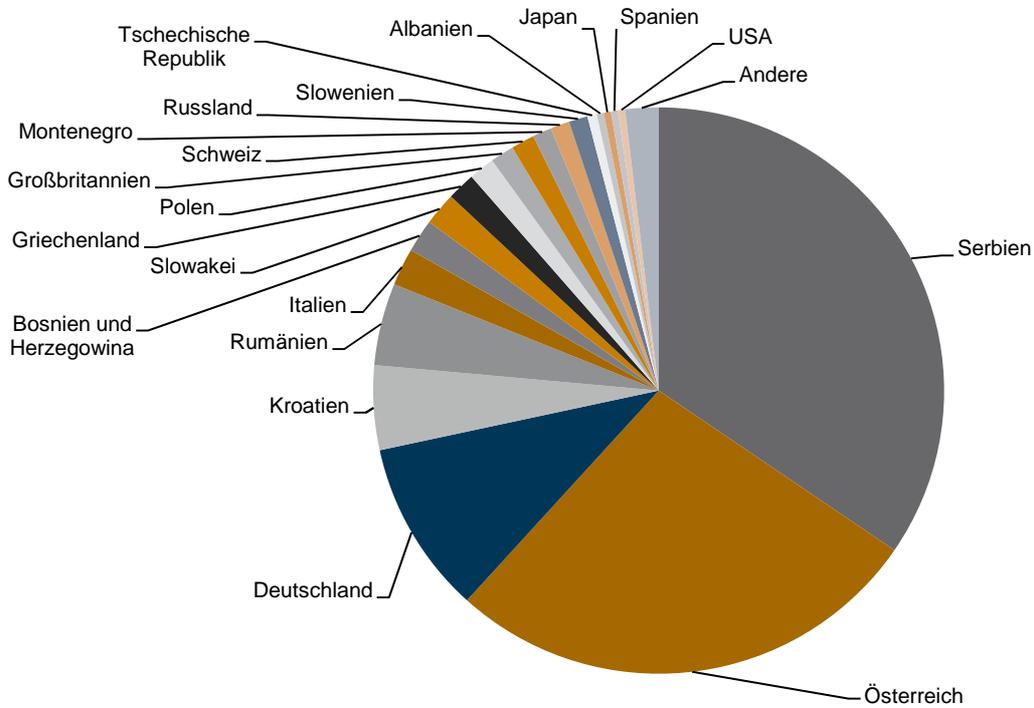
"wiiw Statistisches Handbuch Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Wirtschaftsindikatoren für eine Region, die dem schwierigen globalen Umfeld standhält", 30. November 2016

Zusätzlich werden die MitarbeiterInnen des Instituts regelmäßig von Journalisten kontaktiert, um in Interviews und Hintergrundgesprächen Informationen und Analysen zu vermitteln.

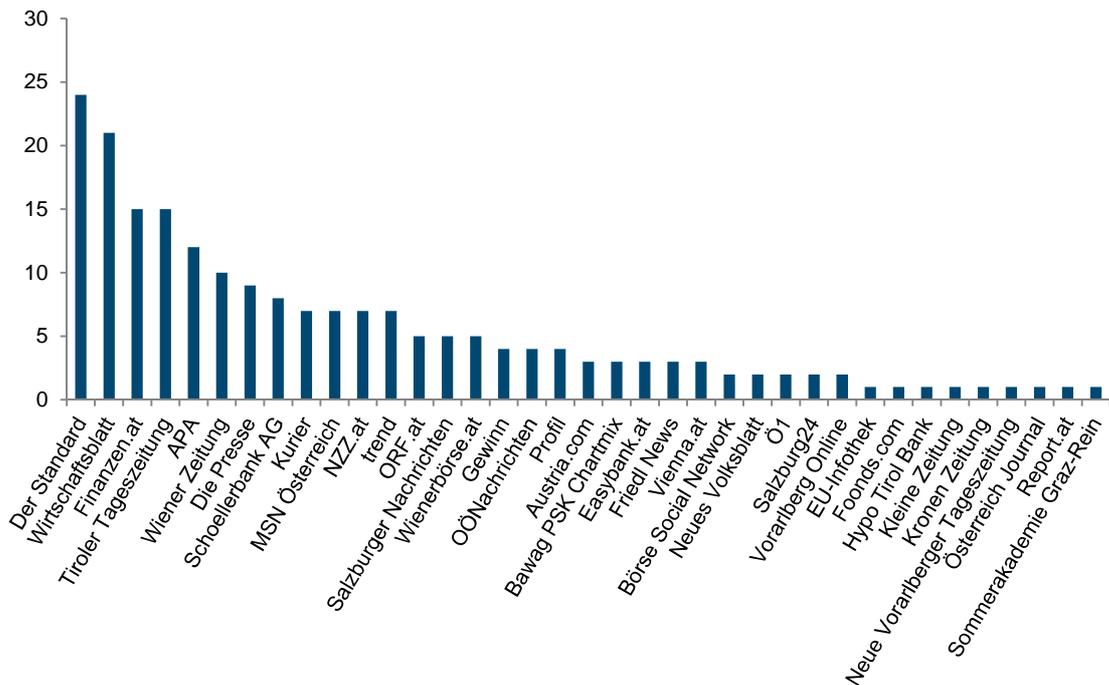
Online Presseberichte über das Institut werden über ein externes Medienbeobachtungssystem erfasst und durch aktive Recherchen der Bibliothekarin (v.a. in Print-Medien) ergänzt. In Summe konnten auf diese Weise 747 Medienzitationen gefunden werden. Diese Recherchen zeigen, dass die Arbeit des Instituts von einem sehr breiten Kreis von Medien – im Inland aber vor allem auch im Ausland – aufgenommen wird; viele davon sind sehr renommiert.

Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2016

Top 20



Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2016



Medienpräsenz des wiw in internationalen Print- und Onlinemedien, 2016 in alphabetischer Reihenfolge

Albanien

Gazeta Tema
Koha Jone
SEEbiz (AL)

Armenien

News.am

Bosnien und Herzegowina

Al Jazeera Balkans
Deutsche Welle (BA)
Ekapija
Faktor
Oslobodjenje
Radio Sarajevo
SEEbiz (BA)

China

Ministry of Commerce

Deutschland

Aktiencheck.de
Badische Zeitung
Berliner Zeitung
Boerse.de
Börse Frankfurt
BörseGo.de
Börsennews.de
Businesspress24
City Visits
CityXXL
Comdirect.de
Crosswater Job Guide
Der Freitag
Deutsche Bank
Dorfinfo.de
Financial.de
Finanzen.net
Finanznachrichten.de
Finanztreff.de
Frankfurter Allgemeine Zeitung
Freie Presse
Germany Trade and Invest
Junge Welt
Märkte Weltweit
Mittelstand Café
Neues Deutschland
Newratings.de
News7
n-tv
Ostexperte.de
OWC Verlag für Außenwirtschaft
Pressekat.de
Pressemeldungen.com
Schattenblick

Spiegel Online
Sputnik Deutschland
Süddeutsche Zeitung
Thüringische Landeszeitung
VDI Nachrichten
Wallstreet Online
Zertifikate Anleger

Frankreich

RFI

Griechenland

Business News
career.duth.gr
Emea Business Monitor
enikonomia.gr
ethnos.gr
iefimerida.gr
ioannina24
Kathimerini
NewsCast
typosthes.gr
Zougla

Großbritannien

Emea Finance
Emerging Europe
Euromoney
GlobalCapital

Iran

Farda News
Mehrnews

Irland

Your First Way Euorpe

Italien

Abruzzo
Affaritaliani.it
Alessandrianews
Corriere Salentino
Die Neue Südtiroler Tageszeitung
Easynewsweb.com
Gazzetta di Lucca
Il Nazionale
La Stampa
Lucca in Diretta
Puglialive.it
Sputnik Italien
Südtirol News

Japan

agora-web
gunosy.com

Yahoo Japan

Kanada

E-axis Inc

Kasachstan

Economy Today

Kosovo

Koha

Kroatien

Agram Brokeri
Cro Tsunami
croportal
Deutsche Welle (HR)
Direktno
Index.hr
Ja TRGOVAC
Jutarnji list
Lider Media
Limun
Monitor
N1
net.hr
Novi list
Poslovnj Dnevnik
Poslovnj Puls
RTL Vijesti
SEEbiz (HR)
Slobodna Dalmacija
Telegram.hr
Total Croatia News
tportal.hr
Večernji list

Litauen

Delfi Lithuania Tribune

Montenegro

RTCG
SEEbiz (ME)

Niederlande

Follow the Money (ftm.nl)

Österreich

APA
Austria.com
Bawag PSK Chartmix
Börse Social Network
Der Standard
Die Presse
Easybank.at
EU-Infothek

Finanzen.at
 Foonds.com
 Friedl News
 Gewinn
 Hypo Tirol Bank
 Kleine Zeitung
 Kronen Zeitung
 Kurier
 MSN Österreich
 Neue Vorarlberger Tageszeitung
 Neues Volksblatt
 NZZ.at
 OÖNachrichten
 ORF.at
 Ö1
 Österreich Journal
 Profil
 Report.at
 Salzburg24.at
 Salzburger Nachrichten
 Schoellerbank AG: kur-
 se.banking.co.at
 Sommerakademie Graz-Rein
 Tiroler Tageszeitung
 trend
 Vienna.at
 Vorarlberg Online
 Wienerbörse.at
 Wiener Zeitung
 Wirtschaftsblatt

Polen

Bankier
 Deutsche Welle (POL)
 Dom Maklerski mBanku
 Pap Biznes
 Rzeczpospolita
 Wiadomości

Rumänien

9am.ro
 Antidotul.ro
 B1.ro
 Business Review
 Cancan.ro
 Diacaf

doingbusiness.ro
 eAzi.ro
 Economica.net
 Gândul
 Hot News
 Index Stiri
 infoziare.ro
 Mediafax
 Monitorul de Botosani
 Pescurt.ro
 PresaOnline.com
 Press Mania
 Romania Insider
 Romania Libera
 Stiri Presa Online
 Stiripesurse.ro
 Unimedia
 Ziarero
 Ziarul PUTEREA
 Ziu News
 Ziu Veche

Russland

News.am.ru
 RIA Novosti
 Russia Direct
 Sputnik International
 ПрессОпр 24
 Финам
 Хартия'97

Schweiz

Finanzen.ch
 Neue Zürcher Zeitung

Serbien

Akter Dnevni
 B92 - Internet, Radio i TV Stanica
 Blic Online
 Danas.rs
 Deutsche Welle (RS)
 eKapija
 index.hr
 Kamatica
 Krstarica
 Kurir

Naslovni.net
 NoviMagazin
 Palo
 Pravda
 Radio Slobodna Evropa
 Radio 021
 rtv - Радио-телевизија Војводине
 PTB
 SEEbiz (RS)
 Studio B
 Tanjug
 Vesti online

Slowakei

24hod.sk
 dnesky.sk
 Finweb
 Netky
 oPeniazoch
 teraz.sk
 zamestnajsja.teraz.sk

Slowenien

24hod.sk
 finance.si
 SEEbiz (SI)

Spanien

El Confidential
 Eldia.es
 Finanzas.com

Tschechische Republik
 Euro.cz
 Hospodářské Noviny
 Týden.cz

Ukraine

Odnako.su
 presseorg24.com

USA

bne IntelliNews
 Radio Free Europe Radio Liberty

Infrastruktur

IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für

- › First- und Second-Level IT-Support der MitarbeiterInnen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und teilweise auch Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software (darunter u.a. ein neues CRM System, das die Kundenbetreuung deutlich erleichtert).

Das wiiw verfügt derzeit über 80 PCs, davon 51 Arbeitsstationen, 13 Server, 2 Firewalls und 14 Notebooks, des weiteren 3 Beamer, 8 Drucker, 2 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 6 Switches und eine Telefonanlage.

BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Das wiiw verfügt über eine Spezialbibliothek, die als Präsenzbibliothek die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Literatur, Daten und Informationsmaterialien versorgt. Der Bestand umfasst ca. 13.500 Publikationseinheiten zu den Sammlungsschwerpunkten Wirtschaftsforschung und Osteuropa in Form von Monographien, Periodika, Working Papers oder Fachzeitschriften in Print und als Online-Journals, und wird ergänzt durch Zugang zu lizenzierten statistischen und wissenschaftlichen Datenbanken. Der wissenschaftliche Fokus des wiiw spiegelt sich im Bibliotheksbestand wider, u.a. in einer der umfangreichsten, auf Vollständigkeit angelegten Sammlungen an statistischen Publikationen von und zu den Ländern Mittel- und Osteuropas, den Balkanländern sowie der GUS-Staaten. Diese macht den Bestand einzigartig, und damit auch attraktiv für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr für Forschungszwecke vor Ort konsultierten oder deren Anfragen per E-Mail und telefonisch beantwortet wurden.

2016 wurde das seit den 1990er Jahren im Einsatz befindliche Bibliothekssystem (Libero) abgelöst, da dieses veraltet war. Es wurde eine Evaluierung, gemeinsam mit BibliotheksmitarbeiterInnen von WIFO und IHS, durchgeführt und "Koha", eine freie und Open Source Software ausgewählt. Koha ist webbasiert, verfügt mit Online-Katalog, Bestandsverwaltung, Ausleihe, Bibliotheksstatistiken etc. über alle relevanten Funktionen und verwendet international etablierte Standards und Protokolle. Als Open Source Software kann Koha den individuellen Nutzerbedürfnissen sehr leicht angepasst werden und ermöglicht die Unabhängigkeit von kommerziellen Softwareanbietern. Koha ist international weit verbreitet, auch in Österreich ist die Zahl der Koha-Bibliotheken steigend.

Zum Zwecke der Dokumentation sammelt die wiiw-Bibliothek die internen Publikationen seit den Anfängen des Instituts, auch die Beobachtung der Berichterstattung über das wiiw ist in der Bibliothek angesiedelt und wird mithilfe eines Online-Dienstes und Tageszeitungen dokumentiert.

Finanzen

FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus drei Quellen:

- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen

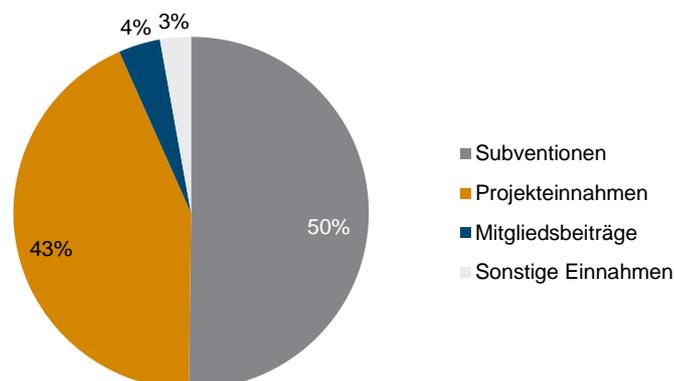
Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag ermöglichten, dass die Qualität der Forschungsleistungen des Instituts aufrechterhalten und verbessert werden und das Institut öffentliche Leistungen zur Verfügung stellen konnte. Die Subventionen wurden – nach starken Kürzungen in den Vorjahren – im Jahr 2016 wieder angehoben. Unser besonderer Dank gilt natürlich jenen Subventionsgebern, die durch ihren Beitrag eine stabile Zukunft des wiiw sicherstellten: die Gemeinde Wien steigerte ihre Subventionen um ca. 80%, das BMF um 5%. Damit konnte die Lücke, die in den Vorjahren entstand, wieder geschlossen werden.

Besonders bedanken wir uns auch bei Dr. Lehner für seine großzügige Spende.

Unser Dank gilt zudem den Mitgliedern, deren Interesse für die Arbeit des Instituts wir sehr schätzen und deren Beitrag für das Service-Package des Instituts immer noch eine sehr wichtige Finanzierungskomponente für uns darstellt.

Schließlich sind es aber auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die durch intensive und qualitätsvolle Länderanalyse und Projektarbeit einen ganz entscheidenden Beitrag zu den Einnahmen des Instituts leisten. Ihnen ist für ihr Engagement ganz besonderer Dank auszusprechen.

Struktur der Einnahmen 2016 in %



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung des Instituts im Jahr 2016 kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Subventionen stiegen in Summe um 16%, dagegen blieben die Projekteinnahmen um 9% unter dem Niveau des Vorjahres. Allerdings waren auch die Projektaufwendungen erheblich niedriger als im Vorjahr. Die Personalaufwendungen stiegen, nach einem starken Rückgang im Jahr 2015 (damals bedingt durch die Auflösung von Personalrückstellungen) mäßig an. In Summe sanken die Aufwendungen um 2% gegenüber 2015.

Damit konnte ein positives Vereinsergebnis von ca. EUR 30.000 erzielt werden. Damit konnte auch wieder ein kleiner Betrag der Sonderrücklage zugeführt werden, die im Jahr davor durch Auflösungen reduziert werden musste.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2016

	ABSCHLUSS 2016	Veränd. VJ in %	ABSCHLUSS 2015	ABSCHLUSS 2014	ABSCHLUSS 2013
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Subventionen	1.915	16%	1.649	1.806	1.792
Projekteinnahmen	1.645	-9%	1.809	1.670	1.794
Mitgliedsbeiträge	145	-7%	157	176	186
Daten & Publikationen	29	-16%	34	29	40
Sonstige	78	8%	73	232	103
Summe Erträge	3.812	2%	3.722	3.914	3.915
Personalaufwendungen	2.980	7%	2.790	2.898	2.912
Abschreibungen	28	-19%	34	27	42
Projektaufwendungen	198	-57%	454	253	228
Sonstige Aufwendungen	577	2%	564	606	725
Summe Aufwendungen	3.782	-2%	3.843	3.784	3.907
Vereinsergebnis	30,2		-121	130	7
Finanzergebnis	0,4		1	19	5
Sonderrücklage	-28,0		87	-145	
Vortrag aus VJ	0,0		33	29	16
Gebarungsüberschuss	2,6		0	33	29

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Rückgang des Umlaufvermögens; auch Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich. Das Eigenkapital konnte leicht gesteigert werden und betrug zum Stichtag 16% der Bilanzsumme.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	31.12.2016		31.12.2015	31.12.2014
	<i>in % d. Bilanzsumme</i>			
	TEUR		TEUR	
Anlagevermögen	282	15%	278	280
Umlaufvermögen	1.440	78%	1.750	2.144
ARA	126	7%	146	143
Summe Aktiva	1.848	100%	2.174	2.567
Gebärungsüberschuss	3	0%	0	33
Sonderrücklage	270	15%	242	329
Sonderposten Investitionszuschüsse	25	1%	40	42
Eigenkapital	297	16%	282	403
Rückstellungen	1.238	67%	1.358	1.498
Verbindlichkeiten	289	16%	524	662
PRA	23	1%	9	4
Summe Passiva	1.848	100%	2.174	2.567

Anhang I

LISTE DER SUBVENTIONSGEBER UND MITGLIEDER DES WIIW 2016

- › Bundesministerium für Finanzen
- › Oesterreichische Nationalbank
- › Magistrat der Stadt Wien
- › Bundesarbeitskammer
- › Verband österreichischer Banken und Bankiers

LISTE DER ORDENTLICHEN MITGLIEDER DES WIIW 2016

- | | |
|--|--|
| › ABN AMRO NV, Amsterdam | › Jetro, Wien |
| › AMS, Aalsmeer | › KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main |
| › Banca d'Italia - A.C., Rom | › Kobe University, Kobe |
| › Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Basel | › Kühne + Nagel Eastern Europe AG, Wien |
| › Bank of Greece, Athen | › Linz Textil Holding AG, Linz |
| › Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London | › Mangold Consulting GmbH, Stuttgart |
| › Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., Wien | › Mitsui & Co UK PLC, London |
| › Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wien | › Mitsui Global Strategic Studies Institute, Tokio |
| › Coface, Warschau | › Mizuho Research Institute, Tokio |
| › College of Europe, Brugge | › Morita Tsuneo, Budapest |
| › Council of Europe Development Bank (CEB), Paris | › Nalco Österreich GmbH, Wien |
| › DER think thank, Wien | › National Bank of Croatia, Zagreb |
| › Economic Chamber of Macedonia, Skopje | › Nihon Keizai Shimbun (NIKKEI), Wien |
| › European University Institute, Florenz | › NLI Research Institute, Tokio |
| › Fachhochschule des BFI Wien | › Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien |
| › Festo Gesellschaft m.b.H., Wien | › OMV AG, Wien |
| › Finanzmarktaufsicht, Wien | › Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-GmbH, Wien |
| › Generali PPF Asset Management a.s., Prag | › Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien |
| › Gutmann Kapitalanlage AG, Wien | › Robert Bosch GmbH, Wien |
| › Human Dynamics, Wien | › RWE Aktiengesellschaft, Essen |
| › Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest | › Siemens AG Österreich, Wien |
| › Hypo NOE Gruppe Bank AG, Wien | › Solesko GmbH, Berlin |
| › Institut für Internationale Friedenssicherung a.d. Landesverteidigungsakademie, Wien | › Sparkassen Versicherung AG, Wien |
| › Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana | › Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz |
| › Japan Bank for International Cooperation, Paris | › Swiss Re Management Ltd, Zürich |
| › Japan Credit Rating Agency, Ltd., Tokio | › Telekom Austria AG, Wien |
| › Japan International Cooperation Agency, Tokio | › Verbund AG, Wien |
| › Japanische Botschaft, Wien | › Vereinigung der Österreichischen Industrie, Wien |
| | › Vienna Insurance Group AG, Wien |
| | › Wiener Börse AG, Wien |
| | › Wirtschaftsuniversität Wien |

Anhang II

WIIW LÄNDEREXPERTINNEN, LÄNDEREXPERTEN UND STATISTIKERINNEN

(Stand: Dezember 2016)

Albanien

Isilda Mara, PhD, Wissenschaftlerin
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin

mara@wiiw.ac.at ext. 28
vasaros@wiiw.ac.at ext. 17

Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Wissenschaftler
Simona Jokubauskaitė, MSc, Statistikerin

leitner@wiiw.ac.at ext. 46
jokubauskaite@wiiw.ac.at ext. 42

Belarus

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent
Simona Jokubauskaitė, MSc, Statistikerin

dobrinsky@wiiw.ac.at
jokubauskaite@wiiw.ac.at ext. 42

Bosnien und Herzegowina

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler
Renate Prasch, Statistikerin

gligorov@wiiw.ac.at ext. 23
prasch@wiiw.ac.at ext. 20

Bulgarien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin

hunya@wiiw.ac.at ext. 22
vasaros@wiiw.ac.at ext. 17

Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler

landesmann@wiiw.ac.at ext. 39
richter@wiiw.ac.at ext. 25
havlik@wiiw.ac.at ext. 15

GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin

astrov@wiiw.ac.at ext. 30
havlik@wiiw.ac.at ext. 15
bykova@wiiw.ac.at ext. 26

Kasachstan

Olga Pindyuk, MA, Wissenschaftler
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin

pindyuk@wiiw.ac.at ext. 56
bykova@wiiw.ac.at ext. 26

Kosovo

Dr. Mario Holzner, Stellvertretender Leiter
Beate Muck, Statistikerin

holzner@wiiw.ac.at ext. 28
muck@wiiw.ac.at ext. 41

Kroatien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin
Renate Prasch, Statistikerin

vidovic@wiiw.ac.at ext. 45
prasch@wiiw.ac.at ext. 20

Mazedonien

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin

gligorov@wiiw.ac.at ext. 23
vasaros@wiiw.ac.at ext. 17

Montenegro

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler
Beate Muck, Statistikerin

gligorov@wiiw.ac.at ext. 23
muck@wiiw.ac.at ext. 41

Polen

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler
Simona Jokubauskaitė, MSc, Statistikerin

podkaminer@wiiw.ac.at ext. 34
jokubauskaite@wiiw.ac.at ext. 42

Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin

hunya@wiiw.ac.at ext. 22
schwarzhappel@wiiw.ac.at ext. 16

Russland

Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15
Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Serbien

Vladimir Gligorov, MPh, MA, Wissenschaftler	gligorov@wiiw.ac.at	ext. 23
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Wissenschaftlerin	hanzl@wiiw.ac.at	ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Slowenien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

Tschechische Republik

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Türkei

Ass.Prof.Dr. Serkan Çiçek, freier Mitarbeiter	cicek@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Ukraine

Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Ungarn

Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:

Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche" (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Internet Homepage: www.wiiw.ac.at

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



wiiw.ac.at